VII. Jahrgang.

Donnerstag, 31. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 126. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Inserate für die Pfingstausgabe.

Um größere Geschäftsinserate sorgfältig ausführen und den Wünschen unserer geehrten Geschäftsfreunde entsprechend placiren zu können, bitten wir uns dieselben spätestens bis Freitag Abend zugehen zu lassen.

Die Herren Inhaber von Vergnügungs-Etablissements machen wir darauf aufmerksam, daß am zweiten Feiertage keine Nummer erscheint. Anzeigen, welche für die Festtage bestimmt sind, wolle man uns daher spätestens bis Sonnabend, Vormittag 9 Uhr, zugehen lassen.

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten."

Das Ende der Boeren.

Pretoria, 31. Mai. (W. T.-B.)

Der Special-Correspondent der „Daily Mail", Earl Roßlym, meldet unter dem 30. Mai, 11¼ Uhr Vormittags, Pretoria werde in etwa zwei Stunden von den Engländern besetzt sein, ohne daß Widerstand geleistet werde. Der Präsident habe sich nach Watervalhoven begeben. Der Bürgermeister sei ermächtigt, die Engländer zu empfangen. Ein aus einflußreichen Leuten bestehender Ausschuß sei gebildet worden, um Leben und Eigenthum während des Interregnums zu schützen. Es herrscht überall Ruhe, aber große Menschenmassen erwarten die Ankunft der Engländer.

Es wird Abend für das Volk der Boeren. Die zehnfache Uebermacht der britischen Truppen und der Vorzug der Disciplin siegt über die Sache der Gerechtigkeit und Freiheit, welche das kleine und indisciplinirte Volksheer der Hirten und Jäger länger als sieben Monate so tapfer zu vertheidigen suchte. Es fragt sich nur, wie rasch die Nacht hereinbricht, welche die boerischen Staaten und die boerische Nationalität verschlingen wird. Denn das wird der Endausgang sein. Großbritanien ist offenbar entschlossen, nicht einen Frieden zu schließen, wie es sonst unter den Kriegführenden ehrliche Sitte ist, sondern das occupirte Land einfach in Besitz zu nehmen. Es giebt genug Engländer, welche solche Politik nicht billigen und schon im Voraus gegen dieselbe Verwahrung eingelegt haben, aber sie bilden die einzige Minderheit; die Masse will rücksichtslosen Gebrauch der Gewalt und ihr zu Gefallen hat der leitende Minister Lord Salisbury sich beeilt zu erklären, daß man den Boeren den letzten Faden der Unabhängigkeit nehmen werde. Danach handelt denn auch Marschall Roberts. Wie zu ihrer Zeit Louis XIV. und Napoleon I. wehrlose deutsche Landstriche besetzen ließen und in souveräner Verachtung des Völkerrechts ihre Einverleibung in Frankreich decretirten, so macht es heute am Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts auch der britische Obercommandirende in Südafrika: der Oranje-Freistaat hat aufgehört zu existiren; an seiner Stelle ist ein neues Stück Kroncolonie mit dem Namen „Oranje River Colony" getreten. Auch Transvaal wird es nicht besser gehen: sobald es die Waffen streckt, ob nun in freiwilliger Unterwerfung, an die wir noch nicht so recht glauben, oder durch Vernichtung des letzten Boeren-Commandos, verliert es gleichfalls seine staatliche Existenz.

Johannesburg befindet sich in den Händen der Engländer und es ist zweifellos, daß in diesem Augenblick auch bereits der Union Jack über Pretoria weht. Beide Städte sind fast ohne Widerstand gefallen und übergeben. Damit ist das eingetreten, worauf wir schon mehrmals hingewiesen haben, daß die Boeren nicht daran denken, sich in die Städte einschließen zu lassen. In den Bergen von Lydenburg wird der letzte Akt des südafrikanischen Dramas ausgefochten werden. Aber mag dort in den steinigen Felsschluchten und den engen Gebirgspässen auch noch englisches Blut aus tausend Wunden rinnen, an dem Ausgang des Krieges wird alles nichts mehr ändern.

Es wird sich noch ausführliche Gelegenheit bieten, die militärischen Lehren, die der Krieg gegeben hat, in ihren Einzelheiten zu würdigen. Die wichtigste derselben sei heute hier schon dahin zusammengefaßt, daß auch das beste Milizheer der Welt — und wo giebt es bessere Reiter, sichere re Schützen, abgehärtetere Leute gegen Strapazen und Entbehrungen, kaltblütigere Menschen als die Boeren — auf die Dauer nichts auszurichten vermag gegen geschulte Truppen. Der Versuch, mit einem reinen „Volksheer" ohne jede militärische Organisation und Schulung und ohne Verständniß für die Nothwendigkeit einer sachgemäß gegliederten straffen Befehlsführung Krieg zu führen, ist niemals wohl mit so ausgezeichnetem Material unternommen worden, wie im Boerenkrieg. Aber trotz aller Tapferkeit im einzelnen ist er gescheitert, mußte er scheitern, da den Boeren jede Disciplin fehlt und sie des Bewußtseins ermangeln, daß Menschenleben nur geschont werden können durch Menschenleben. Das Wort „Jeder Boer ist sein eigener General" ist nichts anderes als eine Umschreibung der Thatsache, daß der Boer keine Disciplin hat. In der Defensive haben sie ein vorzügliches Verhalten gezeigt; sobald es sich darum handelte, durch einen Nachstoß dem Feind den Rest zu geben, haben sie versagt. Die Engländer haben nicht gesiegt mit ihrem Material, sondern trotz ihres Materials, eben weil ihre Bataillone, zusammengehalten durch die Disciplin, schonungslos eingesetzt wurden und weil sie trotz aller anfänglichen Mißerfolge immer wieder von Neuem zusammengehalten wurden durch den militärischen Kitt, die Disciplin. Das ist eine Thatsache, die zu denken giebt und zu denken geben sollte allen jenen Schwärmern, die von Volksheeren faseln und von Milizarmeen träumen. „Die Stärke der Infanterie liegt nicht im Schießen, sondern in den Beinen", hat ein berühmter preußischer Heerführer einmal gesagt. Man kann noch weiter gehen: „Kriege werden nicht durch Schießen, sondern durch den geputzten Knopf, den guten Mützensitz gewonnen." Das mag pervers klingen, ist es aber nicht. Alle diese Dinge bezwecken ja doch nichts weiter als die Disciplin zu fördern, sie rücksichtslos dem Mann anzuerziehen, jene Disciplin, welcher der Befehl des Vorgesetzten mehr gilt als das Feuern und Schießen des Gegners, jene Disciplin, die die Massen zusammenschweißt zu einem untrennbaren Ganzen, die aus Tausenden von Menschen erst eine kriegstüchtige Armee schafft.

* * *

Die letzten Wochen.

Von unserem Londoner Correspondenten.

London, 29. Mai.

Das Ziel ist erreicht. Der Rand mit seinen goldenen Schätzen, für welche England all diese Monate gezittert, liegt vor seinen gierigen Augen. Es braucht nur die in Goldgier fiebernde Hand auszustrecken und der Schatz ist sein. Wen kümmert der Kaufpreis! Die dreitausend, welche der Kriegsminister im October als die Höchstziffer des Gesammtverlustes an Menschenleben annahm, sind bereits auf siebentausend angewachsen, und wie viele von den fünftausend „Vermißten" werden ewig vermißt bleiben. Aus den 200 Millionen Mark der Kriegsrechnung im October werden zweitausend werden, bis der Feldzug gänzlich beendet. Aus dem leichten Triumphmarsch des britischen Heeres ist eine moralische Katastrophe geworden. Und auf jenem Witwatersrand liegt auch das letzte Ansehen, das letzte bischen Vertrauen begraben, das die Welt noch hatte in Englands Worte und Englands Achtung vor Recht und feierlichem Vertrag. „Der Fluch des Goldes, eine Völkertragödie", wird man vielleicht auch in England einstmals den Boerenkrieg betiteln. Transvaal ist der Besitz des Goldes zum Fluch geworden, warum nicht auch dem Räuber? Wohl redet sich England auch heute noch mit vieler Mühe ein, daß es nicht um das Gold, sondern um seine Ehre kämpfte. Aber dieser Begriff von Ehre wurde an der — Börse festgelegt. Und wehe dem Volke, das sich seine Ehre vorschreiben läßt von Männern wie Chamberlain und Rhodes oder solch internationalen „Patrioten" wie Eckstein, Beit und Wernher....

Es sind die letzten Wochen des Krieges. Diese Thatsache bleibt unzweifelhaft. Bei zehn gegen einen nützt aller Heldenmuth nichts mehr, da wird der Krieg zu einem Kesseltreiben. Immer enger zieht sich das britische Netz. In wenigen Tagen wird eine zweite Kolonne im Westen Mafeking erreichen und den dann versammelten 5000 Mann steht das westliche Transvaal offen. Ebenso offen liegt der Weg nach Pretoria, und die letztere größere Macht der Boeren, die bei Majuba Stellung genommen, besitzt nur die Wahl von Buller und Roberts in Front und Rücken umzingelt zu werden oder schnell nach Norden zu entweichen in den Felsdistrikt von Lyddenburg zwischen Pretoria und der Delagoa-Grenze. Hier sollen die Boeren ihren letzten Stand zu nehmen beschlossen haben. Und wenn sie es thun, was wird es ihnen nützen.

Ein erhabenes Schauspiel ist der letzte Verzweiflungskampf eines vergewaltigten Volkes. Doch die Ehre des Krieges und die Bewunderung der Welt besitzen die Boeren schon längst, hat es darum noch vielen Werth durch ein Einnisten im Gebirge den Krieg zu verlängern? Es würde noch mehr britisches Blut und Geld kosten, aber beides kann sich England leisten, solange nicht über Nacht anderswo die schwersten auswärtigen Verwicklungen entstehen. Dafür ist die Aussicht nur gering, und die Boeren würden mit einem längeren Widerstand mehr verlieren als die Engländer. Wer wie wir Deutschen hofft, daß den Boeren einst der Tag der Rache erscheinen möge, muß sich sagen, daß die Vergeltung vorerst nur durch den politischen Einfluß der Boerenelemente in Südafrika angebahnt werden kann, und dieser Einfluß hängt in erster Reihe von ihrer numerischen und materiellen Stärke ab. Ob Präsident Krüger heute einlenkt oder noch länger aushält, wird die Friedensbedingungen nicht besser noch härter machen. Mehr als das ganze Land einzustecken, vermag auch England nicht. Die Gegenwart ist verloren. Die höchste Pflicht verlangt jetzt, die Zukunft zu retten, soviel sich retten läßt, und das bedingt einen baldigen Frieden.

Wie der Krieg, so steht auch das Parlament vor seinen letzten Wochen. Dem Gebrauch gemäß würde Lord Salisbury das Unterhaus in jedem Falle im nächsten Jahre aufzulösen haben, nachdem es dann sechs Jahre gedauert hätte. Es steht aber nunmehr fest, daß die Neuwahlen bereits in diesem Jahre stattfinden werden. Unbestimmt bleibt nur noch der Zeitpunkt, August oder November. Im August würde das Ministerium die Siegesfreude über den Einzug in Pretoria und den Frieden ausnützen, im November den Jingojubel bei dem Eintreffen der ersten zurückkehrenden Truppen. Für das Wahlresultat bleibt das Datum einerlei. Eine überwältigende Mehrheit ist dem Ministerium absolut gesichert.

* * *

Die Engländer in Johannesburg.

Es hat sich gezeigt, daß die den Boeren britischerseits untergeschobene Absicht einer Zerstörung der Goldminen, wie so manches andere, eine häßliche Verläumdung gewesen. Diese Feststellung wird das internationale und speciell das deutsche Privatcapital, welches in südafrikanischen Minenwerthen engagirt ist, zunächst erleichtert aufathmen lassen. In Wirklichkeit war die Gefahr, daß die Boeren sich an dem Mineneigenthum vergreifen würden, eine sehr geringe: die radikale Richtung, welche vielleicht an so verzweifelte Mittel nach dem russischen Muster des Moskauer Brandes von 1812 vorübergehend gedacht hat, war immer nur schwach unter den Boeren vertreten. Die Herren Chamberlain und Consorten werden wohl gewußt haben, was sie thaten, als sie durch ihre willfährigen Telegraphenbureaus die Nachricht von der bevorstehenden Zerstörung der Minen lancirten. Ihre Absicht haben sie ja auch erreicht. Die Shares sind permanent gefallen und dann von den „Wissenden" gekauft, die sich jetzt ins Fäustchen lachen.

Ueber die Besetzung Johannisburgs durch die englischen Truppen liegen folgende Meldungen vor:

London, 31. Mai. (W. T.-B.)

„Daily Mail" melden aus Lourenço Marquez vom 30. Mai: Commandant Krause übergab **Johannisburg an Lord Roberts.** Die englische Avantgarde steht auf dem halben Wege zwischen Johannisburg und Pretoria.

Die letzten aus Johannesburg in Kapstadt angekommenen Personen berichten, daß Plünderungen von Privathäusern in allen Theilen der Stadt vorkommen und daß die sanitären Verhältnisse vollständig im argen liegen.

Ueber ein Gefecht zwischen Boeren und Engländern wird noch gemeldet:

Pretoria, 31. Mai. (W. T.-B.)

Die englischen Truppen, welche am Sonnabend den Vaalfluß in der Nähe von Vereeniging überschritten, griffen am Montag die Boeren bei Witwatersrand an,

Kleines Feuilleton.

Das Fest von St. Peter.

Von unserem römischen -r. Correspondenten.

Rom, 29. Mai.

Der Gipfel des heiligen Jahres ist erreicht — in den 70 000 Menschen, die Leo XIII. gestern in der Peterskirche zugejubelt, ist der Traum des greisen Papstes in Erfüllung gegangen: der Traum, vor seinem Lebensende die katholische Christenheit noch einmal um sich zu sehen. Es ist ein seltsames, ein ganz ungewohntes Bild, das Rom — das stille vornehme Rom — seit einigen Wochen bietet. Wo sind die Römer, die echten Romulusenkel mit ihren kühnen Adlernasen geblieben, wo die schönen pompösen Römerinnen? Auf Schritt und Tritt, in allen Straßen, Gassen, Gäßchen, auf allen Plätzen und Plätzchen sieht man nichts als Pilger. Es sind Fremdlinge aus aller Herren Länder, die alle möglichen und unmöglichen Idiome sprechen. Vom eleganten Französisch und importirten Englisch bis zum zischenden Kauderwelsch der Polen, Kroaten und anderer mehr oder weniger (meist aber weniger) interessanten Völkerschaften. Allerdings diese Herren Pilger sind nur zum kleinen Theil „Forestieri", wie der Römer sie sich wünscht, das heißt mit wohlgefülltem Beutel und Lebemänner, die etwas draufgehen lassen. Solche giebt es zwar unter den Deutschen, Amerikanern und Franzosen in Menge; unsere lieben Landsleute z. B. möchten auch in Rom nicht auf den gewöhnten Lebenscomfort verzichten, die sich für die Bayern ꝛc. in ungezählten Maßkrügen Pschorr- und Hackerbräus verkörpert. Die überwiegende Mehrzahl der Pilger aber, die tagtäglich in endlosen Extrazügen herbeiströmen, besteht aus ärmeren Elementen, die froh sind, sich von katholischen Comitees gratis unterbringen zu lassen. Ihr bischen Essen haben die guten Leute, soweit sie Italiener sind, von Hause mitgebracht, so daß die römischen Gastwirthe nicht allzuviel mit ihnen verdienen. Das schließt indessen nicht aus, daß die letzteren trotzdem brillante Geschäfte machen — es giebt der besser situirten Fremden eben noch recht viele!

Das Schauspiel, das an dem großen Tage der St. Peter bot, muß man gesehen haben — die ungeheure Menschenmenge, die den gewaltigen, nicht eben geschmackvoll decorirten Raum füllte. An die 70 000 oder noch mehr Personen waren es, die sich im heißen Ringen ihre Steh- oder Sitzplätze eroberten, um . . . von dem Canonisationsact in der Apsis doch nichts zu sehen. Nur der Einzug des Papstes mit der glänzenden Prozession kerzentragender Priester — Mönche, Bischöfe, Cardinäle war zum Theil sichtbar — zum Theil sagen wir, denn nur, was um eines Hauptes Länge aus dem wogenden Menschenmeer hervorragte, war fürs Auge zu erreichen; denn in üblicher Indolenz hatte die vaticanische Festleitung es auch diesmal unterlassen, erhöhte oder gar amphitheatralische Tribünen zu errichten. Dagegen war der heilige Vater — der Mittelpunkt der ganzen Handlung — allenthalben vortrefflich sichtbar, Dank der hohen „Sedia gestatoria", auf der er in die Kirche getragen wurde. Mit freundlichem Blicke dankte er nach allen Seiten und segnete aufrechtsitzend mit unermüdlicher Hand. Auch als er den Tempel verließ, merkte man ihm von Abspannung nichts an, ja, unglaublich aber wahr, er schien sogar wie neugestärkt, wie electrisirt.

Was die zwei neuen Heiligen betrifft, denen die Feier galt, so interessiren sie eigentlich hauptsächlich in Italien und in Frankreich. La Salle, der französische Prediger und Philantrop, Rita von Cascia, die Asketin aus Umbrien, waren dem großen Publikum bis dato wohl kaum bekannt; nur ihre Orden hielten ihre Traditionen aufrecht und betrieben ihre Heiligsprechung. etwas lange hat es bis dahin freilich gedauert, denn die heilige Rita lebte zu Anfang des 15. Jahrhunderts und ihre Wunder ereignen sich in einem kleinen Bergnest, das auch heute nur selten eines Fremden oder gar nur eines Städters Fuß betritt. Die Hauptsache an der ganzen Festlichkeit war, daß Leo XIII. von neuem Gelegenheit gegeben ward, aus dem Verkehr mit den Gläubigen jene Lebenskraft zu schöpfen, deren der 92jährige, den Gesetzen der Natur nach, so dringend bedarf.

Neues vom Tage.

Von seinem Besuch in den Reichslanden ist nach einem Gerücht, das sich der „Voss. Ztg." zufolge hartnäckig in Metz erhält, diesmal der Kaiser nicht so sehr befriedigt wie in früheren Jahren. In erster Reihe, heißt es, sei der Kaiser sehr ungehalten darüber gewesen, daß man in der Metzer Stadterweiterungsangelegenheit seit zwei Jahren auch nicht einen einzigen Schritt vorwärts gekommen sei. Der zweite wunde Punkt sei die Erbauung einer evangelischen Kirche, für die der Gemeinderath bereits vor 10 Jahren Mittel bewilligt hat, ohne daß bis jetzt mit dem Bau begonnen worden ist.

Ein Zwischenfall Unter den Linden in Berlin.

Ein Vorfall, der sich gestern Mittag Unter den Linden während der Vorüberfahrt des Kaisers abspielte, gab zu ungeheuerlichen, durchaus unbegründeten Gerüchten Anlaß. In der Nähe des Cultusministeriums stellte sich ein junger Mensch, als der Kaiser im offenen Wagen vorüberfuhr, in auffälliger Weise an den Rand des Bürgersteigs und machte eine unschickliche Geberde. Passanten holten einen Schutzmann herbei, der den Menschen fistirte und nach dem gegenüber liegenden Ministerium des Innern brachte. Bei seiner Vernehmung daselbst gab er an, daß er Courbert heiße, 27 Jahre alt sei und Friedrichstr. 129 wohne; früher sei er Lehrer in Kyritz gewesen. Ueber den Grund seines auffälligen Benehmens befragt, sagte er aus, er habe eine Demonstration gegen Prostituirte beabsichtigt, die ihn unglücklich gemacht und aus dem Amte gebracht hätten. Aus den verworrenen Redensarten des Sistirten geht hervor, daß es sich offenbar um einen Geisteskranken handelt. Es ist anzunehmen, daß der Kaiser bei der Vorüberfahrt von dem ganzen Vorfalle nichts bemerkt hat. Die Sistirung des Geisteskranken rief einen großen Menschenauflauf hervor, und es entstand dadurch in der Stadt das Gerücht, daß auf den Kaiser geschossen worden sei.

Das Wolff'sche Telegraphenbureau meldet über den Vorfall: Unter den Linden, Ecke der Wilhelmsstraße, wurde gestern Vormittag in dem Augenblick, als der Kaiser auf der Fahrt nach dem Potsdamer Bahnhof dort passirte, ein Mann verhaftet, der sich durch sein unanständiges Betragen bemerkbar gemacht hatte. Der Verhaftete erwies sich auf der Polizeiwache, wohin er gebracht wurde, als geistesgestört. Bei der Vernehmung des Verhafteten Namens Courbert, ergab sich, daß derselbe gar nicht wußte, daß in dem gleichen Moment, wo er durch sein Betragen die Aufmerksamkeit der Umstehenden auf sich lenkte, der Kaiser vorbeigefahren war. Der ganze Vorfall spielte sich rein zufällig zu derselben Zeit ab.

Ein glücklicher Erfinder.

Der ehemalige Kassendiener Appel von der Redenshütte in Zabrze O.-S. siedelt am 1. Juni nach Hamburg über, um in einer Fabrik zur Ausbeutung eines ihm ertheilten Patentes die Stelle eines Directors zu bekleiden. Dem glücklichen Erfinder sind nach dem „O. W." 100 000 Mk. für sein Patent gezahlt worden.

Ein schwerer Unglücksfall

hat sich am letzten Sonntag in der sächsischen Schweiz ereignet. Ein junger Arzt aus Dresden, Dr. Brosin, ist bei einer Kletterpartie über die sogenannten Schrammsteine zwischen dem kleinen Wasserfall im Kirnitzschthal und dem großen Winterberg abgestürzt und wurde Montag Vormittag todt aufgefunden. Dr. Brosin, der Leiter einer Frauenklinik in Dresden, war ein bekannter Tourist und geübter Kletterer.

Das neue Urtheil im Proceß Tanschanowitsch

ist gestern vom serbischen Appellationsgerichte gefällt worden; durch dasselbe wird Tanschanowitsch wegen Betruges zu drei Jahren Kerker, im Ganzen aber, mit Einschluß seiner Strafe wegen Majestätsbeleidigung, zu 8 Jahren 7 Monaten Kerker verurtheilt.

wurden aber von den Boeren unter Louis Botha zurückgeschlagen. Den Boeren, welche den ganzen Tag heftig beschossen wurden, gelang es, die englischen Stellungen zu nehmen. Die englischen Verluste sollen beträchtlich sein.

Augenscheinlich hat man es hier nur mit einem wenig bedeutenden Zusammenstoß zu thun, was schon daraus hervorgeht, daß die Engländer am Tage darauf Johannesburg nahmen.

* * *

Pretoria

ist, wenn auch noch keine directe Bestätigung von der Besetzung der Stadt vorliegt, augenscheinlich auch bereits in englischem Besitz. Die von uns zu Beginn unserer heutigen Ausführungen wiedergegebene Daily-Mail-Depesche wird von allen englischen Blättern commentirt mit dem Zusatz, daß der Krieg jetzt zu Ende sei.

Lourenço Marquez, 31. Mai. (W. T.-B.)

Mit dem ersten heute Abend von Pretoria in Lourenço Marquez angekommenen Zuge trafen einige Griechen hier ein, welche ihrer Angabe nach die Letzten waren, welche Johannesburg gestern verließen. Sie behaupten, kurz nach der Abfahrt wurde der Zug von den Engländern beschossen und in der Mitte durchgerissen, so daß nur ein Theil des Zuges nach Pretoria weiterfahren konnte. Die übrigen Passagiere des Zuges aus Pretoria bemerken, Pretoria sei vollkommen demoralisirt; die Bewohner versuchten Hals über Kopf nach der Küste zu entkommen.

* * *

Die neue Orange-River-Colony.

„Reuters Bureau" meldet aus Bloemfontein vom 28. d. M.: Die Proclamation des Feldmarschalls Roberts, durch die der Orange-Freistaat annectirt wird, wurde Sonntag Mittags auf dem Marktplatze von dem Militär-Gouverneur Pretyman feierlich verlesen. Eine ungeheure Menschenmenge war bei der Verlesung anwesend, Truppen waren auf dem Marktplatz aufgestellt; auch Lady Roberts mit ihren Töchtern wohnte der Feier bei. Die Proclamation giebt unter Anderem bekannt, daß der Staat in Zukunft den Namen „Orange River Colony" führen werde. Nach der Verlesung der Proclamation wurde die Königliche Standarte unter großem Jubel und Absingen der Nationalhymne entfaltet.

* * *

Portugiesische Rüstungen.

Der Waaren-Durchgangsverkehr auf der Delagoa-Bahn ist seit gestern eingestellt worden, augenscheinlich wegen der militärischen Vorgänge in Transvaal. Die portugiesischen Truppen haben Befehl erhalten, sich an die Grenze zu begeben. Die portugiesische Flotte ist angewiesen, sich an allen Küstenstationen zu concentriren. Ein Boerencommando ist in Komati-Poort eingetroffen.

Des Kronprinzen Ehrentag.

Der Eintritt unseres Kronprinzen in den activen Dienst fand gestern in Potsdam unter großen Feierlichkeiten statt. Von 9 Uhr ab wurde der Lustgarten durch ein Commando des Garde-Jäger-Bataillons im Paradeanzuge abgesperrt. Eintrittskarten für den Lustgarten wurden nicht ausgegeben und dem Publicum nur der Aufenthalt am Gitter gestattet. Der Exerzierplatz war noch leer, als der commandirende General des Gardecorps gegen 11 Uhr erschien und am Fuße der Rampe den Einmarsch des 1. Garde-Regiments sowie dessen Aufstellung im offenen Viereck beobachtete. Die offene Seite befand sich nach der Schloßecke zu, in dessen Zimmern die Kaiserin sich bei derartigen militärischen Gelegenheiten mit den Prinzessinnen aufzuhalten pflegt. Als das Regiment, mit Paradegepäck und in den Grenadiermützen, Aufstellung genommen, erschienen die Generalität, die deutschen und fremdländischen Militärbevollmächtigten und die Prinzen, von denen man die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, Albert von Schleswig-Holstein, Chlodwig von Hessen, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, den Erbgroßherzog und den Prinzen Carl Anton von Hohenzollern, den Prinzen Thurn und Taxis u. A. m. bemerkte. Auf besondere Einladung des Kaisers wohnten der Feier auch der russische Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken und der österreichisch-ungarische Botschafter von Szoegyény-Marich, welch' letzterer mit dem Staatssecretär Grafen Bülow im offenen Wagen zum Stadtschloß fuhr.

Inzwischen hatte sich der Kronprinz von seiner Wohnung im Kabinetshause, auf dem die Standarte des Kronprinzen, das Eiserne Kreuz in dem mit Kronen besäeten weißen Felde, gehißt war, in Begleitung des Oberstleutnants v. Pritzelwitz und des Oberleutnants Frhrn. v. der Goltz nach dem Schlosse begeben, vom Publikum lebhaft begrüßt. Der Kronprinz trug die Paradeuniform des I. Garde-Regiments mit allen seinen preußischen Orden.

Kurz vor ½12 Uhr traf das Kaiserpaar mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar ein. Der Kaiser fuhr mit der Kaiserin in offenem Zweispänner nach dem Stadtschloß. Im zweiten Wagen folgten die beiden Prinzen. Das Kaiserpaar wurde auf dem Wege vom Bahnhof zum Schlosse von zahlreichem Publikum lebhaft begrüßt. Unmittelbar nach Ankunft des Kaiserpaares im Stadtschloß meldete sich der Kronprinz bei seinem Kaiserlichen Vater, der ebenfalls die Paradeuniform des I. Garde-Regiments mit allen preußischen Orden angelegt hatte.

Der erste Theil der Feier bestand in der dienstlichen Meldung des Kronprinzen bei dem Kaiser und seinen sämmtlichen Vorgesetzten, ein Vorgang, der sich bei verschlossenen Thüren im Schlosse abspielte. Der Kaiser stieg hierauf auf dem Schloßhof zu Pferde und ritt, gefolgt vom Kronprinzen und den übrigen Prinzen, unter welchem sich auch der gestern früh eingetroffene Erbgroßherzog von Baden befand, mit Gefolge durch das Fahnenportal nach dem Lustgarten, von den Hochrufen des Publicums begrüßt. Der Lustgarten bot einen glänzenden Anblick. Es waren die Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit den historischen Grenadiermützen aufmarschirt. Auf dem rechten Flügel erwarteten die Prinzen des Königlichen Hauses, die directen Vorgesetzten und die fremden Militärattachees in ihren mannigfaltigen Uniformen den Kaiser, welcher von der offenen Seite des Vierecks her in dasselbe hineinritt. Der Kaiser ritt die Fronten der Bataillone ab, jedem Bataillon „Guten Morgen" zurufend, was von den Truppen erwidert wurde. Es war ein prächtiges militärisches Bild. Die Sonne spiegelte sich in den Blechmützen und den aufgepflanzten Seitengewehren der Bataillone. Hell rauschten die Klänge des Präsentirmarsches über den alten historischen Exercirplatz der preußischen Garde. Die Fahnen senkten sich vor dem Obersten Kriegsherrn. Hinter dem Kaiser schritten der Kronprinz, die übrigen Prinzen und das Gefolge die Front ab. Nach dem Abschreiten der Fronten nahm der Kaiser in der Mitte des Vierecks Aufstellung und hielt folgende Ansprache an den Kronprinzen und den Regimentscommandeur Oberst Frhrn. von Plettenberg:

„Nachdem Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz den Bildungs- und Entwickelungsgang, wie er für die preußische Armee und ihre Officiere vorgeschrieben ist, durchgemacht und vollendet hat durch das Bestehen eines Examens, welches die Vorgesetzten mit der Königlichen Belobigung zu belohnen gebeten haben, stelle ich ihn nunmehr als activen dienstthuenden Officier in die Reihen meines Regiments ein.

Soweit überhaupt ein junger Officier für seinen Beruf vorbereitet werden kann, soweit ist alles geleistet worden. Es wird nun an ihm sein, in der geschichtlichen, altclassischen Atmosphäre, die in den Reihen dieses Regiments weht und die seine Fahnen umspielt, den Dienst in allen seinen Phasen kennen zu lernen. Es ist eine Ehre für ihn, in diesem ausgezeichneten Regiment nunmehr in das militärische Leben hineinzutreten.

Ich hege das vollste Vertrauen zu meinem Regiment, daß, wie es so manchen preußischen König, manchen Prinzen und Heerführer ausgebildet und aus seinen Reihen hat hervorgehen sehen, es sich auch an meinem Sohne bewähren möge.

Und ihm will ich wünschen, daß er in den Reihen meiner alten theueren Compagnie dieselbe Freude empfindet im Verkehr mit den Grenadieren und dieselbe Kameradschaft unter seinen Officieren und vor allen Dingen dasselbe Vertrauen seiner Leute sich wird erwerben können, wie es auch mir einst gelungen ist, und daß er sich eng verwachsen fühle mit den Söhnen meines Landes.

So übergebe ich euch meinen Sohn mit der Hoffnung, daß er dereinst ein tüchtiger preußischer Officier und ein ordentlicher Soldat sein möge."

Der Commandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß Oberst Freiherr von Plettenberg erwiderte:

„Euere Majestät bitte ich, Allergnädigst mir gestatten zu wollen, den Dank der Officiere, Unterofficiere und Mannschaften des Regiments unterthänigst auszusprechen für die gnädigen Worte und für das Vertrauen, welches Euere Majestät in das Regiment setzen.

Dem 1. Garde-Regiment zu Fuß ist von je her die hohe Auszeichnung zu Theil geworden, sich des Vertrauens und der gnädigen Gesinnung seiner erhabenen Kriegsherren zu erfreuen, bethätigt im Frieden durch die Aufgabe der militärischen Erziehung der Prinzen des Königlichen Hauses, bethätigt vor dem Feind durch den Platz in der vordersten Linie, an der Stelle der Entscheidung.

Euere Majestät bitte ich allerunterthänigst, dessen versichert zu sein, daß das Regiment der hohen Auszeichnungen auch in der Zukunft sich würdig erweisen und die Aufgabe, die Euere Majestät dem Regiment gestellt haben, in den kommenden Jahren und immerdar treu erfüllen wird.

Wir aber, Kameraden des 1. Garde-Regiments, wollen angesichts des großen historischen Augenblickes, den wir soeben durchlebt haben, ein Jeder in seinem Herzen unserem erhabenen Kaiserlichen Kriegsherrn den Treuschwur erneuen. Wir werden ihn halten bis an unser Lebensende und bis zu unserem letzten Athemzuge. Wir werden diesen Augenblick nie vergessen. Dessen sind wir uns doch bewußt, daß Niemand treuer, Niemand fester in der Liebe zu seinem erhabenen Kaiserlichen Herrn stehen kann, als das 1. Garde-Regiment vom ältesten Officier bis zum Jüngsten der Mannschaften.

Achtung! Präsentirt das Gewehr! Ich rufe das Regiment auf, jetzt einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät der Kaiser und König, unser erhabener Kriegsherr, unser über Alles geliebter Chef hurrah! hurrah! hurrah!"

Nun zog der Kronprinz den Säbel und trat bei der 2. Compagnie ein.

Die Kaiserin wohnte mit den erschienenen Prinzessinnen von einem Fenster des Schlosses aus dem festlichen Acte bei. Der Kaiser nahm nunmehr neben dem Denkmal König Friedrich Wilhelms I. Aufstellung. Schmetternde Musikklänge verkündeten jetzt das Herannahen der Truppen zum Parademarsch. Beim ersten Vorbeimarsch, der in Zügen stattfand, führte der Kronprinz seinem Kaiserlichen Vater den ersten Zug der 2. Compagnie vor. Die Prinzen August Wilhelm und Oskar waren bei der 1. Compagnie eingetreten. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte in Compagniefront; der Kronprinz marschirte auf dem rechten Flügel seiner Compagnie. Nach dem Parademarsch hielt der Kaiser Kritik ab und ritt dann in den Schloßhof zurück, gefolgt vom Kronprinzen, den übrigen Prinzen und der glänzenden Suite.

Bei der im Stadtschloß folgenden Frühstückstafel trank der Kaiser auf das Wohl des Kronprinzen mit den Worten: Auf das Wohl Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen Hurrah, Hurrah, Hurrah!

Die Action in China.

Die chinesischen Dinge fangen bereits an, so in Fluß zu kommen, wie man es voraussehen konnte. Die thätige Intervention seitens der europäischen Nationen ist theils bereits eingetreten, theils wird sie officiell angekündigt.

In Tientsin sind gestern 5 russische, 1 französisches, 2 englische und 1 italienisches Kriegsschiff eingetroffen, von allen Schiffen wurden Seesoldaten oder Matrosen gelandet.

Wie gestern bereits mitgetheilt, hat das deutsche Kanonenboot „Iltis" Tsingtau verlassen, um sich nach Taku zu begeben. Gerade die Entsendung des „Iltis" nach Taku mußte als geeignet bezeichnet werden, da dieses Schiff infolge seines geringen Tiefganges etwa 50 Kilometer stromaufwärts fahren kann, was den größeren Kreuzern des Geschwaders nicht möglich ist. Auch das kleine Kanonenboot „Jaguar" wird nach Taku beordert werden.

Inzwischen haben sich die Mächte bereits auf eine gemeinsame Action geeinigt.

△ **London**, 31. Mai. (Privat-Tel.)

Das Reuterbureau meldet aus Tientsin, je 100 Mann britischer, amerikanischer, deutscher, japanischer, italienischer, russischer und französischer Truppen werden als Gesammtwache nach Peking beordert, jedoch verweigert der Vicekönig die Beförderung nach Peking.

Es wird abzuwarten sein, ob der Vicekönig diesen 700 Mann gegenüber bei seiner Weigerung beharren wird. Auch die Erlaubniß, die Forts von Taku zu passiren, haben die chinesischen Behörden den russischen Truppen nicht gegeben. Voraussichtlich wird sich Rußland an diese Erlaubnißverweigerung nicht kehren.

In Peking ist es schon zu Unruhen gekommen: Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Peking von gestern gemeldet: Der hiesige Correspondent des „Reuter'schen Bureaus" und zwei andere Europäer ritten heute nach Fengtai, um den von den Boxers angerichteten Schaden, der auf eine halbe Million Taels geschätzt wird, zu besichtigen. Als die Herren durch das Südthor nach Peking zurückkehrten, fanden sie die Straßen von Soldaten besetzt; sie wurden von den Soldaten mit Steinen beworfen, ritten aber im Galopp durch und erlitten nur einige leichte Verletzungen.

London, 31. Mai. (W. T.-B.)

Dalziels Bureau meldet aus Shanghai, die chinesische Regierung erließ ein Edikt, wodurch die Boxers mit Todesstrafe bedroht werden.

Deutsches Reich.

— Gestern Morgen unternahm das Kaiserpaar eine gemeinsame Spazierfahrt. Der Kaiser hatte sodann im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssecretär Grafen v. Bülow und hörte, in das Königliche Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Chefs des Civilkabinets, v. Lucanus, und des Chefs des Admiralstabes, Viceadmirals v. Diederichs. Um ½12 Uhr wohnte das Kaiserpaar in Potsdam der Einstellung des Kronprinzen in die Armee bei. Wir berichten darüber an anderer Stelle.

— Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist gestern Nachmittag aus Wiesbaden nach Eisenach zurückgekehrt.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe begab sich gestern für die Pfingsttage auf sein Gut Grabau in Posen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens an Maximilian Egon Fürst zu Fürstenberg.

— Die Hochwasser-Commission des Abgeordnetenhauses nahm mit 20 gegen 4 Stimmen die Hochwasservorlage an mit einer Resolution, betreffend die schleunige Verbauung der Wildbäche und den Bau von Stauhweihern. Im Laufe der Debatte betonte der Minister für Landwirthschaft, daß mit voller Energie die Fertigstellung der technischen gesetzlichen Grundlagen für die gründliche Besserung der Wasserverhältnisse der unteren Oder, Havel und Spree von der Regierung erstrebt werde, daß aber die Arbeiten erst demnächst zum Abschluß gelangen.

— Der preußische Apothekerrath trat gestern zu seiner diesjährigen Sitzung unter dem Vorsitze des Geh. Ober-Regierungsrathes Förster zusammen, um zu berathen, ob es zweckmäßig sei nach dem Vorbilde der Aerztekammern eine entsprechende Standesvertretung ins Leben zu rufen.

— Das amtliche Wahlresultat bei der Reichstagsersatzwahl in Nürnberg ergab die Wahl Dr. Suedekums (Soc.) mit 22045 gegen 14432 nationalliberale und liberale Stimmen, welche auf Fabrikbesitzer Seiler fielen.

Heer und Marine.

Die Entscheidung über die Strafthat des vorläufig à la suite der Schutztruppe gestellten Leutnants Prinzen Prosper von Arenberg steht bevor; das erste Urtheil ist bekanntlich vom Kaiser als zu mild nicht bestätigt worden. Aus den letzten amtlichen Listen über das Officiercorps der Schutztruppe für Südwestafrika ergiebt sich die Thatsache, daß Hauptmann à la suite von Sack unfreiwillig aus dem Officiercorps ausscheiden mußte. Es ist nicht bekannt geworden, aus welchen Gründen.

* * *

S. M. Wachtboot „Wega" ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „Hildebrand", Commandant Corvettencapitän Lilie, ist am 29. Mai in Flensburg eingetroffen. S. M. Schulschiff „Grille", Commandant Corvettencapitän Recke, ist am 29. Mai in Cuxhaven eingetroffen. S. M. Torpedoboot „Sleipner" ist am 28. Mai zur Abhaltung der Abnahmefahrten in Pillau in Dienst gestellt worden. Die I. Torpedoboots-Flottille, Chef Corvettencapitän Koch, ist am 28. Mai von Kiel in See gegangen. S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 2" ist am 29. Mai von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. Der türkische Transportdampfer „Ismir", Commandant Capitän zur See Sami Bey, mit dem Viceadmiral Kalau vom Hofe auf Bord, ist am 29. Mai von Dartmouth kommend in Kiel eingelaufen. Dauer des Aufenthalts unbekannt.

Mannschaftsmangel bei der amerikanischen Kriegsmarine. Daß die amerikanische Marine nicht gerade Ueberfluß an Mannschaften hat, zeigt sich daran, daß die Panzerschiffe „Indiana" und „Massachusetts" und die auf den Philippinen stationirten Kanonenboote „Bennington" und „Concord" außer Dienst gestellt werden müssen, da es an Officieren und Mannschaften fehlt, um die neu gebauten Schiffe zu bemannen.

Sport.

Rennen zu Epsom (englisches Derby).
Mittwoch, den 30. Mai.

Derby-Stakes von 6000 Pfund. Für Dreijährige Dist. 2400 Meter.

1. Prinz von Wales' br. H. „Diamond Jubilee" (Jones). 2. Herzog von Portlands br. H. „Simon Dall" (Cannon). 3. Mr. J. R. Keenes br. H. „Disguise II" (Sloan). Wetten: 6:4, 100:6, 8:1. Platz: 6:4 auf 3:1, 6:4. Mit einer halben Länge gewonnen, eine Länge zurück der Dritte. 14 liefen.

Dem Schlußtag des Berliner Vier Tage-Rennens war das Wetterglück ganz besonders wenig hold. Der Regen veranlaßte nicht nur, daß der Besuch recht schwach war, sondern auch der sportliche Verlauf war sehr beeinträchtigt. Das Endergebniß war folgendes:

1. Walthers (599 390 km). 2. Elkes (595 510). 3. Taylor (576 900). 4. Chase (566 760). 5. Ryser 558 150). 6. Huret (461 775). 7. Roß (433 460). 8. Struck (271 250). 9. Kaeser (aufgegeben). O. v. S-r.

Locales.

* **Personalien.** An der Präparanden-Anstalt zu Schlochau ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Ehlert zu Berent als Vorsteher und erster Lehrer angestellt.

* **Ordensverleihung.** Dem Gutswirthschafter Steinhaus zu Adl. Quiram im Kreise Dt. Krone ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Ernennung.** Herr Marine-Hafenbau-Inspector Marine-Baurath Gromsch, ein geborener Danziger, bei dem Kaiserlichen Gouvernement Kiautschou, ist zum Hafenbau-Betriebsdirector ernannt.

* **Belohnungen.** Für erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des deutschen Sprachunterrichts sind dem Hauptlehrer Koschnik in Zuckau, dem ersten Lehrer Thaddey in Seersen, dem ersten Lehrer Schulz in Gorrenschin je 150 Mk. und dem zweiten Lehrer Krause in Zuckau, Kreis Carthaus, 100 Mk. von der Regierung gezahlt worden.

* **Der katholische Kirchbauverein zu Schidlitz** hielt Dienstag Abend seine achte Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Decan Scharmer, begrüßte die zahlreich Erschienenen und dankte ihnen für das rege Interesse, das sie dem Verein entgegenbrächten und auch wieder durch ihre diesmalige Anwesenheit bekundeten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihre Zahl noch immer mehr wachsen würde, da sie doch hauptsächlich auf sich selbst angewiesen seien. Sodann erstattete er einen übersichtlichen Bericht über das verflossene Vereinsjahr, das als ein recht günstiges bezeichnet wurde. Herr Scharmer theilte darauf mit, daß ein Gesuch auf Erlangung eines Allerhöchsten Gnadengeschenkes zum Bau der St. Franziskus-Kirche abschlägig beschieden worden sei, daß aber in diesem Jahre noch eine zweite, eingehend begründete Bitte an die zuständige Stelle gerichtet werden würde. Die Gesammteinnahmen des letzten Jahres belaufen sich auf 10 492,68 Mk., die Gesammtausgaben auf 211,40 Mk., so daß ein Bestand von 10 281,64 Mk. verbleibt. Mit dem bisherigen Vermögen ergiebt sich eine Summe von 78 578,36 Mk. als verfügbares Capital. Die bisherigen Gesammteinnahmen in allen 8 Jahren betragen 93 644,45 Mk., die Gesammtausgaben 15 066,09 Mk. Es bleibt also ein Bestand von 78 578,36 Mk. Wenn der Fonds sich so gleichmäßig vermehrt, so wäre in ungefähr 4 Jahren das zum Bau nöthige Capital von 120 000 Mk. vorhanden. So lange, führt der Vorsitzende aus, können die 5000 Schidlitzer Seelen aber unmöglich mit ihrem Kirchenbau warten; er wolle daher alles thun, um den auf die Dauer von 2 Jahren veranschlagten Bau so bald wie möglich beginnen zu können.

* **Pfingstpostkarten** in mehreren hundert Dessins bringt der bekannte Postkarten-Verlag Clara Bernthal in den Verkehr. Reizende Muster in Blumen- und Landschaftsbildern. Neu sind die Pfingstperlkarten, welche namentlich bei der Damenwelt großen Anklang finden werden. Außerdem hat obiger Verlag in den letzten 14 Tagen über fünfzig Neuheiten in Ansichtskarten von Danzig und Umgebung herausgegeben, u. a. auch Perlkarten mit Danziger Ansichten, die ersten Karten dieser Art in Deutschland.

* **Wintergarten.** Wie schon mitgetheilt, öffnet der Wintergarten morgen seine Pforten. Das von der Direction zusammengestellte erste Programm ist ein sehr vielversprechendes, es umfaßt 10 Nummern. Für Abwechselung ist reichlich gesorgt. Den gesanglichen Theil repräsentiren der Opernsänger Max Wilhelmy (Tenorist), die Costüm-Soubrette Lucie Bernhard, der Gesangs- und Tanzhumorist Charles Wolff, der hier noch von der vorjährigen Saison in gutem Andenken steht. Ferner hat Herr Rabowsky das Ballet-Ensemble des Königsberger Stadttheaters engagirt. Fräulein Alice Orleans producirt sich als Jongleuse auf rollenden Kugeln und Herr Charles Ley als Zauberkünstler. Namentlich dem letzteren geht ein guter Ruf voraus, ebenso den Kiesellys, die auch hier bereits als vorzügliche, kraftvolle Trapezkünstler bekannt sind. In Fräulein Bernhardo werden wir eine geschickte Taubendresseuse kennen lernen und die Verras bringen einen interessanten equilibristischen Melange-Act mit. — Wenn nur Petrus das Seine thun wollte!

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** hielt gestern Abend in der Kaiserloge des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr E. Haak eröffnete dieselbe mit einigen geschäftlichen Mittheilungen. Danach hat der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband an den Verein das Ersuchen gerichtet, eine Petition an den Magistrat zu unterzeichnen, in der dieser ersucht wird, auch für Angehörige des Handelsstandes 2000 Mk. zu einem Besuche der Pariser Weltausstellung zur Verfügung zu stellen. Die gleiche Summe ist bekanntlich für 5 Handwerker bewilligt worden. Ein Anschluß an die Petition wurde abgelehnt. — Dem von Herrn E. Haak erstatteten Bericht über das abgelaufene 29. Verwaltungsjahr ist Folgendes zu entnehmen. Am Schluße des Berichtsjahres zählte der Verein 614 Mitglieder gegen 611 im Vorjahre. Davon sind 6 Ehrenmitglieder, 15 unterstützende Mitglieder, 539 ordentliche Mitglieder, 46 außerordentliche Mitglieder und 8 auswärtige Mitglieder. Im Berichtsjahre fanden statt 2 ordentliche und 1 außerordentliche Generalversammlung, 15 Vorstandssitzungen, 14 Sitzungen der Aufnahme- und 3 Sitzungen der Unterstützungs-Commission. Weiter waren veranstaltet 3 Discussions-Abende, 9 Wochenversammlungen und 3 Vortrags-Abende. Der eine der letzteren, der Recitations-Abend des Herrn Director Leo Stein-Bromberg war sehr gut besucht und wurden aus dem Ertrag desselben 100 Mark dem Fonds für das hier zu errichtende Krieger-Denkmal zugeführt. Die Theilnahme an den Unterrichtscursen in den Sprachen und im Schönschreiben war so gering, daß diese Curse ausfallen mußten. An dem Cursus in Buchführung nahmen 13 und an dem Cursus in Stenographie 12 Schüler Theil. Die Bibliothek ist im Berichtsjahre von 2243 Bänden auf 2445 Bände gewachsen. Die Stellenvermittelungs-Commission konnte von 57 Bewerbern um Stellen 16 placiren. Die Unterstützungskasse des Vereins gewährte 1 Unterstützung und 1 Darlehen, aus der Unterstützungskasse für Nichtmitglieder wurden 32 baare Unterstützungen gewährt. Die Krankenkasse (E. G.) zählte am 31. März 128 Mitglieder gegen 130 in derselben Zeit des Vorjahres. Gezahlt wurden an Krankengeld 1091 Mk., für Heilmittel 274 Mk., für Aerzte-Honorar 883 Mk. und für Verwaltung 36 Mk. Die Sterbekasse hatte 16 Todesfälle zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl der Liedertafel ist im Laufe des Berichtsjahres leider von 35 bis auf 13 zurückgegangen, sodaß sich der Verein in die Lage versetzt sah, mit Schluß des vorigen Jahres die Uebungsabende bis auf Weiteres einzustellen. Im Berichtsjahre fanden 8 gesellige Veranstaltungen statt. Dem Kassenbericht ist Folgendes zu entnehmen. Die Einnahmen der Vereins-Hauptkasse betrugen 7 116,18 Mk., die Ausgaben 6936,28 Mk., verbleibt ein Bestand von 179,90 Mk. Das Vermögen der Hausbaukasse beläuft sich auf 21 135,60 Mk.; die Unterstützungskasse hat einen Bestand von 1474,91 Mk., die Wittwenkasse einen solchen von 960 Mk. und die Krankenkasse einen solchen von 2525,80 Mk. Die Ausgaben der Sterbekasse beliefen sich auf 2880,50 Mk. Nachdem auf Antrag der Rechnungs-Revisoren die Jahresrechnung decharginirt war, kam zum Schluß noch eine finanzielle Angelegenheit zur Besprechung. Es handelte sich um den Verkauf der Werthpapiere des Vereins und Deponirung des Vereinsvermögens bei einer Bank. Angeregt war diese Frage infolge der Kursschwankungen der letzten Jahre, wodurch der Verein in den letzten beiden Jahren ca. 2000 Mk. verloren hat. Von einem Verkauf der Werthpapiere wurde aber Abstand genommen, da die Kurse jetzt wieder im Steigen begriffen sind. Die Werthpapiere sollen bei der Norddeutschen Credit-Anstalt deponirt werden.

* **Gutsverkäufe.** Die Landbank zu Berlin hat das im Kreise Rosenberg gelegene, bisher den Steinhoffschen Erben gehörige Gut Kl. Babenz in Größe von 780 Morgen, und ferner das gleichfalls im Kreise Rosenberg gelegene, 1811 Morgen große Gut Kl. Rohdau, welches bisher der Frau Matthees, der Mutter des aus der Gefangenschaft des Mahdi befreiten Herrn Neufeld, gehörte, gekauft.

* **Einlager Schleuse**, 30. Mai. Stromab: 4 Kähne mit Erde, 1 mit Ziegeln, 2 leer, 1 mit Maschinentheilen, 1 mit kief. Schnitthölzern. D. „Linau", Capt. Zucker, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Einigkeit", Capt. Groß, von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, beide in Danzig. Ernst Ost von Amsee mit 26, Th. Kollwitz von Kruschwitz mit 120, Jos. Lewandowski von Georgenburg mit 97 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. Simon Suminski und Franz Manikowski von Bromberg mit je 120, L. Schmidt von Kruschwitz mit 120, Emil Schulz von Kruschwitz mit 88 To. Zucker an Balt. Comm.-Bank, Danzig (v. Grabski u. Co.). Anton Schmidt von Montwy mit 140 To. Zucker an die Raffinerie Danzig. M. Karau von Stutthof mit 23 To. Weizen an H. Stobbe, D. „Weichsel", Capt. Ulm, von Bromberg mit div. Gütern an Joh. Ick, beide in Danzig. Stromauf: 12 Kähne mit Kohlen, 1 mit Glas, 2 Tankschiffe mit Petroleum, 2 Schleppdampfer. D. „Adele", Capt. Gnopke, von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing. D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, von Danzig mit div. Gütern an von Riesen-Elbing.

Der Mord an der Lehrerin Medenwaldt.

J. Berlin, 31. Mai. (Privat-Tel.) Der wegen Mordverdacht verhaftete Neumann leugnet und erklärt alle in seinem Besitz gefundenen Gegenstände auf unverfängliche Weise. Seine Kleidungsstücke sind dem Gerichtschemiker übergeben worden, der untersucht, ob sie Blutflecken enthalten.

Mord und Selbstmord.

z. Pirna, 31. März. (Privat-Tel.) Ein entsetzlicher Mord und Selbstmord wird aus Seblitz gemeldet: Ein dortiger Gastwirth ermordete seine Ehefrau mit einem Axthieb auf die Schläfe, worauf er sich selbst mit einem Schlachtmesser den Hals durchschnitt. Das Motiv der That soll eheliche Untreue der Frau gewesen sein.

Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge.

Der gestern Mittag 1 Uhr 50 von Paris nach Petersburg abgegangene Expreßzug stieß bei St. Quentin auf der Brücke über den Mennessiscanal mit einem Güterzuge zusammen. Die Maschine des Expreßzuges stürzte ins Wasser. Beide Locomotivführer sind todt. Von den Reisenden ist niemand erheblich verletzt.

Die Abordnung des deutschen Kriegerbundes aus New York

traf gestern Abend, von Heidelberg kommend, in Karlsruhe ein und wurde von sämmtlichen militärischen Vereinen empfangen. Auch ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, welches den Gästen lebhafte Ovationen darbrachte. Am Nachmittag fand zu Ehren der Abordnung ein Concert, Abends ein Gartenfest mit Illumination statt.

Grubenunglück.

Aus Calumet in Michigan wird gemeldet, daß auf der Calumet and Hecla-Kupfermine am Sonntag Feuer ausgebrochen ist und infolgedessen alle Schächte bis auf 5 mit Lehm verschlossen worden sind, um den Zutritt der Luft zu verhindern. Die Beamten glauben, daß der Brand beendet ist, aber die Schächte werden nicht eher wieder geöffnet, bis man darüber Sicherheit hat. 3000 Menschen sind durch das Feuer brodlos!

* **Herr General-Leutnant von Lübbers**, der Commandeur der 36. Division, ist bis zum 2. Juni nach Potsdam beurlaubt.

* **Herr Oberst Schüler**, beauftragt mit der Führung der 36. Feldartillerie-Brigade, ist heute hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Inspicirung.** Die Herren Generalleutnant Wallmüller, Commandeur der 35. Division in Graudenz, Generalmajor Behm, Commandeur der 87. Infanterie-Brigade in Thorn und Oberst von Sommerfeld, Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 176, treffen Morgen zu einer Besichtigung des in Neufahrwasser in Garnison liegenden 1. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 176 hier ein und werden im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Herr Landrath von Etzdorff**, Elbing, der sich im Auftrag des Kaisers augenblicklich in England befindet, um dort Eber für Cadinen anzukaufen, wurde bei der Sitzung der königlichen englischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, welche in London unter dem Präsidium des Prinzen von Wales stattfand, einstimmig zu einem der 25 Ehrenmitglieder der Gesellschaft gewählt. Der Prinz von Wales machte dem Deutschen Kaiser von dieser Wahl sogleich telegraphische Mittheilung.

* **Brand des Rathskellers.** Der Ruf: „Der Rathskeller brennt" durcheilte gestern Nachmittag die Stadt, und große Menschenmassen drängten sich auf dem Langenmarkte zusammen, um sich von der Wahrheit des Gerüchtes zu überzeugen. Leider bestätigte sich dasselbe, dichter Qualm und oft auch helle Flammen drangen aus den Fenstern heraus und unsere Feuerwehr war mit zwei Gasspritzen eifrig bemüht, des Feuers Herr zu werden. Dieses gelang ihr nach ca. einstündiger Arbeit, doch als man jetzt in die ausgebrannten Räume trat, welch ein Bild der Verwüstung bot sich den Augen. In dem schönen Saale — dem buon retiro der Danziger Gesellschaft — neben dem eigentlichen großen Keller gelegen, dessen Wände und Decken mit prächtigen Eichentäfelungen, Schnitzereien, Gobelins und schönen Malereien geschmückt war, war alles ein Raub der Flammen geworden. Die ganze Einrichtung bot ein Bild der Verwüstung und ist vollständig vernichtet. Auch die gleich am Eingang zum Saal befindliche Gedenktafel, die uns Kunde von dem Besuche fürstlicher Personen in den Kellerräumen gab, ist vernichtet, ebenso das der Eingangsthür gegenüber befindliche große Oelgemälde des riesigen russischen Tambourmajors, vor dem so oft die Besucher bewundernd standen. Man nimmt an, daß das Feuer links vom Eingang in den Saal ausgekommen ist, die Polsterung eines dort stehenden Sophas stand sofort in dichten Flammen, die durch die Thüre hindurchschlugen und ein Eindringen in den Saal unmöglich machten. So war es auch möglich, daß bis zum Eintreffen der Feuerwehr, die übrigens unverzüglich an Ort und Stelle erschien, das Feuer schon so rapide um sich greifen konnte. Auch das neben dem Saale gelegene kleine Herrenzimmer, das erst vor Kurzem renovirt ist, ist von dem Feuer sehr arg mitgenommen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts Definitives festgestellt, die Annahme, daß es durch Kurzschluß der elektrischen Leitung entstanden sei, wird uns aber von Sachverständigen als durchaus unzutreffend bezeichnet. Eine Commission von Sachverständigen nahm sofort an Ort und Stelle eine Prüfung und Untersuchung der elektrischen Anlage vor und konnte feststellen, daß die gesammte Verlegung der Leitungen eine durchweg vorschriftsmäßige war und nach dem Befund desselben die Möglichkeit eines Kurzschlusses ausgeschlossen sei. Die Feuerwehr rückte gegen 5 Uhr ab, eine Brandwache blieb noch bis zum Abend auf der Brandstelle zurück. Die Gäste des Rathskellers fanden sich den ganzen Nachmittag über in großer Zahl ein, um den angerichteten Schaden zu besichtigen. Der Betrieb im Rathskeller hat übrigens durch das Feuer keine erhebliche Störung erlitten.

* **In Angelegenheiten der Anlegung neuer Fahrstraßen und Lagerplätze** auf dem Holm sollte heute auf der Königlichen Regierung eine Conferenz stattfinden. Dieselbe ist aber ausgefallen, da Herr Director Jordan-Elberfeld hier an einer Halsentzündung nicht unbedenklich erkrankt war. Wie wir heute erfahren, befindet sich Herr Jordan erfreulicherweise bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

* **Die Bergungsarbeiten beim Dampfer „Jeloe".** Die Bergungsdampfer „Vineta" und „Putzig", welche wegen des scharfen Nordwindes von den wieder in Angriff genommenen Bergungsarbeiten am schwedischen Dampfer „Jeloe" Abstand nehmen mußten, konnten auch in den letzten Tagen nicht auslaufen, da der Seegang und die Windrichtung seitdem unausgesetzt ungünstig für die Bergung geblieben sind. Es ist zudem sehr zweifelhaft ob die Hebung des Schiffes gelingen wird, da durch die heftigen Stürme, welche die „Vineta" und den „Richard Damme" seiner Zeit von der Strandungsstelle vertrieben, solche Massen Sand in sämmtliche Schiffsräume hineingeschlagen worden sind, daß das Schiff jetzt täglich tiefer sinkt.

* **Diebstahl.** In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. ist in dem Neubau Ecke Pfefferstadt und Karrengasse eingebrochen worden. Den an dem Bau beschäftigten Maurern und andern Handwerkern wurde eine Menge Kleidungsstücke im Werth von ca. 50 Mk. gestohlen. Als Thäter verhaftete die Criminalpolizei gestern den Arbeiter Heinrich Wölke, der den Diebstahl zugesteht.

* **Das Ende eines Liebesabenteuers.** Gestern fand in Berlin die gerichtliche Verhandlung gegen den s. Zt. hier verhafteten Kaufmann Schwarzkopf statt, der mit der Gattin des Berliner Weinhändlers Schamula unter Mitnahme von 10 000 Mark durchgegangen und hier am 4. Damm eine Cigarrenhandlung eröffnet hatte. Die Anklage auf Unterschlagung mußte fallen gelassen werden, es wurde nur ein Strafantrag wegen Ehebruchs gestellt. Schwarzkopf wurde zu zwei Monaten Gefängniß, die Frau zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Verhaftung des Paares erregte s. Zt. hier großes Aufsehen.

* **Feuer.** Heute Nacht wurde die Feuerwehr nach Vorstädtischen Graben Nr. 31, wo die hölzerne Verkleidung eines Ofenrohres angefangen hatte zu brennen, gerufen. In kurzer Zeit war das Feuer gelöscht.

* **Lebensrettung.** Zu der Lebensrettung eines kleinen Mädchens, das vor einigen Tagen am Kielgraben in das Wasser gestürzt war und über deren Rettung wir berichtet, theilt uns der Fleischergeselle Julius Smigerski mit, daß er auch bei dem Rettungswerke betheiligt gewesen ist.

* **Westpreußische Handwerkskammer.** Der Vorstand der westpreußischen Handwerkskammer wird Ende Juni hier zu einer Sitzung zusammentreten, um über diejenigen Angelegenheiten, die in Verfolg der Beschlüsse der ersten allgemeinen Versammlung zu erledigen sind, zu berathen.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 31. Mai: Thorn 0,86, Fordon 1,02, Culm 0,82, Graudenz 1,46, Kurzebrack 1,62, Pieckel 1,42, Dirschau 1,66, Einlage 2,38, Schiewenhorst 2,58, Marienburg 1,00, Wolfsdorf 1,04 m.

* **Polizeibericht vom 31. Mai.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 wegen Trunkenheit, 3 wegen Diebstahls. Obdachlos: 1 Person. Gefunden: 1 Packet Hefe, 1 Pincenez ohne Fassung, 1 Zehnmarkstück, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection zu melden. Verloren: 1 silberne Damen-Remontoiruhr mit Nickelkette, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Provinz.

r. **Zoppot**, 30. Mai. Vor einiger Zeit wurde am Strande bei Brauershöhe ein Sittlichkeitsverbrechen gegen eine 48 Jahre alte Fischerfrau aus Adlershorst zu verüben versucht, wobei die Angegriffene mehrfache Verletzungen davontrug. Als zwei Arbeiter der Frau zu Hilfe eilten, entfloh zwar der Thäter, wurde aber als der Maurer T. aus Groß-Katz erkannt. Gelegentlich eines Local-Termins am Thatorte wurde T., welcher verheirathet und Vater von 5 Kindern ist, in Untersuchungshaft genommen. Die Verletzte ebenso wie die Zeugen erkennen ihn mit Bestimmtheit wieder. Inzwischen hat der Verhaftete den Alibibeweis zu führen gesucht, und so fand gestern ein zweiter Local-Termin auf dem in Frage kommenden Gelände statt, zu welchem Herr Staatsanwalt Ziegner aus Danzig und Herr Assessor Döring von hier erschienen waren. Der gefesselt vorgeführte T. leugnete zwar weiter, doch scheint ihm der Versuch sich zu entlasten, nicht gelungen zu sein, denn er wurde in die Untersuchungshaft zurückgebracht. — Von Neujahr her bis in die letzte Zeit sind hier in einer Reihe von Fällen die Zinnrohre der Dachrinnen abgerissen und gestohlen worden. Nachdem es den Bemühungen der Polizei gelungen war, in einem Falle den Thäter zu entdecken, konnten diesem auch bald einige weitere Fälle nachgewiesen werden und seine Festnahme erfolgen. Der Dieb hatte auch einen Genossen, welcher sich bisher der Verhaftung erfolgreich zu entziehen wußte, heute aber ebenfalls ins Gerichts-Gefängniß eingeliefert wurde.

* **Marienburg**, 30. Mai. Von prächtigstem Wetter begünstigt, hat gestern und heute der 22. Marienburger Pferdemarkt stattgefunden und einen befriedigenden Verlauf genommen. Die Zuführung der in den Baracken untergebrachten Pferde, durchweg vorzügliches Material, begann bereits Montag Nachmittag und erreichte gestern die Höhe von etwa 250 Stück. Der erste Hauptgewinn für die Lotterie (4 Füchse) wurde von Herrn Lewy-Danzig für 6300 Mk. und der dazu erforderliche Landauer von Gebr. Kulecki nur für 2000 Mark gekauft. Die vier Pferde zum zweiten Hauptgewinn (vier Rappen) sind von Herrn Gutsbesitzer Neumann-Schroop für 3600 Mk. angekauft, während der Wagen, ein Gesellschaftswagen, dazu von Herrn Neuß-Berlin entnommen ist. Weitere Gespanne wurden abgekauft: Herrn Gastwirth Held-Praust für den 3., Herrn Jacobsen-Tragheim für den 4., Herrn S. Behrend-Marienburg für den 5., Herrn de Terra-Locken für den 6. Hauptgewinn. Die Prämiirungs-Commission begann heute Vormittag 8 Uhr ihre Thätigkeit, die gegen Mittag beendet wurde. Bedingung für die Prämiirung war es, daß die Pferde 6 Monate im Besitz des Eigenthümers sind; solche von Händlern wurden ausgeschlossen. Prämiirt wurden:

Kategorie A. Hengste. 1. Preis 300 Mk. Grunau-Tralau, 2. Preis 200 Mk. Grunau-Tralau, 3. Preis 100 Mk. v. Reibnitz-Heinrichau.

Kategorie B. Mutterstuten mit Füllen oder gedeckt. 1. Preis 400 Mk. Jacobsen-Tragheim, 2. Preis 300 Mk. Hermann Wiebe-Warnau, 3. Preis 250 Mk. Grunau-Tralau, 4. Preis 200 Mk. Tornier-Jonasdorf, 5. Preis 200 Mk. Kling-Schadwalde, 6. Preis 150 Mk. Rempel-Rosengart, 7. Preis 150 Mk. Wiebe-Warnau, 8. Preis 100 Mk. Mierau-Münsterberg, 9. Preis 100 Mk. Tornier-Königsdorf, 10. Preis 100 Mk. Winter-Stadtfelde, 11. Preis 3 erste Medaillen Grunau-Tralau für drei bereits prämiirte Stuten, 12. Preis 1 zweite Medaille Döring-Schönwiese, 13. Preis 1 2. Medaille Mierau-Münsterberg, 14. Preis 1 2. Medaille Kling-Schadwalde.

Kategorie C. 3- und 4jährige Stuten, nicht gedeckt. 1. Preis 250 Mk. Grunau-Tralau, 2. Preis 200 Mark Grunau-Tralau, 3. Preis 150 Mk. Vollerthun-Fürstenau für 2 Pferde, 4. Preis 100 Mk. Döring-Schönwiese, 5. Preis 100 Mk. v. Reibnitz-Heinrichau, 6. Preis 50 Mk. Worm-Russenau, 7. Preis 50 Mk. Bleich-Wachsmuth, 8. Preis 1 erste Medaille Jacobsen-Tragheim für eine 3- und 4jährige Stute.

Kategorie D. 2jährige Stutfohlen. 1. Preis 150 Mk. Wiebe-Gr. Lesewitz, 2. Preis 100 Mk. Grunau-Tralau, 3. Preis 100 Mk. Jacobsen-Tragheim, 4. Preis 50 Mk. Trautnau-Kunzendorf, 5. Preis 50 Mk. Grunau-Trampenau.

Kategorie E. 1jährige Stuten. 1. Preis 100 Mk. Grunau-Tralau, 2. Preis 50 Mk. Tornier-Trampenau, 3. Preis 50 Mk. Hermann Wiebe-Warnau.

Der Prämirung schloß sich noch die Vorführung der Gewinne der Lotterie, complete Equipagen und Reitpferde, an, womit der 22. Luxuspferdemarkt seinen Abschluß fand.

= **Elbing**, 31. Mai. Herr Oberlehrer Kutsch von der städtischen Oberrealschule feiert Morgen in völliger geistiger und körperlichen Frische seinen 70. Geburtstag. Herr Kutsch der noch im Amte ist, war lange Jahre Vorsitzender des Elbinger Lehrervereins, er hat den Westpreußischen Pestalozziverein (Centralort Elbing) wie auch den neuen Pestalozziverein als Vorsitzender geleitet, ferner das Westpreußische Schulblatt redigirt und herausgegeben. An seinem 65. Geburtstage ehrte der Elbinger Lehrerverein Herrn K. durch Ernennung zum Ehrenmitgliede, während der Pestalozziverein Herrn K. bereits im Jahre 1894 zum Ehrenmitgliede ernannte. K. ist aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen.

m. **Briesen**, 30. Mai. Einen Bubenstreich sondergleichen beging der 13-jährige Arbeitersohn Ferdinand Heymann. Er stellte eine Flasche mit ungelöschtem Kalk in einen Wassergraben und veranlaßte dann das zehnjährige Mädchen Marie Kolmann, die Flasche herauszunehmen. Der Inhalt der in unzählige Stücke zerspringenden Flasche verbrannte dem unglücklichen Kinde in gräßlicher Weise das Gesicht und verursachte das Auslaufen eines Auges. Auch für die Erhaltung der Sehkraft auf dem andern Auge ist nach ärztlichem Gutachten wenig Hoffnung vorhanden.

r. **Neustadt Westpr.**, 30. Mai. Nachdem der Stadt nunmehr von der Regierung die Genehmigung zur Annahme der „Ernst Benzmer Stiftung" ertheilt ist, findet die erste Vertheilung der Zinsen von 30 000 Mk. am 16. August d. Js. an 30 Bedürftige hiesiger Stadt statt. — Nachdem in Damerkau hiesigen Kreises ein toller Hund getödet worden ist, der andere Hunde und auch Vieh gebissen hat, ist über den Amtsbezirk Lusin die Hundesperre verhängt. — In der letzten Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Ostmarkenvereins wurde einer Anregung der Ortsgruppe Berent beigetreten. Hiernach wird beabsichtigt, auf dem Thurmberg bei Carthaus, bekanntlich die höchste Erhebung zwischen Ural und Harz, einen Bismarckthurm zu errichten, zu dem die Mittel von den Ortsgruppen des Ostmarkenvereins in Westpreußen bewilligt werden sollen.

* **Bromberg**, 27. Mai. Auf dem Gute Chlewisk brach gestern Nachmittag Feuer aus. Ein großer Viehstall, der Schweinestall und eine große Scheune wurden eingeäschert. Mit Noth gelang es, den Pferdestall und den Speicher zu retten. Verbrannt sind 12 Kälber, 18 Schweine, 2 Pferde, 4 Fohlen, für etwa je 1000 Mk. Bauholz und Chilisalpeter.

* **Stettin**, 30. Mai. Die Angestellten der Stettiner Straßeneisenbahn-Gesellschaft hielten, wie die „Ostsee Ztg." berichtet, in letzter Nacht im Saale der „Philharmonie" wieder eine Versammlung ab, um den Bericht der von ihnen gewählten Commission über die Verhandlungen mit der Direction entgegenzunehmen und darüber Beschluß zu fassen.

Die Versammlung war, wie eine später vorgenommene Auszählung ergab, von 260 Personen besucht. Der Berichterstatter der Commission theilte mit, daß die Straßenbahn-Direction zwar eine Erhöhung des Gehalts zugebilligt habe, jedoch nicht in der Höhe, wie sie verlangt worden sei. Die Direction habe sich bereit erklärt, das Anfangsgehalt auf 67 Mark (5 Mk. monatlich mehr als bisher) festzusetzen; nach halbjähriger Thätigkeit soll das Gehalt auf 75 Mk. und nach einem Jahre um jährlich 1 Mk. für den Monat steigen. Die Direction habe ferner zugesagt, den Controleuren Höflichkeit gegen ihre Untergebenen einzuschärfen. Alle übrigen Forderungen seien abgelehnt worden. Was die Gründung einer Pensionskasse anbetreffe, so habe die Direction erklärt, es seien Verhandlungen wegen Gründung einer allgemeinen Pensionskasse für sämmtliche Straßenbahnen eingeleitet worden, die noch nicht zum Abschluß gekommen seien.

Nach einem Referat eines Herrn Kaßler aus Berlin, wurde einstimmig beschlossen, **sofort in den Streik einzutreten.** Der Streik ist denn auch thatsächlich heute Morgen zum Ausbruch gekommen, so daß nur eine beschränkte Anzahl Wagen verkehren konnten. In einer Zuschrift, die die Direction den Zeitungen zugestellt hat, erklärt dieselbe, daß es absolut unmöglich gewesen sei, die Forderungen voll zu bewilligen; was sie gewährt habe, betrage bereits 1 Proc. des Actienkapitals, auch werde das Erträgniß des laufenden Jahres durch die erhöhten Kohlenpreise wesentlich geschmälert.

Aus dem Gerichtssaal.

Elbing, 30. Mai. Der Barbier Hugo Olschewski von hier hatte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. O. beschäftigt sich mit der Heilung von Wunden und hatte u. A. auch den Dachdecker Adrian behandelt. Er wendete eine aus schwedischem Theer, Butter und Schmandt hergestellte Salbe an. Die Wunde wurde aber in Folge der Behandlung schlimmer. Mehrere Zeugen bekunden, durch die Olschewski'sche Behandlung von Flechten 2c. befreit worden zu sein. Herr Dr. Gendreitzig ließ sich als Sachverständiger dahin aus, daß es sich bei dem Patienten nicht um Flechte, sondern um eine Hautentzündung gehandelt habe. Herr Sanitätsrath Dr. Deutsch gab sein Gutachten dahin ab, daß es Flechte gewesen sei. Herr Dr. Salecker meint wiederum, daß es sich um eine Entzündung des untern Zellengewebes gehandelt habe. Der Staatsanwalt hielt die Thätigkeit des Angeklagten für gemeingefährlich und beantragt 100 Mk. Geldstrafe, der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freisprechung.

Letzte Handelsnachrichten.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Franke Söhne durch Rzepieta 4 Traften mit 3813 kief. Rundhölzern, 281 Rundweißbuchen. Für Franke Söhne durch Jesionek 4 Traften mit 2295 kief. Rundhölzern. Für Pachter u. Euker durch Beckermann 5 Traften mit 1505 kief. Rundhölzern. Für Pachter durch Beckermann 1092 kief. Rundhölzern. Für Dovernir u. Stolte durch Jedlinski 2 Traften mit 2850 kief. Rundhölzern. Für Lilienstern durch Silberbaum 4 Traften mit 1856 kief. Rundhölzern, 558 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 26 kief. Sleepern, 150 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 384 eich. Rundhölzern, 735 eich. Kanthölzern, 80 eich. Plancons, 508 eich. einfachen und doppelten Schwellen. Für Euker durch Beckermann 881 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 155 kief. Sleeper, 3151 kief. einfache und doppelte Schwellen, 1 eich. Plancon, 19 eich. Rundklobenschwellen, 229 eich. einfache und doppelte Schwellen.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: + 9° R. Wind: N.

Weizen war für feine Sorten in guter Frage bei unveränderten Preisen, während für schlechtere Sorten billigere Preise erzielt wurden. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 762 Gr. Mk. 141, hochbunt 747 Gr. Mk. 145, 759 Gr. Mk. 149, weiß 760 Gr. Mk. 150, roth bezogen 713 Gr. Mk. 132 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. u. 732 Gr. Mk. 140. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 609 Gr. Mk. 106 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 124, 126, 127 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,79½ per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 31. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,60, Juli Mk. 10,75, August Mk. 10,85, October-December Mk. 9,57½, Januar-März Mk. 9,70. Gemahlener Melis I Mk. 24,75.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Mai Mk. 10,60, Juli Mk. 10,72½, August Mk. 10,85 Octbr. Mk. 9,62½, Novbr. Mk. 9,57½.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	31.		30.	31.
Weizen Mai	—.—	—.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	116.25	116.—
„ Juli	153.—	152.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	115.—	117.—
„ September	156.25	156.50	Rüböl Mai	116.25	—.—
Roggen Mai	153.—	—.—	„ Octbr.	58.—	58.20
„ Juli	148.75	149.—	Spiritus 70er loco	49.80	49.80
„ September	146.50	146.75			
Hafer Mai	—.—	—.—			
„ Juli	132.—	132.—			

	30.	31.		30.	31.
3½% Reichs-A.	95.—	95.10	Ostpr. Südb. A.	89.75	89.60
3½% „	94.90	95.10	Franzosen ult.	139.60	139.25
3% „	86.10	86.75	Dtsm. Cronau	172.—	172.—
3½% Pr. Cons.	95.—	95.10	Mariens.-Mlw. St. Act.	77.—	77.25
3½% „	95.20	95.25	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	111.75
3% „	86.60	87.10	Danziger Oelm. St.-A.	67.—	66.25
3½% Wpr. „	93.75	94.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	75.25	75.—
3½% „ neul. „	91.70	92.40	Harpener	224.30	221.25
3% Westp. „ „	82.50	82.80	Laurahütte	257.50	254.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.50	93.50	Allg. Elkt.-Ges.	242.60	240.30
Berl. Hand. Ges.	157.40	158.—	Varz. Papierf.	205.50	205.50
Darmst.-Bank	137.—	137.10	Gr. Brl. Str.-B.	227.50	227.50
Danz. Privatb.	129.—	129.—	Oest. Noten neu	84.55	84.50
Deutsche Bank	198.10	198.25	Russ. Noten	216.35	216.40
Disc.-Comm.	184.25	185.40	London kurz	—.—	20.44
Dresden. Bank	154.25	155.50	London lang	—.—	20.29
Oest. Cred. ult.	223.75	223.40	Petersbg. kurz	—.—	—.—
5% Ital. Rent.	95.10	95.10	„ lang	213.10	213.—
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	57.40	57.40	Nordd. Cred.-A.	123.80	124.25
4% Oest. Gldr.	97.40	97.80	Ostdeutsche Bk.	117.60	117.50
4% Rumän. 94. Goldrente	80.—	80.—	3½% Chm. Anl.	80.90	80.70
4% „ Ung. „	96.75	96.80	North. Pacific Pref. shares.	76.90	75.10
1880er Russen	98.90	98.75	Canad.-Pac.-A.	93.80	94.10
4% „ Russ. inn. 94.	—.—	—.—	Privatdiscont.	4⅝%	4⅝%
Trk. Adm.-Anl.	98.90	98.80			
Anatol. 2. Serie	96.40	96.70			

Tendenz. Schwache Tendenz für Hüttenactien auf angeblich neuerdings verlautende amerikanische Eisen-Offerte, ohne daß hierüber Positives zu erfahren war, nach Oberschlesien wirkte im Allgemeinen verstimmend, namentlich schlossen sich Kohlenactien dem Rückgang von Laura, Bochumer und Dortmund an, später auf Hausse in Minen-Actien, in London Kohlenactien gebessert. Banken preishaltend. Bahnen zumeist stetig. Fonds fest. Im Ganzen war der Verkehr zurückhaltend und in der Hälfte der zweiten Börsenstunde schwankend und auf neuerlichen Rückgang im Montanmarkte Tendenz matt.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 31. Mai.

Der Verkehr in Getreide ist heute hier noch stiller gewesen als gestern. Da Neigung zum Verkauf beinahe vollständig fehlte, war jedoch die Haltung ein wenig fester, was in den freilich meist nominellen Preisen für Weizen nur schwach zum Ausdruck gelangt. Roggen, der auf Mai bei vereinzelten Deckungen noch hoch bezahlt wurde, zeigt sonst kaum eine Besserung. Hafer ist knapp und sehr fest. Rüböl billiger erlassen; konnte sich später einigermaßen erholen. Zum Preise von 49,80 Mk. hat man 70er Spiritus loco ohne Faß wiederum nur wenig umgesetzt.

Standesamt vom 31. Mai.

Geburten: Bierfahrer Ernst Schock, S. — Tischlergeselle Friedrich Wittstock, S. — Arbeiter Albert Krause, T. — Arbeiter Friedrich Demski, T. — Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 141 Julius Burbeck, T. — Bierverleger Karl Schmiedeke, T. — Arbeiter Theodor Link, T. — Tischlergeselle Eduard Mill, T. — Arbeiter Hermann Schwolow, S. — Briefträger Rudolf Maddey, S. — Maschinenschlossergeselle Wilhelm Januschk, S.

Aufgebote: Bäckermeister Ernst Emil Muthreich zu Schöneck und Jeanette Clara Berganski, hier. — Arbeiter Leo Cierocki und Marie Kuczynski. — Drechslergeselle Fritz Julius Bruno Krüger und Anna Marie Sommer. — Sämmtl. hier.

Heirathen: Schiffsabrechnergehilfe Roman Dietrich und Emma Franz. — Handelsmann Bruno Schulz und Johanna Dau. — Tischlergeselle Wilhelm Froehlian und Auguste Mitsch. — Schneidergeselle Christian Laleike und Clara Doepke. — Arbeiter Albert Poetzulat und Theresia Zeller. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Restaurateurs Carl Otto Müller, 2 J. 1 M. — Besitzerfrau Auguste Emilie Wiegandt, 30 J. 8 M. — Commis George Emil Koeper, 21 J. — S. des Schiffers Max Kuhrke, 5 W. — T. des Arbeiters Anton Schwenzfeier, todtgeb. — Postmeister a. D. Wilhelm Keil, 68 J. — Postassistent Bernhard Makowski, 28 J. 10 M. — Frau Amalie Frentzel, geb. Müller, 41 J. 7 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Besuch Kaiser Wilhelms in Wien.

Wien, 31. Mai. (Privat-Tel.) Kaiser Wilhelm will am 18. August auf einen Tag nach Wien kommen, um Kaiser Franz Josef zu dessen 70. Geburtstag seine Glückwünsche persönlich zu überbringen. Kaiser Franz Josef werde deshalb seinen Aufenthalt in Ischl unterbrechen.

Zur Reform unseres höheren Schulwesens.

J. **Berlin**, 31. März. (Privat-Tel.) Auf Befehl des Kaisers soll ähnlich wie im Herbst des Jahres 1890 in der Woche nach Pfingsten eine Conferenz über die Reform des höheren Unterrichtswesens stattfinden. Der Kaiser dürfte an den entscheidenden Tagen die Verhandlungen selbst leiten.

Aenderung des Reichswahlgesetzes?

J. **Berlin**, 31. Mai. (Privat-Tel.) Zu der Nachricht, daß die Regierung gewillt sei, den Reichstagsabgeordneten Diäten zu bewilligen, schreiben die „B. Polit. Nachr.", daß die Meldung des „L.-A." in der Form unzutreffend sei, jedoch sei es möglich, ja wünschenswerth, daß der Termin der Ausschreibung zur Vornahme der Reichstagswahlen auf 14 Tage beschränkt werde; um eine entsprechende Aenderung des Reichswahlgesetzes würde es sich daher nur handeln, nicht um eine Aenderung der Reichsverfassung.

Kaiser Franz Josef und die Tschechen.

Wien, 31. Mai. (W. T.-B.) Von einem besonderen Correspondenten wird der „Neuen Freien Presse" aus Budapest gemeldet: Bei dem Cercle nach dem Hof-Diner äußerte der Kaiser zu dem tschechischen Delegirten Pacak: Sie haben eine sehr feindliche Stellung bei der Berathung des Ministeriums des Aeußern eingenommen, und die Art, in der da gesprochen wurde, ist zu tadeln. Pacak erwiderte, das sei nicht bloß aus Gründen der äußern, sondern vielmehr auch der inneren Politik geschehen. „Es ist auf Gottes Erdboden kein Volk, dem so großes Unrecht geschehen ist, wie dem tschechischen". Der Kaiser machte eine abwehrende Handbewegung. Pacek bat den Kaiser, nicht zuzugeben, daß das Sprachengesetz auf Grund des Paragraphen 14 durchgeführt werde, denn er befürchte, daß darüber eine Opposition in Böhmen entstehen könnte, wie solche noch nicht dagewesen wäre. Der Kaiser machte auch hier eine scharf abwehrende Handbewegung.

Das deutsch-amerikanische Kabel.

Emden, 31. Mai. (W. T.-B.) Gestern Abend wurden auf dem neuen Kabel Emden—Horta auf den Azoren die ersten Versuche behufs Uebermittelung von Telegrammen gemacht. Das Resultat war ein über Erwarten gutes.

Die Unruhen in China.

Tsingtau, 31. Mai. (W. T.-B.) Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" hat einen Officier und 50 Marine-Soldaten an Bord genommen und ist sodann nach Taku in See gegangen.

Eine spanische Cabinetskrisis?

Madrid, 31. Mai. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Regentin der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrids, welche der Regentin Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgesuchte Audienz verweigere, und eventuell die Cabinetsfrage zu stellen.

J. **Berlin**, 31. Mai. (Privat-Tel.) Infolge der überaus schlechten Witterung ist die heutige Frühjahrs-Parade des Gardecorps in Berlin abgesagt worden.

△ **London**, 31. Mai. (Privat-Tel.) Der Lloyd-Marine-Agentur wird aus New York telegraphirt: Der Dampfer „Asturia" der Hamburg-Amerika-Linie, von Shanghai kommend, ist gestrandet, doch erwartet man, daß er wieder flott wird.

□ **Paris**, 31. Mai. (Privat-Tel.) Von den 1500 Studenten, die zum internationalen Studentencongreß nach Paris kommen, stellt Deutschland den dritten Theil. Der Congreß beginnt Anfang August.

▱ **Brüssel**, 31. Mai. (Privat-Tel.) Hier verlautet, daß der Prinz Victor Napoleon beabsichtige, für immer Brüssel zu verlassen.

Pretoria, 31. Mai. (W. T.-B.) Von den Forts um Pretoria sind alle Truppen zurückgezogen worden.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Schönster Pfingst-Ausflug
nach
Ostseebad Hela,
dem Ostsee-Sylt.
Im Kurhause, unmittelbar an der See und dem Walde gelegen, erstclassige Restauration, deutsche und französische Küche, best eingerichtete Zimmer, billige Preise. Gesellschaften und Vereine werden um vorherige rechtzeitige Anmeldung gebeten. (10206
Alwin Albrecht.

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park, Langfuhr.
Heute und folgende Tage:
Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
ausgeführt von der bestrenommirten
Tiroler Sängergesellschaft „Edelweiß".
(Direction **Bode**). (10417
Anfang 6 Uhr. — Entree 10 ₰.

Wintergarten,
Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.
Besitzer und Director: Carl Fr. Rabowsky.
Specialitäten-Theater
vornehmen Ranges.
Morgen Freitag, den 1. Juni cr.:
Große Eröffnungs-Vorstellung.
Nur Specialitäten ersten Ranges.
Anfang: Wochentags 7½ Uhr, Sonn- u. Feiertag 4½ Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.

Apollo-Theater.
Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Heute:
Abschieds-Benefiz des Ensembles „Globus".
Vom 1. Juni: **Neues Leipziger Variété-Ensemble.**
Direction: Eckernsberger.
Damen-Sextett „Saxonia".
Geschultes Männer-Quartett.
Original-Komiker Preuss-Krimmel.
Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Entree 20 ₰.
Nach der Vorstellung:
Unterhaltungs-Musik und Artisten-Rendezvous.

Restaurant Hotel de Stolp (Concert-Saal.)
Freitag, den 1., und Sonnabend, den 2. Juni:
Nur zwei Concerte
auf der Durchreise der hier so beliebten
Tyroler Sänger- und Jodler-Truppe (Zurlinden)
in National-Tracht, 5 Damen, 3 Herren, verbunden mit
— Clavier-Concert. —
Nur zwei Concerte.
Anfang 8 Uhr. Entree frei. *M. Nitschl.*

Restaurant v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.
Täglich Auftreten der sehr beliebten
oberbairisch. „Singvögel" u. Schuhplattlertänzer
(5 Damen, 2 Herren.)
Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Jeden Sonntag: Matinée von 11—2 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst ein **A. v. Niemierski.**

Am 3. Pfingstfeiertag
den
5. Juni cr.
findet in Heubude wieder das bisher übliche
Missionsfest statt. (72876

Schützenhaus Bromberg,
Thornerstraße.
Grosse Hunde-Ausstellung
verbunden mit
Teckel- und Foxterrier-Schliefen
am 30. Juni und 1. Juli 1900,
veranstaltet vom
Verein der Hundefreunde zu Bromberg.
Programme und Anmeldeformulare zu beziehen von
R. Spitzig, Bromberg, Petersonstraße Nr. 2. (10453
Nennungsschluß: 16. Juni 1900.

Das Schützenfest
der
Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft
findet am
Mittwoch, den 6. u. Donnerstag, den 7. Juni,
in unserem großen hinteren Garten und vorderen Park statt.
An beiden Tagen werden
Grosse Concerte
von den Capellen des Fußart.-Regiments v. Hindersin Nr. 2 und des Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung der Herren **C. Theil** und **A. Krüger** ausgeführt.
Beginn der Concerte 5 Uhr Nachmittags.
Abends:
Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Entree an der Kasse im Park 50 ₰ pro Person.
Vorverkaufbillets, 3 Stück 1 ℳ, sind in den Conditoreien von Herren **O. Schulz**, Breitgasse 9 und **Paul Zimmermann**, Portechaisengasse, im Cigarrengeschäft des Herrn **W. Otto**, Matzkauschegasse und Herrn **C. Judée**, Gr. Wollwebergasse zu haben. Contremarken werden nicht verabfolgt. (10472
Der Vorstand.

Sonntag, den 3. Juni (1. Pfingstfeiertag):
Früh-Concert
für die Mitglieder und deren Familien.
Der Vorstand.

Restaurant und Café Oscar Beyer
Am brausenden Wasser Nr. 5.
Täglich: **Großes Concert**
des Damen-Orchesters „Sedina". (10281
Anfang: Wochentags 7 Uhr; Sonntags 5 Uhr. Entree frei.

Zum Jahresfest des Zionspilgerbundes
1. Pfingstfeiertag, 3 und 6 Uhr Nachmittags,
zur 4. Danziger Pfingst-Conferenz,
2. Feiertag, 3 Uhr Nachmittags, 6 und 8 Uhr Abends,
im Missionssaal, Paradiesgasse 33 und zum Missionsfest im Waldhäuschen
zu Heubude,
3. Feiertag, 3 Uhr Nachmittags
wird Jedermann herzlich eingeladen. Programme zu haben bei
C. A. Wolff, Missionar.

Café Behrs.
Letzte Woche!
Leipziger Sänger.
Freitag, den 1. Juni:
Abschieds-Abend
Auftreten des phänomenalen Sopransängers der Gegenwart Herrn **Mödler.**
Auftreten des vorzüglich. Piston-Virtuosen und Tenoristen Herrn **Müller-Lipart.** (10345

Zoppot
Hotel Kaiserhof.
Sonnabend, den 2. Juni:
Einmaliger
humoristischer Abend
der beliebten
Leipziger Quartett-
und
Concert-Sänger.
Leistungsfähigste und vornehmste aller Gesellschaften
Billete: Reserv. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰ sind schon vorher in der Buchhandlung des Herrn **Weberstedt** (Zoppoter Zeitung) Seestraße zu haben. An der Kasse: Reservirter Platz 1 ℳ, 2. Platz 60 ₰. (10346
Anfang präc. 8¼ Uhr.

Vereine

!!! Garde !!!
Behufs Gründung eines
Garde-Vereins
werden alle Gardisten zu
Freitag, den 1. Juni cr., Abends 8½ Uhr (10344
nach dem Vereinslocal Hintergasse 16, hierdurch eingeladen

Verein ehem. Pioniere.
Die statutgemäß auf Sonnabend, den 2. d. Mts., fallende Monatsversammlung findet des Pfingstfestes wegen **8 Tage** später statt u. wird noch besonders bekannt gemacht.
Der Vorstand.

Stenographenverein Scheithauer.
Nächster Discussions-Abend
am 1. Juni d. Js.,
Abends 8½ Uhr,
im Vereins-Locale.

Morgen kein Kolonial-Abend.
Nächste Kolonial-Sitzung Freitag, 8. Juni.
Bericht unserer Vertreter über die
Haupt-Versammlung.
(10440

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".
Die nächste Generalversammlung findet erst am **Sonnabend, den 9. Juni,** statt.
Der Vorstand.

Literarisches Bureau
für
Danzig u. Westpreußen
Danzig,
Jopengasse 4, I Tr.
Telephon Nr. 742.
Vom **15. Mai bis 15. September** halte ich meine Sprechstunden von
8½—12½ Vormittags, 2—3 Uhr Nachmittags.
Bei Conferenzen mit auswärts wohnenden Herrschaften erbitte vorherige schriftliche Anmeldung.
Eduard Pietzcker,
Schriftsteller u. Redacteur.
9653)

Soeben erschienen:
Mehrere 100 Dessins in
Pfingstpostkarten
und viele Neuheiten in Danziger Ansichtspostkarten. (7005b
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse 17/18,
Eingang Heilige Geistgasse.

Parkbänke
mit gußeisernen Füßen
empfiehlt billigst (10468
Johannes Husen.

Luftcurort Strauchmühle
bei Oliva.
Das Thüringen des Ostens.
30 Minuten von der Bahn.
Von Bergen und Wäldern umschlossen.
Neuerbautes, elegant ausgestattetes Logir- und Gesellschaftshaus. — Logirzimmer in reicher Auswahl. — Speise- und Lesesaal. — Veranden, Balcons und Wandelhallen. — Herrliche Fernblicke und interessante Waldspaziergänge. — Gute Pension. — Bäder im Hause. — Aerzte zur Stelle. — Telephon. — Electrische Beleuchtung. — Reichhaltige Speisekarte, à la carte und table d'hôte. — Gut gepflegte Weine und Biere. — Die See in ca. 30 Minuten zu erreichen. — Forellenzucht. (9881
Inhaber **Carl Hintzmann.**

Baar-Einlagen
verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf
Weiteres mit:
3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung,
Meyer & Gelhorn
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (9259

A. Fischer jun., Altschottland
Dampfbierbrauerei
(gegründet 1827)
empfiehlt
flaschenreifes Weißbier, hergestellt nach Berliner Art aus feinstem Weizen- und Gersten-Malz, ferner doppelt Malzbier, Putziger Bier, einfach Braunbier, Jopen-Bier und Porter
in Flaschen und Gebinden.
Stadt-Comtoir: Alter Seepackhof, Aug. Wolff & Co.
10320) — Tel. Nr. 20. —

Maibowle per Flasche incl.	ℳ	0,80
Vorzüglichen Mosel per Flasche incl.	„	0,65
Guten Grog-Rum „ „ „	„	1.—
„ Cognac „ „ „	„	1,10
Cacao, garantirt rein, per Pfd.	„	1,40
Bruchchocolade, anerkannt schön, per Pfd.	„	0,85
Süßrahm-Margarine, bekannt vorzügl. „	„	0,58
Prima Weizenmehl 5 Pfd. für	„	0,60
„ ungarisch Weizenmehl 10 Pfd. für	„	2,25
Streuzucker per Pfd.	„	0,25
Würfelzucker „ „	„	0,28
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack,	„	0,80
„ roh, „ „ „ von	„	0,60
Albert-Bisquits	„	0,60

sowie
alle anderen Artikel billigst
bei
Friedrich Groth,
2. Damm 15.
Versand nach außerhalb prompt
Kisten werden nicht berechnet. (10412

Geschäftsgründung 1850.
Probiren Sie meine neue Specialsorte
„Pracht-Cigarre"
exquisit feine wohlschmeckende
6 Pfennig-Cigarre
welche auch verwöhnten Rauchern bestens empfehlen kann.
Julius Meyer Nchfl.,
10296) Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse 84, am Langgasserthor.
Fernsprecher 279.

Echtblauen
Serge-Cheviot
(Köperstoff)
der Haltbarkeit wegen besonders passend zu
Knaben-Anzügen
empfehlen wir in 135 Centimeter nadelfertiger Waare
à Mk. 3,25 pro Meter.
Wir machen auf diesen Gelegenheitskauf ganz besonders aufmerksam. (10439
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse 20.

Viola-Delic.-Marg. Langgrt. 86. (9200 | Schmandkäse 25 ₰ Marktb. 97. (5792

Billigste Bezugsquelle für
Brillen u. Pince-nez
in Gold, Doublé, Nickel, Bronce, Schildpatt, Celluloid u. Kautschuck, sowie **Glasklemmer** in 8 verschiedenen Façons von 1 ℳ an. Deselben werden dem Auge fachkundig angepaßt.
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48. (7147b

Pianos Flügel. Harmoniums.
Größte Auswahl. (1042b
Leichte Zahlungsweise.
O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76, parterre und 1. Etage

Gelegenheits-Kauf!
Reinwollene Schlafdecken
früherer Preis 16 Mk., jetzt
10 Mark
pro Stück. (10362
Ludwig Sebastian
Langgasse 29.

Die mir vor 3 Mon. z. Repar. gebr. **Schirme** bitte abzuh., andernf. ich dies. z. Rep.-Prs. v. t. B. **Schlachter,** Schirmfabr., Holzmrkt. 24. (10192

Nach Sommerwohnungen

in

Zoppot, Oliva, Heubude, Neufahrwasser, Westerplatte u. Brösen

werden die

„Danziger Neueste Nachrichten"

an unsere Abonnenten wie in der Stadt durch unsere eigenen Träger täglich zwischen 4 und 6 Uhr abgegeben.

☞ Die Verlegung der Wohnung nach einem der Vororte wolle man an unsere Expedition möglichst 2 Tage vorher mittheilen.

In den Vororten nehmen Bestellungen entgegen:

in **Zoppot:** Fräulein **C. A. Focke,** Seestraße.

in **Neufahrwasser:** Herr **G. Stobbies,** Buch- u. Papierhandlung, Olivaerstraße.

in **Oliva:** Frau **Dellki,** Köllner Chaussee 16.

in **Brösen:** Herr **F. Dombkowski.**

in **Heubude:** Frau **Buddatsch.**

Der Mord in Konitz.

Konitz, 30. Mai.

Was die Behörden bisher vermieden haben, hat sich leider jetzt als nothwendig und unumgänglich nöthig herausgestellt. Da die Polizei von Konitz und die requirirten Gendarmerie-Commandos zu Aufrechterhaltung der Ruhe nicht mehr ausreichend erschienen, mußte heute **Militär aus Graudenz** requirirt werden.

Bereits gestern Abend begannen die Ausschreitungen, über die schon berichtet ist. Auf das Gerücht hin, Fleischermeister Hoffmann würde in der Nacht verhaftet werden und zwar um 12 Uhr, strömte eine gewaltige Menschenmenge durch die Straßen und faßte speciell vor dem Hoffmann'schen Hause Posten. „Wenn sie ihn fortbringen, gehen wir mit." „Wir lassen ihn nicht verhaften!" und ähnliche Aeußerungen konnte man vernehmen und selbst der Umstand, daß Bürgermeister **Deditius** längere Zeit, in der Straßenthür des Hoffmann'schen Hauses stehend, sich mit Hoffmann unterhielt, vermochte die Menge nicht zu beruhigen.

Das Konitzer Lokalblatt schildert die weiteren Vorgänge nun in folgender Weise: „Plötzlich, um 1 Uhr Nachts, begann ein **allgemeines Steinbombardement** auf die Fenster der von jüdischen Familien bewohnten Wohnungen in der Danziger Straße. Hervorgerufen war dasselbe durch das unverantwortliche Benehmen einiger Bewohner der betr. Häuser, die, wie durch einwandfreie Zeugen festgestellt, **Kohlenschaufeln, Medicinflaschen** und dergleichen Gegenstände auf die Menschenmassen herabschleuderten. Wir selbst sahen eine solche Kohlenschaufel, mit der gewiß keine zarten Winke hatten ertheilt werden sollen, jedenfalls aber ist in Anbetracht dieses Umstandes die **plötzliche Wuth der Menge** wohl zu entschuldigen. Nunmehr schlug aber auch die Gendarmerie und Polizei ganz plötzlich einen anderen Ton an, in Abtheilungen von 6 bis 8 Mann marschirten dieselben im Geschwindschritte die Straße auf und nieder, alles vor sich hertreibend und jede Kundgebung im Keime erstickend. Es hat dieses energische Vorgehen der Polizei gewiß seine Berechtigung, dennoch möchten wir die Frage aufwerfen, ob angesichts der **erwähnten starken Provokation der Menge** ein so unvermitteltes schroffes Vorgehen durchaus nöthig war. Auch haben wir bei Gelegenheit der früheren Aufläufe doch gesehen, daß unsere Bevölkerung nichts weniger, denn rabiat ist und, mit der nöthigen Ruhe behandelt, ganz von selbst sich in gewissen Grenzen hält. Die äußerste Ruhe ist unserer Ansicht nach das einzige, was unsern Polizeiorganen zur Zeit nicht genug eingeschärft werden kann, wie denn überhaupt eine Sicherheitspolizei, die die Ruhe verliert, gewöhnlich mehr Unheil als Segen stiftet. Was schließlich die Anwesenheit der **berittenen Gendarmerie in der doch keineswegs breiten** Danziger Straße bei solchen **Menschenansammlungen** anbetrifft, so können wir nur unsre Verwunderung darüber ausdrücken, daß dabei noch kein Unglück passirt ist, da die Gendarmeriepferde, die wir bisher sahen, noch recht wenig an den Anblick größerer Menschenmassen gewöhnt zu sein scheinen und des öfteren durch Bocken 2c die umstehenden Menschen in Lebensgefahr brachten. Uebrigens spottet die **Verwüstung an Fensterscheiben in den** erwähnten Häusern der Danziger Straße jeder Beschreibung, nicht allein an der **Vorder-** auch an der **Hinterfront der Gebäude** ist stellenweise **keine Scheibe ganz geblieben, die Fenster sind zum Theil mit Brettern vernagelt.**" Soweit das citirte Blatt.

Da im Laufe des heutigen Vormittags überall Drohungen laut wurden, daß „das Haus des Schlächtermeisters Lewy vorgenommen" werden sollte, wurde nach Graudenz um militärische Hilfe telegraphirt, umsomehr, da die Behörden der Ansicht waren, daß sich die gestrigen Unruhen voraussichtlich heute Abend in verstärktem Maße wiederholen würden. Es traf denn auch gegen 6½ Uhr die 6. Compagnie des Infanterieregiments Nr. 14 aus Graudenz in der Stärke von 4 Officieren und 130 Mann unter dem Befehl des Hauptmanns Hesse hier ein. Inzwischen sammelte sich auf dem Marktplatz eine radaulustige Menge und machte höhnische Bemerkungen über das auf dem Marktplatze aufmarschirte Militär. Nunmehr ertheilte Hauptmann Hesse den Befehl zum Vorrücken. Die Danziger Straße wurde von der Compagnie mit aufgepflanztem Seitengewehr gesäubert, wobei 3 Personen verhaftet wurden. Dann wurden die Straßen vom Militär zusammen mit den Gendarmen und Polizisten besetzt. Patrouillen mit aufgepflanztem Bajonett durchzogen die Straßen, jedoch gab die Bevölkerung zum Einschreiten mit der Waffe keine Veranlassung. Vereinzelt wurden Revolverschüsse in die Luft abgegeben, jedoch glückte es nicht, einen der Schützen zu fassen. Es wurden auch heute Abend wieder eine Menge von Fensterscheiben zertrümmert.

Als Grund für die Sistirung Hoffmanns und seiner Tochter wird von einem Berliner Blatt angegeben, daß der Körper Winters in einem Sack gefunden worden sei, wie sie auch Hoffmann zum Fleischverpacken benutzt haben soll. Uns scheint denn doch dieser Grund ein so wenig stichhaltiger zu sein, daß er allein nicht die Sistirung rechtfertigen kann. Auch das Gerücht, Hoffmann habe gelegentlich gegen Winter schwere Drohungen ausgestoßen, dürfte wohl zu jenen Märchen gehören, wie sie jetzt in Konitz an der Tagesordnung sind.

Der Berichterstatter des „Kl. Journ." theilt mit, es sei ihm bekannt gewesen, daß Hoffmann kurze Zeit nach dem Mord einen Landwirth aufgefordert hatte, die Senkgruben auf seinem Grundstück zu entleeren und den Inhalt auf das Land abfahren zu lassen. Der Berichterstatter habe sich mit den Landwirth in Verbindung gesetzt, den Dünger auf dem Lande ausbreiten lassen und eine gründliche Durchsuchung vorgenommen. Einige Stücke Zeitungspapier, die sich bei oberflächlicher Besichtigung als Ueberreste einer Nummer der „Täglichen Rundschau" herausstellten, in deren Blätter bekanntlich auch der Kopf Winters gehüllt war, ferner Reste eines verbrannten Herrenstrumpfes, einige Stücke Hemdentuch, sowie ein in braunes Papier eingewickelter Darm, wurden von dem Berichterstatter mitgenommen und dem Criminal-Inspector **Braun** übergeben.

Die Geschichte von dem früheren Lehrling Hoffmanns, **Welke,** nicht Wohlke, hat inzwischen ihre Aufklärung gefunden. Welke hat nach ordnungsmäßig bestandener dreijähriger Lehrzeit bei Hoffmann am 10. April seinen Gesellenbrief erhalten, er ist nicht in Tuchel gewesen, sondern hat in Marienburg gearbeitet und sich dann bis jetzt in Danzig aufgehalten. Welke, der heute auf der Redaction der „Danziger Neueste Nachrichten" vorsprach, macht einen harmlosen Eindruck. Er hat heute Stellung in der Nähe von Danzig angenommen. Von Verhaftung desselben und eifrigem Nachsuchen nach ihm ist keine Rede; seine Vernehmung in Konitz ist ebenso erfolgt, wie diejenige sämmtlicher Hausgenossen Hoffmanns, wobei bemerkt sei, daß die Zahl der in Konitz vernommenen Personen bereits mehrere Hundert beträgt.

Wieder einmal, wie schon so oft, ist es nöthig gewesen, die Schüler des Gymnasiums daran zu mahnen, sich an den Unruhen und Aufläufen nicht zu betheiligen. Ein Circular des Gymnasialdirectors Thomaszewski verbietet es nunmehr den Schülern, nach 9 Uhr Abends sich auf der Straße blicken zu lassen. Jede Betheiligung an einem Auflauf soll fortan die sofortige Entlassung des Betreffenden von dem Gymnasium zur Folge haben.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. Mai.

Angekommen: „Venus," SD., Capt. Schwarz, von Köln und Rotterdam via Königsberg mit Gütern. „Britannia," SD., Capt. Nielsen, von Eupatoria mit Salz.

Gesegelt: „Venus," SD., Capt. Westh, nach Nexö mit Ballast. „Maja," SD., Capt. Petersen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern. „Franziska," SD., Capt. Prignitz, nach Kiel mit Holz. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern und Holz. „Blonde," SD., Capt. Lintner, nach Boston mit Holz.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

30. Mai 1900.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	150—152	148—150	132—142	143—144
Stolp	—	—	—	—
Danzig	148—152	142	130—132	123—130
Thorn	145—152	135—140	—	124—130
Königsberg i. Pr.	—	142	123	120—128
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	135—152	147—153	124—144	133—137
Posen	144—156	142—147	—	140—150
Bromberg	150	144	—	—
Lissa	141—147	143—149	119—125	137—140
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. v. l.	712 gr. v. l.	573 gr. v. l.	450 gr. v. l.
Berlin	153½	152	—	148
Stettin Stadt	152	149½	133	138
Königsberg i. Pr.	146	136	126	130
Breslau	153	153	144	137
Posen	156	147	—	138

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				30./5.	29./5.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	79⅝ Cts	174,50	175,50
Chicago	Berlin	Weizen	Mai	66 Cts.	163,75	163,50
Liverpool	Berlin	Weizen	Juli	5 sh. 8½ d.	170,25	169,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	85 Kop.	168,25	169,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	91 Kop.	169,25	169,25
Paris		Weizen	Mai	20,15 Fr.	163,75	162,25
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— fl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	62½ Cts.	155,25	155,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	154,75	156,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	152,75	152,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	131 fl. fl.	145,00	145,00
New-York	Berlin	Mais	Juli	42⅜ Cts.	110,50	109,75

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 30 Mai. Wasserstand 0,95 Meter über Null. Wind Osten Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt Bebbe	D. Wilhelmine	leere Fässer	Königsberg	Thorn
Blachowski	Kahn	Steine	Niszawa	Schulitz
Wessalowski	do.	do.	do.	do.
Zakrocki	do.	leer	Thorn	Polen
Goralski	do.	do.	do.	do.
Schirmacher	do.	do	do.	do.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 31. Mai.

Bullen: — Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen — Mk., 3) gering genährte Bullen — Mk. — **Ochsen** 1 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen — Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kühe:** 5 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 17—18 Mk. **Kälber:** 15 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 33—34 Mk., 3) geringe Saugkälber 28—30 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 25 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel 22 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 65 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 34—35 Mk. 2) fleischige Schweine 32—33 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 29—30 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 2 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. **Geschäftsgang:** Mittelmäßig.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 31. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	772,5	O	4	wolkig	11,1
Blacksod	770,7	N	1	wolkenlos	12,8
Shields	772,1	NNO	1	bedeckt	8,3
Scilly	769,8	NNW	1	wolkenlos	12,8
Isle d'Aix	766,8	ONO	3	heiter	12
Paris	766,7	N	3	bedeckt	10,3
Vlissingen	767,9	NNO	3	bedeckt	10,6
Helder	767,4	NO	3	wolkenlos	12,7
Christiansund	772,3	O	0	wolkenlos	11,6
Skudesnaes	771,8	O	0	bedeckt	10,1
Skagen	771,1	ONO	2	heiter	11,2
Kopenhagen	770,1	NO	2	halbbedeckt	10,4
Karlstad	771,9	S	2	bedeckt	11,1
Stockholm	771,4	N	2	wolkenlos	14,5
Visby	770,6	NNO	4	Nebel	7,6
Haparanda	770,4	O	0	wolkenlos	13,3
Borkum	767,3	NO	3	bedeckt	11,6
Keitum	768,6	ONO	1	wolkenlos	12,7
Hamburg	766,8	NNO	3	Regen	10,5
Swinemünde	766,0	NO	5	bedeckt	8
Rügenwaldermünde	767,8	ONO	4	bedeckt	9
Neufahrwasser	768,2	N	3	Nebel	8
Memel	767,9	NO	3	wolkenlos	13,4
Münster Westf.	764,7	NO	1	bedeckt	10,4
Hannover	764,8	N	4	Regen	10,4
Berlin	764,1	NNO	4	bedeckt	12,6
Chemnitz	762,7	OSO	1	wolkig	13,8
Breslau	762,5	O	2	bedeckt	16,1
Metz	774,2	N	1	bedeckt	9,8
Frankfurt (Main)	763	O	0	Regen	11,5
Karlsruhe	763,7	SW	3	bedeckt	10,1
München	763,7	SW	3	bedeckt	10

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Ein Hochdruckgebiet über 770 Millimeter Barometerstand lagert über Großbritanien und Scandinavien, während ein flaches Minimum von 763 Millimeter sich in Mittel-Deutschland befindet. In Deutschland herrscht trübes und kühles Wetter, im Binnenland ist es theilweise regnerisch.

Kühles Wetter mit südwärts fortschreitender Aufklärung bei schwachem Nordost ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

MEYERS American PUTZ-CREAM

Ist das beste Putzmittel für Fahrräder. (7558

Das zur **Arthur Krawatzki**'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in

Colonialwaaren aller Art, Geschäftsutensilien 2c.

Taxwerth ℳ 1404,01, werde ich

Mittwoch, den 6. Juni, 11 Uhr Vormittags,

im Ganzen meistbietend verkaufen.

Bietungscaution ℳ 300. Die Besichtigung des Waarenlagers kann am Verkaufstage von 10½ Uhr ab stattfinden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei mir täglich von 8—10 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. (10424

Der Concursverwalter Adolph Eick, Breitgasse 100.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, Papierwaaren-Manufactur **Lorenz & Jttrich** in Langfuhr wird zur Wahl eines Mitgliedes des Gläubiger-Ausschusses eine Gläubiger-Versammlung auf

den 9. Juni 1900, Vormittags 11½ Uhr,

vor das Königliche Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt 42, berufen.

Danzig, den 26. Mai 1900. (10435

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abtheilung A ist eingetragen:

1. Unter Nr. 76: die Firma **„Emil Lewy"**; Inhaber: „Pferdehändler **Emil Lewy** zu Bütow."
2. Unter Nr. 77: die Firma **„Max Pommerrenig"**; Inhaber: „Maurermeister **Max Pommerrenig** zu Bütow."
3. Unter Nr. 78: die Firma **„August Gillmann"**; Inhaber: „Mehl- und Getreidehändler **August Gillmann** zu Bütow."
4. Unter Nr. 79: die Firma **„Robert Zolldan"**; Inhaber: „Kaufmann **Robert Zolldan** zu Bütow."

Sämmtliche Firmen haben ihre Niederlassung in Bütow.

Bütow, den 23. Mai 1900. (10406

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 22000 Centnern Heizkohlen für die städtische Verwaltung soll vergeben werden. Versiegelte Angebote mit Preisangabe für den Centner, sind mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlen für die städtische Verwaltung" bis spätestens den 13. Juni 1900, Mittags 12 Uhr an uns (1. Bureau, Langgasse 47, 2) einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen daselbst zur Einsichtnahme aus und können auch von dort in Abschrift bezogen werden. (10150

Danzig, den 21. Mai 1900.

Der Magistrat.

Trampe.

Verdingung der Lieferung und Aufstellung je einer Locomotiv-Drehscheibe von 16,076 m Nutzlänge für Bahnhof Lippusch (Neubaustrecke Bütow—Berent) und Bahnhof Marienwerder am 22. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftsgebäude. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Angebotbogen, Hauptabmessungen, Gewichtszusammenstellung, Bedingungen und die abgeänderten Zeichnungen Nr. 33 bis 40, sowie die Zeichnungen der Gleisanordnung sind gegen Einsendung von 5,00 ℳ von unserem technischen Bureau anzufordern. (10469

Danzig, den 22. Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Der städtische Uferplatz zwischen der Straße Petershagen an der Radaune und dem Radaunenkanal gegenüber dem St. Gertruden Hospital, vorbehaltlich catasteramtlicher Ausmessung 784 qm groß, soll als Baustelle für eine zweigeschossige Villa im Wege öffentlicher Ausbietung zum Verkauf gestellt werden.

Wir haben zur Abgabe von Geboten einen Termin

auf Sonnabend den 30. Juni cr. 11 Uhr,

in unserem Rathhause im neuen Saal (gegenüber dem Depositorium) anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Der Lageplan, die Werthtaxe und die Kaufbedingungen können jederzeit vor dem Termine in unserem 3. Geschäftsbureau Jopengasse Nr. 37, 1 Treppe eingesehen werden.

Danzig, den 16. Mai 1900. (9834

Der Magistrat.

Matjeshering

in **neuer zarter** Waare versend. d. Postfaß, ca. 40 Stück, **4.00 ℳ franco Postnachnahme Gustav Klein, Greifswald.** (10070m

Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 1. Juni, Abends 7½ Uhr.
Sonnabend, den 2. Juni, Morgens 9 Uhr.

Wochenfest.

Sonnabend, den 2. Juni, Abends 7½ Uhr.
Sonntag, den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr. Predigt 10½ Uhr.
Sonntag, den 3. Juni, Abends 7½ Uhr.
Montag, den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr. Predigt und Seelengedächtnißfeier 10½ Uhr.

Mit Beginn der Predigt bleiben die inneren Eingangsthüren geschlossen.

An den Wochentagen: Abends 7½ Uhr. Morgens 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen erfreut an

Zoppot, 30. Mai 1900.

Otto Bötzmeyer und Frau **Anna,** geb. Barkowski.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am Freitag, den 25. Mai, früh 1 Uhr, meinen innigst geliebten Mann, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel, den Kaiserlichen Werftbootsmann a. D.

Adolph Selpin

nach langem schwerem, mit Geduld getragenem Leiden in seinem 63. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen. Die Leiche ist nach Demmin, seinem Geburtsort, zur Bestattung überführt worden.

Dieses zeigt allen Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an (10447

Kiel, 29. Mai 1900.

Die trauernde Gattin **Emilie Selpin,** geb. Kutsch.

Familien-Anzeigen

finden in den

Danziger Neueste Nachrichten die weiteste Verbreitung.

Todes-Anzeige.

Am 30. d. Mts. 11 Uhr Vormittags verschied im hiesigen Marien-Krankenhause nach langem Leiden der Postassistent

Herr Bernhard Makowski

Wir werden dem allseitig beliebten Mitarbeiter ein freundliches Andenken bewahren.

Danzig, den 31. Mai 1900. (10473

Der Vorsteher und die Beamten des Kaiserlichen Postamts Danzig.

Tieftrauernd zeigen wir hiermit den plötzlichen Tod unseres Collegen, des Herrn

Georg Koeper

an. Wir betrauern in ihm einen guten und braven Collegen, wie einen pflichtgetreuen Mitarbeiter und bleibt derselbe unserem Andenken unvergeßlich.

Neufahrwasser, den 29. Mai 1900.

Das Personal der Firma Georg Biber

A. Kochall. J. Derda. M. Krüger. (10446

Heute Nachmittag 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Sohn

Paul Herbert.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, 30. Mai 1900.

Otto Müller und Frau, geb. Schütz.

Auctionen

Oeffentl. Versteigerung.

Freitag, den 1. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst **Hotel zum Stern,** Heumarkt (Auctionslocal) im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Flügel

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Ketterhagerg. 16. (10470

Oeffentliche Versteigerung

3. Damm Nr. 10.

Donnerstag, den 14. Juni cr., Vormittags 9 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der **Pfandleihanstalt von Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar:

von Nr. 79794 bis Nr. 85270

bestehend in Herren- und Damenkleidern, in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen 2c., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Uhren, Gold und Silber um 11 Uhr.

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auction bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (10465

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Grosse Auction mit nussb. Mobiliar

Frauengasse 33, I Treppe.

Freitag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst: Plüschgarnituren, Bettgestelle mit Matratzen, Sophas, Spiegel, Buffet, Paradebettgestelle mit Matratze, Trumeaux-Spiegel, Verticows, Stühle, Bilder 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

A. Loewy, Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung
in Langfuhr, Elsenstraße Nr. 19.
Sonnabend, den 2. Juni cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Hause des Malermeisters Herrn **Kurlowski** im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Partie weisse Ofenkacheln (7 Oefen)
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (10441
Janisch, Gerichtsvollzieh., Breitgasse 133.

Gr. Cigarren-Auction
Altst. Graben 53, Ecke Fischmarkt.
Sonnabend, den 2. Juni, von 10 Uhr Vormittags ab, werde im Auftrage (7301b
ca. 500 Kisten Cigarren
feinster Marken, sowie verschiedene Kurzwaaren, als Hosenträger, Corsets, Kinderkleidchen, Broncewaaren versteigern.
Stegemann, Auctionator.
Auf Cigarren werden Wiederverkäufer besonders aufmerksam gemacht.

Auction 10444
in meiner Pfandkammer **Altstädtischer Graben 94.**
Sonnabend, den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage in einer Streitsache:
ca. 2 Ctr. geräucherte Roulade
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction
„Hotel zum Stern" Heumarkt hier.
Sonnabend, 2. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte **ca. 10—12 Mille Cigarren (gute Marke)** (10457 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern, worauf ich die Herren Restaurateure aufmerksam mache. Der Verkauf findet statt.
Danzig, den 31. Mai 1900.
Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitg. 88.

Oeffentl. Versteigerung.
Freitag, den 1. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst, Hotel zum Stern, Heumarkt (Auctionslocal) im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Sopha** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Ketterhagerg. 16. (10471

Kaufgesuche

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr, sowie ganze Wirthschaften etc. (6029b **J. Stegmann,** Hausthor 1.

Ein recht gut erhaltenes **Bücherregal** wird zu kaufen gesucht. Off. unter E 276. (7177b

Alte Sach., Kleid., Möb., Bett., W., Fußz. u. sämtl. and. Sach. werd. zu höchst. Pr. gek. Hausthor 7. (7255b

Gehrock, Weste, Hose für einen corpul. Herrn zu kaufen gesucht. Off. unter E 351 an d. Exp. (7254b

1 eiserne Wendeltreppe ca. 3,20 m h., wird zu kauf. gesucht. Off. unt. E 320 an die Exp. (7225b

Haare, ausgek. u. abgeschnittene, kauft **Hermann Korsch,** Damen-Friseur, Milchkanneng. 24. (9720

Bei pünktlicher Zahlung wird sogleich gute **Morgen- und Abendmilch** gesucht. **Nehring Nachflgr.,** Röpergasse 7. (7185b

Großes Eisspind zu kaufen ges. Angeb. b. Fleischer **Klemens,** Schidlitz. (7156b

Bunte englische Kupferstiche werden zu kaufen gesucht. Off. unter E 405 an die Exp. (10429

Alte Herren-, Damen- u. Kinderkleider w. gek. Altst. Graben 56.

Rabattmarkenbücher werden gekauft Ht. Adlers Brauhaus 6.

Eiserner Zaun, ca. 10 m, wird gekauft. Off. unt. E 386 an d. Exp.

Eine Wasserkarre für 2 Pferde, mit Kipptonne, ca. 400 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht **Gutsverwaltung Hochredlau (Post: Kl. Katz in Westpreussen.)** (10433

Klapptisch zu k. ges. Hl. Geistg. 128.

Packstroh kauft jedes Quantum **Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.,** (10452 Gr. Wollwebergasse 15.

Bairisch Patentflaschen werden gekauft Breitgasse 87, Keller.

Clavierschule von **Lebert** und **Stark** für alt zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. E 414 an die Exp.

Verpachtungen

Verpachtung.
Für ein neues Vereins- bez. Gesellschaftshaus, unw. Danzig, in vortheilhafter Verkehrslage, gute sichere Erwerbsquelle, wird ein tüchtiger Pächter gesucht. Caution 3000 M. Offerten unter E 341 an die Exp. (7242b

Ein Garten mit etwas Obst bill. zu verp. Näh. Junkerg. 10/11, prt.

Meine Bäckerei ist an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Bäcker per 1. October cr. zu verpachten (7294b **S. Berent, Carthaus.**

Zwei gute im Garten gelegene Plätze zur Schieß- und Würfelbude sind für den Sommer noch vor dem Feste an geeignete Pers. zu verpachten **Kaffeehaus Bürgergarten,** Schidlitz. (10438.

Grundstücks-Verkehr

Ankauf.

1 gut. Grundstück in Neufahrw. b. bel. Anz. v. Selbstk. z. k. ges. (7140b Off. unt. E 236 an d. Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei wird zu kaufen od. zu pachten gesucht. Offerten unter E 384 an die Expedition dieses Blattes.

Grundstück m. Material- und Schankgeschäft in der Stadt oder Vorstadt suche zu kaufen. Off. u. E 417 an die Exp.

Ein Grundstück, worin Material- u. Schank betrieb. wird, wird bei 9-10 000 M. Anzahl. sof. zu kauf. ges. in o. außerh. d. Stadt. Agent. verb. Off. unt. E 416 an die Exp. d. Bl.

Grundstück kauft Johannisg. 46.

Verkauf.

Eine Besitz. 2 culm. Hufen durchw. Kuhwiesen, 1/4 Hufen Acker, neue Gebäude, an Chaussee 1 Meile v. Danz. in einem Platze, bei 15 bis 20 000 M. Anz. zu verk. Näh. durch **F. Fehlauer,** Gr. Zünder. (7087b

Grundstück in Marienwerder mit schönem großen Garten ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **M. W. 10** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10410

Kruggrundstück mit 82 Morgen Land für 40 000 M. zu verk. **F. Andersen,** Holzgasse 5. (7253b

Ein kleines Grundstück mit 8 Wohnungen, 3 Morgen Land und Garten, preiswerth zu verk. **VII. Hof bei Langfuhr.** Besichtigung Vormitt. (7249b

Ein grosses Grundstück in Langfuhr, zum Theil mit besseren Gebäuden, Garten und Baustellen, zwischen der Kirche und Hauptstraße gelegen, ist zu verk. Off. u. E 327 an d. Exp. (7236b

Ich beabsichtige mein **Grundstück** mit 5 1/2 ha Land, mit auch ohne Inventarium zu verkaufen od. zu verpachten. Einlage bei Schiewenhorst, Kreis Danzig. 7163b) **H. v. Bargen.**

Eine gut eingeführte **Schlosserei** mit Grundstück ist an Fachleute preiswerth zu verk. Off. unter E 402 an die Exp. erb.

Mein 5 km von Danzig geleg. **Mühlengrundstück** mit Wasser- u. Dampfkraft, 20 Jahre in einer Hand, zu jedem Fabrikunternehmen pass., dazu etwa 9 1/2 Morgen Land gehörig, und ein **Grundstück** mit 8 Wohnungen einschl. 2 Mrg. Land möchte ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. **Garde, Schönfeld.**

Ein Grundstück (Garten-Etablissement), in der Nähe von Danzig, worin üb. 50 Jahre Gastwirthsch. besteht, ist weg. hoh. Alters zu verkaufen. Off. unter E 396 an die Exp. d. Bl.

Ein ländliches Grundstück, dicht am Walde, mit vier Wohnungen billig zu verkaufen. Näheres Heubude, Dammstraße Nr. 30.

Langfuhr ca. 1500 Quadratmtr. prächtiger Obstgarten, Nähe der neuzubauenden Kaserne, Baust. zum Villenbau habe zu verkauf. Offerten u. **E 395** an d. Exped.

E. Grundstück mit 6 kl. Wohnung., 9% verzinslich, ist zu verkaufen Schidlitz, Große Mulde Nr. 14.

In Neuschottland beste Lage **eine Baustelle** zu verkaufen. Näheres bei **Julius Leimkohl,** Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 6.

Mit 3—4000 M. Anz. ist ein Haus mit mehr. kl. Wohnungen zu vk. Miethe 9%. N. Johannisg. 38, 1.

Restaurant,

in frequentester Lage Posens, dicht neben dem Postamt, Umstände halber per Juli oder October cr. mit oder ohne Mobiliar zu vermiethen. (10203
Wilhelm Rosenthal, Posen.

Meine Villa „Erika", 37 Räume mit Einrichtung und Stallungen, prächtige Lage an der See u. gr. Walde, **will ich verk.** Rente aus Badevermiethung u. Pens., Geflügelzucht u. Mästerei u. kl. Viehhaltung; auch geeignet z. Hotel, Sanatorium, Ferienheim. Daselbst noch Badewohn. zu hab. Anfragen Adress. „**Villa Erika**", **Ostseebad Colberger Deep bei Papenhagen bei Colberg.** (10454

Langfuhr. Mein Gartengrundstück, gut verzinsl., Mittelwohnungen, in schönster bevorzugter Lage, will ich verk. Anzahlung 16 000 M. Off. u. **E 424** an die Exp. d. Bl.

Zoppot, Oliva und Langfuhr, in der schönsten Lage, habe preiswerth **schöne Villen** zu verkaufen. **Thurau,** Jopengasse 61, 1 Tr.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Ein klein. schwarz. Stubenhund ist zu verkauf. Jopengasse 53, Hof.

Gut sitzende Glucke ist zu verkaufen Schichaug. 21 v. **Malottki.**

Eine frischmilchende Ziege zu verkaufen Kl. Walddorf Nr. 5.

1 Apfelschimmel für leichte Fuhr. steht zum Verkauf. Näheres Hochstrieß, Mirchauerweg 80, 1.

Ein dunkl. Kammgarn-Anzug b. f. 9 M. zu vk. Johannisg. 28, part.

1 neuer Hut für junge Mädchen zu verkaufen Mausegasse Nr. 9, 2.

Gut erh. Herrenkleider billig zu verk. Reitergasse 6, Th. 16, Hof.

2 neue Sommermäntelchen für Mädchen v. 9—10 Jahr. billig zu verk. Altstädt. Graben 18, 2.

Organdy-Kld., f. n., z. v. Junkg. 3, 2. (7293b

Gut erh. S.-Ueberzieh., Anzüge, Hrn.-Kl. bill. zu vk. Altst. Grab. 56.

G. erh. Sommerüberz. f. schl. Fig. e. hell. Jaquet u. Weste, e. neu. dkl. Rock stk. Fig. zu vrk. Jopeng. 19, 3.

Ein Anzug, auch pass. z. Prüfung, bill. z. verk. Petrikirchhof 9, Th. 1.

Ein blaues Damen-Jaquet, ein Käppchen, ein runder Hut billig zu vrk. Johannisgasse 58, 2, l., L.

Compl. Marineanzug f. Knaben v. 10—13 Jahren ist z. verk. Ohra, Bolteng. 7, 1 Tr. b. A. Krüger.

Dunkl. Anz. w. Weste Knabenkl. u. Fußz. z. v. Kohlenm. 31, 3. (7309b

Pianino z. v. Vst. Grb. 64, 2. (7291b

Verschied. g. Möb. auch Sophas sind b. zu vrk. Altst. Graben 38, p.

2 nußbaumne Bettgestelle mit Matratzen sind billig zu verkaufen 3. Damm 9, 2. (7282b

Wenig benutz. Sopha Räumgsh. sehr bill. z. vk. Fischmarkt 7, Th. r.

1 Regulator u. einige Paare Leder-Gamaschen u. Schuhe, neu, sind billig zu verk. Fischmarkt 3.

Schlafsoph., mh. Sophat., Nachtt., Zeusbüste, 3 kl. Gartent., Sthl., kl. Korbsess., Waschti., Betten, vk. bill. Halbengasse 4, 1, an d. Schmiedeg.

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 mahag. Schreibcommode, Stühle und Betten zu verk. Töpfergasse 14, 2.

Ein Kinderausziehbettgestell ist billig zu verk. Frauengasse 40, 1.

Einf. Rohrstühle b. Hl. Gstg. 72, 3.

Kl. Plüschsopha und Ripssopha, mahag. Sopha mit Ripsbezug zu verkauf. Melzergasse 1, parterre.

Sehr gut erh. Schlafsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2.

Sophat., Pfeilersp., 2 Sess., Bett., Vert., Regul. z. v. Johannisg. 19, 1.

Weg. Umzugs ist e. Plüschgarnit. (Sopha u. 2 Sessel) für 115 M. u. 1 Chaiselongue für 20 M. zu vrk. Jopengasse Nr. 46, Hange-Etage.

Pl.-Garnit., alt, b. 1. Damm 18, p.

Wegen Einführung von Gaslicht sind **ca. 15. Geschäfts-Petroleum-Lampen,** darunter Hänge-, Arm- und Standlampen, auch eine Hoflaterne zu verkaufen. (7148b **Stadtgebiet 20/23.**

Ein sehr gut erh. Fahrrad preiswerth z. v. N. Hopfeng. 28. (7174b

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. Brodbänkeng. 23, 2. (7168b

1 Damenfahrrad zu verkaufen. Paradiesgasse 10, 1 Tr. (7158b

1 einfenstrige Marquise und 1 Fenstertritt billig zu vrk. 3. Damm 12, bei **Bauer.**

1 Damenrad ist billig zu verkaufen Frauengasse 10, prt., bei **Derwein.** (7167b

Einen Posten altes Eisen hat abzugeben. **J. Lachmann,** Große Nonnengasse Nr. 6.

2 Waschw., 1 Kleidersch., 1 gut erh. Frack bill. Langgarten 11. **Kraft.**

Fast neuer Parkwagen Langgarten Nr. 51 zu verkaufen. Näheres bei **Schoensee,** das. Hof.

2 fast neue Wannen zu verkaufen Nähtlergasse 7, 1.

E. kl. Kastenwagen, ein Arbeitspferd, eine gute Milchziege zu vk. Altschottland 125, am Schweizerg.

1 Parthie fast neue Fenster billig zu vk. Weidengasse 14/15, p.

1 gr. Ladenflügelthür, Hausflurth. nebst Windfang, kl. Thür u. Latten bill. zu vk. Langgasse 76. (7307b

Ein Kinderfahrstuhl ist billig zu verk. Baumgartscheg. 51 Hof 1.

Reisekoffer zu vk. Poggenpf. 92, 3.

Vom Abbruch Jäschkenthalerweg 2 sind umständehalber alte gute Mauersteine u. große Dachpfannen schleunigst zu verkauf. (7306b

Mehlkast. zu vk. Heil. Geistg. 131, 4.

Blühende Palme, 1 1/2 m hoch, bill. zu verk. Grüner Weg 17, 2, links.

Wohnungs-Gesuche

Zu Octbr. cr. eine Wohnung von **4-5 Zimmern u. Zubehör,** mögl. Wallterrain geleg., gesucht. Off. u. **E 277** an die Exp. (7179b

Wohnung in Oliva aus Stube, Cabinet und Küche bestehend sucht alleinsteh. Dame zum 1. October. Off. mit Preisangabe unt. **E 393** an die Exped.

Junges Ehepaar sucht zum 1. August Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zubehör, in nur anständigem Hause. Off. mit Preis u. näheren Angaben unter **E 385** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Juli oder später eine **Junggesellen-Wohnung** von 3 Zimmern oder 2 Zimm., und Cabinet gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E 387** an die Expedition dieses Blatt.

Aelt. Dame sucht e. St., kl. Nebgel. z. 1. Juli. Off. unt. **E 378** an d. Exp.

Wohnung, Zimmer, Cab., Küche, w. von e. Dame z. October gesucht. Offerten u. **E 383** an die Exp.

Drei leere Zimmer m. Zubehör o. theilweise möblirt, in guter Stadtgegend, wird von einem Herrn v. 1. October event. früher zu miethen gesucht. Off. u. **E 413** an d. Exped. d. Bl. erb. (7295b

Zimmer-Gesuche

Ein möblirtes Cabinet od. Zimmer von e. Kellnerin von gleich zu miethen gesucht. Off. unter **E 388** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimm. mit Pension Nähe Langgart. gesucht. Off. u. **E 403.**

V. 5. Juni bis 31. Juli Zim. m. Kaff. morg. in d. N. Wiebenkas. ges. m. d. Verpflicht. morg. zu jed. Dienst zu weck. Off. unt. **E 409** an d. Exp.

Herr v. außerh. s. kl. mbl. Zimm. m. sep. Eing. b. z. m. Selb. w. wen. ben. Off. m. Pr. unt. **E 415** an die Exp.

Kl. Stb. od. Cab. v. e. Peri. z. 1. Juni zu m. ges. Off. u. **E 263** an d. Exp.

Div. Miethgesuche

Ein ziemlich geräumiges **Comtoir** (part.) wird in belebter Gegend von sogleich zu miethen gesucht. Offerten unter **E 398** an die Exp.

Wohnungen.

Holzschneidegasse 8, eine freundliche Wohnung von **4 Zimmern, Balcon** u. sämmtlichem Zubehör zum 1. October zu vermieth. Besicht. von 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres daselbst im Souterrain. (7158b

Breitgasse 100 ist die 2. Etage, Entree, Saal, 3 Zimmer und Zubeh., Badeeinricht., Waschk. etc. October cr. zu verm. Näheres daselbst, 3 Tr., von 9—2. (7105b

Handwerkerwohn. sind Leegstr., Abegast., Lichtstr. 20/21, v. Juli b. zu h. Näh. Pfefferstadt 1, Eig.-Lad.

Weichmannsgasse 1, eine Kellerwohnung von gleich zu verm. Näh. 1 Treppe bei Herrn **Anders.**

Stube, Kch., Bod. an kl. Fam., Prs. 13 M., v. gleich zu v. Kass. Markt 12.

Paradiesgasse 18 ist e. Wohnung zum 1. Juli zu verm. Näh. im Lad.

Herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 8 Zimmern, Badeeinrichtung und allem Zubehör, per 1. October cr. eventl. etwas früher zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse 4.

Eine kleine Hofwohnung, part., vom 1. Juni cr. zu vermiethen Altst. Graben 93, auch dort zu erfr.

Hintergasse Stube, Cabin., Küche, sogleich zu vm. Nh. Hundg. 24, i. Ld.

Brodbänkengasse 33 ist die **Saal-Etage** für 700 M. zu vermiethen.

Straußgasse 6 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer u. alles Zubehör, sof. zu verm. Näh. bei Herrn **Zels,** Niederst. Rathskeller, Weideng.

Langfuhr, Herthastraße 17, Ecke Labesweg, sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. daselbst bei Hrn. Restaurateur **Schulz.** (7288b

2 Zimmer, Küche, gr. Hof u. viel Zubeh. vom 1. Juli für 19,50 M. zu verm. Sandgrube 44, pt. h. l.

Herrschaftliche Wohnungen, Milchkannengasse 31/32, neb. der Sparkasse, 4—6 eventl. 10 Zimmer, Bad, Mädchenstube etc. zum 1. October zu verm. Näh. daselbst 32, 1, 11—2 Uhr. (7278b

Weideng. 1, 2 fr. Stub. u. Zub. vom 1. Juli z. verm. Näh. i. Lad. (7281b

Eine freundl. Wohn., besteh. aus 2 gr. Zimm., hell. Küche u. Boden, von gleich od. 1. Juli zu verm. Zu erfr. Holzgasse 28, 2 Tr. (7279b

Jopengasse 6 kl. Hinterwohn. z. v.

Faueng. 15, Eg. Alt. Roß, e. frd. Wohn. v. gl. an ruh. Leute zu vm.

Schidlitz, Unterstraße, Neubau, sind kleine Wohnungen zu verm. Näh. Vorstädt. Graben 48, part.

Johannisg. 38, kl. Wohnung für 10 M. an ruh., kinderl. Einw. z. vm.

Leegstrieß, Lichtstraße 15, Stube, Küche u. Zubeh. für 9 M. z. 1. Juli zu verm. Zu erfr. Lichtstraße 7, 1.

Bischofsberg 7 f. Wohnungen für 20—35 M. v. sof. zu vm. Näh. das.

Weidengasse 51, part., ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Badestube u. reichlichem Zubehör per 1. October zu vermiethen. (7239b

Sandgrube 33, 1. Et. l., ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimm. u. Nebengel. zum 1. Juli auch früher zu verm.

Hirschgasse 13 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Cab., Küche u. all. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh. 2 Tr., **Aust.**

Fleischergasse 34, erste Etage, ist eine Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, davon 2 Vorder-Zimmer, vom 1. October d. Js. zu vermiethen. Näh. das. oder Brodbänkengasse 14, 1. Etage.

2 Wohnungen v. 4 u. 5 Zimmern, ev. Stall, Eintritt in den Garten, zu v. A. d. neuen Mottlau 7. (7274b

Emaus Nr. 27, dicht an der elektrischen Bahn, ist in der 1. Etage eine freundl. Wohnung nebst all. Zub. sofort z. v. (7277b

Wohn. z. v. Ohra, Bergst. 13 (7159b

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, Boden u. Stall, für 11 M. monatlich, ist vom 1. Juni respect. später zu vermiethen Althof Nr. 8, **Carl Grube.**

Oliva, Zoppoter Chaussee, Wohnungen von 3—4—5 Zimmern, Balcon, Badestube und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Auch für den Sommer. **Dodenhöft.** (7240b

Langf., Ulmenweg 7, 2 Wohn., je Entr., 3 u. 4 Zim., Küche, Keller, Boden, Waschküche, sof. zu verm. Näh. im Restaurant. (7266b

Eine freundl. Wohnung v. Stube, Cab., Küche u. Zub. versetzungsh. für 22 M. zum 1. August zu verm. Bastion Aussprung 9, 1, r. (7256b

Frauengasse 30 sind mehrere Wohnungen preiswerth sof. zu verm. Zu erfrag. bei **Bodmann,** Vorstädt. Graben 28. (7243b

Wohnung v. 3 Zimm. mit Zubh., Wasserl., prächt. Auss., auch nur für den Sommer zu verm. Neufahrwasser, Weichselstr. 6. (7231b

Jopengasse 66 2. und 3. Etage für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

Eine frdl. Wohnung von Stube, Cab., Küche u. Zub. versetzungsh. für 20,50 M. z. 1. Juli cr. zu verm. Abegggasse 5 a, 1, Th. 10. (7176b

St. Michaelsweg 19 f. Wohn. v. gl. od. sp. z. v. Zu erf. i. Bäcklad. (6785b

Langfuhr, Marienstraße 17, ganz nahe am Bahnhof, sind noch 2 Wohnungen, à 3 Zimmer und Zubehör, auch v. sofort zu verm. Mirchauerweg 53 u. 54 sind noch 2 Wohnungen, à 3 Zimm., auch v. sofort zu verm. **Windt.** (7150b

Langfuhr, Hauptstr. 12, Zimmer, Cabinet, Küche etc. im Gartenhaus für ruh. Einwohner von sofort oder später. (7058b

Eine Wohnung von 5 Zimmern für 1000 M. jährlich ist zu vermiethen Altstädtischen Graben 7/8, nahe am Holzmarkt. Näheres Nr. 9. (9533

Ankerschmiedegasse 9, 1. Etg. best. aus 4 Zimmern, Bodenkam., Holzst. u. Keller v. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 94, part., im Bureau. (9732

Langgasse Nr. 5

ist die bisher von Frau **Auguste Zimmermann Nachf.** zu Geschäfts- u. Wohnzwecken benutzte **1. Etage** vom 1. October 1900 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. (10275
Näheres im Comtoir von **Ferdinand Prowe.**

Zwei freundl. Wohnungen, 18 u. 20 M. sofort zu vermiethen Langfuhr, Hauptstr. 3, Hinterhaus.

Eine freundl. Wohnung, 2 Zim., helle Küche und Zub. per 1. Juli für 20 M. mit Wasserz. z. v. Milchkanneng. 13, 4. Näh. 1. Et. (7311b

1 Wohnung, best. a. 1 Zimm., Cab., Küche, Entree, Bod. u. Kell., alles hell, für 19,50 M. zum 1. Juli zu verm. Weichmannsg. 1, 2, Th. c.

Kohlenmrkt., Halle 2, a. alt. Zeugh. eine kl. Wohn. z. 1. Juni zu verm.

Zwei Wohnungen à 23 u. 9,50 M. zu vm. Zu erfr. Schneidemühle 1.

Stube, Cab., Küche sof. zu verm. Pfefferstadt 61, 2, Hinterhaus.

Oliva, Am Karlsberge Nr. 9a ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zum 1. Juli für 400 M. jährlich, ev. auch als Sommerwohnung, zu vermieth. Näh. das. bei Hrn. **Sehlmanski** und bei **Max van Dühren,** Fleischergasse 11. (7289b

Heumarkt 11 ist eine möblirte Wohnung, besteh. aus 3 Zimm., nebst Zubeh. zu vm. Auf Wunsch auch unmöblirt. Zu erfrag. part.

Zimmer.

Schmiedegasse 3, 2 Tr., elegant möbl. Garconwohnung ganz separat, zu verm. (7055b

Breitgasse 6, 1, eleg. möbl. Vord.-Zimm. v. sof. zu verm. (7155b

Mbl. Vrdz. 1. Damm 5, 1 z. v. (7040b

Möbl. Zimmer mit Pens. f. 45 M. z. vrm. Pens. Tobiasgasse 11. (7265b

Holzmarkt 19, 2, Luisenbad, ist e. kl. sehr saub. möbl. Zimm. z. v. (7259b

Fein möbl. Zimm. per 1. Juni zu verm. Hl. Geistgasse 106, 1. (7263b

Heil. Geistg. 66, pt., ist e. frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu v. (7258b

Gut möblirtes, eine Treppe hoch gel. Vorderzimm. mit vollst. sep. Eing. ist per 1. Juni zu vm. Sandgrube 29, 1, Ecke Heumarkt. (7264b

Heil. Geistgasse 125, 1. Etage ist ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet zu verm. (7178b

Weidengasse 1, 2 r., fein mbl. Z. m. Schreibtisch u. Pianino, evtl. m. Pension u. B. p. 1. Juni z. v. (7226b

Fein möbl. Zimmer, sep. Eing., billig zu vermth. Zu erfragen Ankerschmiedegasse 24, p. (7229b

Gut möbl. kl. Vorderzimmer vom 1. Juni an e. Hrn. zu vm. Langgart. 113, 1, nahe d. Milchkbr. (7241b

2 gut möbl. Zimmer auch mit Pension zu verm. Hundegasse 125 7251b

Ein saub. möbl. Vorderzimm. Breitgasse 3, 1 Tr., zu verm. (7252b

Pfefferstadt 24, 2, möbl. Zimmer mit Pension zu verm. (7230b

Melzerg. 10, 1, neben Officiers-Casino, e. gut möbl. Zimmer mit Burschengel. gl. zu verm. (10411

Hundeg. 87, 1. ein f. m. Zimm. zu verm. Auf W. Pens. (7245b

Breitgasse 6, 3, ein eleg. möbl. Vorderzimmer a. H. b. zu v. (7193b

Melzerg. 10, 1, g. m. Z. m. Schlafc. od. a. m. Burscheng. v. gl. z. v. (10374

Eine kleine Stube im Seitengebäude, Fleischergasse 34, per 1. Juli cr. für M. 12,50 zu vermiethen. (7206b

Möbl. Vorderzim. sep. Eing. sof. o. spät. z. vm. Altst. Grab. 50, 1 (7192b

Gr. Schwalbengasse 22, kleine Dachstube an kinderl. Leute für 7 M. monatl. zu vermieth. (7166b

Mattenbud. 9, 1 Tr., sind fr. möbl. Vordrz. m. recht g. Pens. z. h. (7153b

Heilige Geistgasse 8, gut möbl. Vorderz. zu vm. (7137b

Gut möbl. Zimmer 1. Juni z. v. Jopengasse 24, 2 Trepp. (7145b

Elegante Garcon-Wohnung sofort für 40 M. montl. zu verm. Jopengasse 24, Saal-Et. (7146b

Fein möbl. Vorderzimm., sep. E., v. 1. Juni zu vm. Altst. Grab. 75, 1. (7164b

Einf. möbl. Zimm. f. 7 M. mon. zu vm. Hint. Adl. Brauhaus 20.

Poggenpfuhl 8, 3, e. freundl. möbl. Vorderzimmer bill. zu vm. (7272b

Pfefferstadt 53, 3, kl. m. Vorderz. sep., an anst. Hrn. zu vrm. (7276b

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermiethen **Dienergasse 38, 1 Treppe.**

Saub. renov. Cab. an anst. ält. Dame od. Schneid. v. gl. f. 7 M. zu v. Dreherg. 22, 2, A. Langebr.

Eleg. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

Holzgasse 2 möbl. Vorderz., sep. Eing., zu verm. Näh. parterre.

Ein Vorderzimmer für 13 M. zu haben Schneidemühle 3, 1 Tr.

Ein fr. möbl. Zimmer, sep. Eg., N. Fischm., ist 1. J. Rähm 15, Th. 4, z. v.

Fleischergasse 70, prt., ein mbl. Zim. m. sep. Eg. an e. H. z. v. A. W. P.

Kl. einfach möbl. Zimmer, ganz sep., zu verm. Weidengasse 7, 2.

2 fein möblirte Zimmer, Entr., sof. zu verm. Pfefferst. 47, 1.

Hundegasse 119, 3, gut möblirt., bequem geleg. Zimmer, auch für kurze Zeit zu verm. Eingang sep.

Melzergasse 11, 1 Tr., sof. f. möbl. Vorderz., auch tagew., zu verm.

M. Zimm. zu vrm. 3. Damm 12, 1.

Poggenpfuhl 8, 1 Tr., ist ein frdl. fein möbl. Vorderzimm. zu vrm.

Breitgasse 33, 1, ist ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Schön. Zimm. zu vm. Häkerg. 6, 2.

Holzgasse 14, 1, möblirt. Vorderzimmer und Cabinet an einen Herrn von gleich zu vermiethen.

Ein möbl. sep. Vorderzimmer zu verm. Hintergasse 13, 1 Tr.

Breitgasse 10, 2, fein möbl. Vdz. an 1—2 H. mit gut. Pension zu verm.

Poggenpfuhl 41, 3, kl. fr. Stübch. an besseren jung. Mann zu verm.

Poggenpfuhl 41, 2, fein möbl. Vorderz. m. a. o. Burschengel. zu v.

Frauengasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderzimm. an 1—2 H. b. zu v.

Möbl. Vorderz. 1. Damm 5, 1 zu v.

Gut möblirtes Vorderzimmer ist Altst. Graben 42, 1, zu vermieth.

Breitgasse 125, 2 fein mbl. Vorderzimm. f. 15 M. mtl., a. W. Pens. z. vm.

Pfefferstadt 48, sep. möblirtes Zimmer u. Cab. sofort zu verm.

Röpergasse 17, 1, gut möbl. freundliches Zimmer, separat, p. 1. Juni zu vm., a. mit Pens.

Heil. Geistg. 29, 3, möbl. Vorderz. m. sep. Eg. an Hrn. z. 1. Juni zu v.

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen 1. Damm 20, 2.

Breitg. 111, 1, fein möbl. Vorderzimmer, auf Wunsch Cab. zu verm.

Möbl. Zimm., sep. Eing. zu vrm. Heil. Geistgasse 66, Hangeetage.

Ketterhagergasse 6, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Breitgasse 25 ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Fleischergasse 46, 3, r. ist ein fein mbl. Vorderzimm. zu vm. (7290b

Tobiasg. 32, 1, ein gr. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vrm.

Faueng. 11, 1, f. möbl. Zimm. u. Cab., sep., a. W. Brschg. z. v. (7285b

Pfefferstadt 3, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (7286b

Breitgasse 120, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer von sofort billig zu vermiethen.

Röpergasse 6, 1, f. möbl. Zimmer und Cabinet sofort zu verm.

Gut möbl. Zimm. m. sep. Eing. m. a. o. Pens. z. v. Goldschmiedeg. 17, 3.

Jopengasse 5, 1, elegantes Vorderzimmer sofort zu verm.

Pfeffert. 50, 1, frdl., saub. Zimm. mit a. ohne Pens. v. gl. od. spät. zu v.

Goldschmiedegasse 29, 3, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

Freundl. möbl. Zimm. an e. Hrn. zu verm. Brodbänkengasse 22, 2.

Ein möbl. Zimmer an 1—2 Hrn. zu verm. Johannisgasse 27, 1.

Kl. Stübchen, sep., mit Kaffee, a. jg. Mann zu vm. Ritterg. 6, 2, **Müller.**

Breitgasse 42, 2, klein. möbl., auch unmöblirtes Zimmer zu verm.

Kassub. Markt 14, 3, möblirtes Zimmer an 1—2 Hrn. zu verm.

Faueng. 10, 1 Tr., ist ein kl. möbl. Zimm. m. sep. Eing. u. g. Pens. z. v.

1 frdl. möbl. Vorderz. m. a. o. Pens. b. z. v. Altst. Graben 50, 2.

Freundl. möbl. Vorderzimmer separat, mit auch ohne Pension sofort zu vermiethen Altstädt. Graben 50, 2 Treppen rechts.

Hundegasse 24, 1. Et., frdl. möbl. Zimm. sogl. zu verm. Näh. Laden.

Paradiesg. 8/9, 3, sep. Zm. zu hab.

1. Damm 20, Saal-Etage, gut möblirt. Vorderzimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.

E. möbl. Z. m. od. oh. Pens. sof. od. z. 1. 6. a. 1-2 H. z. v. Thornschrw. 1, 2, r.

Cabinet mit sep. Eing. billig zu verm. Langgarterwall 10 C, prt.

Portechaisengasse 4, ein möbl. Zimmer nebst Cab. mit Pens. an 1—2 Herren zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstraße 72, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

An der Markthalle Häkergasse 7, 2 Tr. l., ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vrm.

Steindamm 33, Ecke Thornsch. Weg, möbl. Zimmer sof. zu verm.

Poggenpfuhl 17/18, 3 Tr., ein gut möblirt. Zimmer billig zu verm.

Stübch. zu v. Gr. Rammb. 13, Th. 6.

Möbl. Zimmer billig zu vm. Heil. Geistgasse, Eing. Laterneng. 5, 1.

G. mbl. Zim. v. gl. z. h. Breitg. 98, 1.

Thornscherw. 9, 2, l., m. Vrdrz. zu v.

Ein mbl. Zimm. a. 1-2 H. a. tagew. sofort zu v. Fraueng. 52, Meierei.

Steindamm 3 ist ein separates möbl. Vorderzimmer zu verm.

Frauengasse 23, 2, ein gut möbl. Vorderzimm. an e. Hrn. zu vrm.

Kleine Vorderstube zu vermiethen Petersiliengasse 4, 1 Tr.

Zurückgesetzte Teppiche
Steppdecken, Tischdecken,
sowie
abgepaßte Portièren- u. Gardinen-Reste
zu ein, zwei und drei Fenstern, empfehlen wir zu sehr billigen Preisen. (10431

Einen Posten Gartentischdecken, enorm billig.

Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 25—26. Holzmarkt 23.

Luftkurort Strauchmühle bei Oliva.
Bestellungen auf Sommerwohnungen sowie auf einzelne Zimmer nehme ich von heute ab entgegen.
10002) **Carl Hintzmann.**

Poggenpfuhl 89 ist ein frdl. gut möblirtes Vorderzimmer mit guter Pension zu v. (7305b

Schwarzes Meer 15, 1, vorne, ein möblirt. Zimmer zu verm.

Möbl. Vorderz., separ., a. 1 o. 2 H. zu vermieth. Fleischergasse 6, 1.

Frauengasse 27, Frauenth., 1 Tr., mbl. Z. u. Cab., sep., an D. o. H. zu v.

Johannisgasse 61, 2, ist ein saub. möbl. Zimmer billig zu vermieth.

Frdl. Vrderz. zu vm. Gr. Gasse 7, 1.

Sammtgasse 1, 1, r., ein frdl. möbl. Vorderzimm. an 1-2 H. f. 15 M. z. vm

Heil. Geistgasse 97, 2, sind möbl. Zimm. zu v.

2 möbl. Zimmer in Langfuhr zu verm. (Alter Park, dicht a. Walde, sep. Eing., Haltest. d. Electr. v. d. Thür). Off. u. E 56 a. d. E. (7315b.

Weidengasse 1, 3 Tr. rechts, möbl. Zimmer zu vm. (7314b

Pfefferst. 66, 2, m. Zim. z. v. (7313b

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Jungstädtschegasse 5, 2 Tr. lks. (7300b

Röpergasse 6, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimm. nebst Cabinet zu vrm. Auf Wunsch Burschengel.

Ein leeres separates **Vorderstübchen** im herrschaftlichen Hause sofort an anständ. Dame zu vermiethen Weidengasse 14, p.

Heil. Geistgasse 45, 2 gut möbl. Vorderzimm. v. 1. Juni zu vrm.

Fleischerg. 9, 1 möbl. Wohn. mit sep. Eingang von gl. zu vm. (7310b

2. Damm 9, Eingang Breitgasse, möbl. Vorderzimm. z. vrm. (7308b

Heil. Geistg. 79, pt., sind 2 gut möbl. Zimmer an 1 od. mehr. Hrn. zu v.

Heil. Geistgasse 36, 2, ist e. fein mbl., sep. gel. Vordzm. mit Pens. zu vm.

Hundegasse 80, 2 ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm.

Breitgasse 27, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Holzgasse 12 pt. r. ist e. fein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. bill. zu v.

Handwrk. f. Schlafst. Breitg 22, 2. (7262b

Anst. jg. Leute finden Schlafstelle mit Kaffee Tobiasgasse 3p. (7250b

Ein anständ. junger Mann find. sb. Logis Cath.-Kirchensteig 18, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis Gr. Rammbau 18, 1 Tr.

Saub. Logis im eig. Zimm. für 6 M mon. zu verm. Altst. Gr. 72, 1.

Anst. jg. Leute find. Logis i. möbl. Zimmer Petersiliengasse 12, p.

2 junge Leute finden gut. Logis Pfefferst. 55, pt., Eg. Baumgrtschg.

Ein jung. Mann find. in e. möbl. Zimmer gut. Log. Dreherg. 19, 2.

Jg. Leute finden Logis mit Kaffee Baumgartschegasse 42-43, 3 Tr.

Anst. jg. Leute f. g. Logis m. Kaff. Heil. Geistgasse 100. Zu erfr. Kell.

Gut. Logis zu haben Häkerg. 58, 1.

2 anst. Handwerker f. saub. Logis bei e. Wittwe Tischlergasse 8, 1.

Jg. Leute finden gutes Logis im gr. Zimmer Tischlergasse 64, 2 v.

1 anst. Mädch. mit Bett find. gute Schlafstelle Klein Rammbau 1, 1.

Junger Mann findet gut. Logis mit Kaffee Kl. Mühlengasse 11, 1.

Logis z. hab. Barth.-Kircheng. 28, 1

Junge Leute finden Logis im kl. Stübchen Schüsseldamm 56, Th. 5.

Jung. anst. Mann find. Schlafst. im möbl. Zimm. Pfefferstadt 38, 4.

2 anst. jg. Leute find. gut. Logis im klein. Zimm. Dienergasse 40, 3.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 10, 2.

Ein junger Mann findet Logis mit Kaffee Gr. Rammbau 54, 2 Tr.

Poggenpfuhl 3, 2, saub. Logis m. g. bill. Pens. an e. anst. jg. Mann zu v.

Junger Mann findet gutes Logis Katergasse 17, 3 Trepp.

Ein junger Mann findet ansth. Logis von gleich Baumgartschegasse 23, 1 Tr. rts., im n. Hause.

2 junge Leute find. anst. Logis Altstädtischen Graben 63, 1 Tr.

Jg. Leute find. gut. Logis mit Bek. Häkergasse 30, pt., am Fischmarkt.

J. Leute find. Logis im Cabinet St. Cath.-Kirchst. 14-15, Vh., 2 Tr.

Mausegasse 5, 3 Treppen, anständiges Logis zu haben.

Ein junger Mann findet Logis Hintergasse 20, parterre.

Junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 57, Hof, 1 Tr.

Ein jg. Mann findet gutes Logis m. Betten v. 1. J. Jungferng. 17, 3.

Zwei anst. jg. Leute finden gute Schlafstelle bei e. Wittwe mit a. ohne Betten v. gl. Häkerg. 31, 2.

2 junge Leute find. bei ein. Wwe. gut. Logis Kl. Rammbau 1, Plätt.

Ein anständ. junger Mann findet gutes Logis Faulgraben 15, part.

Ein jg. Mann find. i. sep. Zimm. g. Log. m. Kaffee Barth.-Kirchg. 15, 1.

Logis zu h. Paradiesg. 30, pt. ht.

Jg. Leute f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Anst. jg. Mann find. Logis mit gut. Beköstig. Faulgraben 16, 2 Tr.

Leute finden gutes Logis Drehergasse 16, 3 Trepp., rechts.

Junge Leute finden gut. Logis m. a. ohne Kost Kl. Schwalbeng. 4, 1.

1 o. 2 jg. L. find. anst. Logis in einem Stübch. allein Mattenbuden 35, 4.

Junge Leute finden gutes billig. Logis Fleischergasse 6, parterre.

1-2 jg. Leute find. frdl. Logis in ein. sep. Vorderzim. Hakelwerk 5, 1, lk.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Petersiliengasse 7, p.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch oh. Beköst. Heil. Geistgasse 45, 3.

Junge Leute finden gutes Logis Malergasse Nr. 5.

Eine ordentl. Mitbewoh. kann sich melden Hohe Seigen 34, Hof pt.

Dame (im Geschäft) als Mitbew. v. e. alt. Dame ges. Fleischerg. 9, 1.

Anst. Mädchen kann sich als Mitbewohn. m. Drehergasse 7, 1. Th., l.

1 Mitbewoh. k. sich mld. Dreherg. 16, 2

Frauengasse 23, 1, find. e. anständ. Dame Wohnung b. e. alt. Fräul.

O. Mitbew. ges. Tagneterg. 2, K.

Mitbewohn. od. junger Mann k. sich melden Jungferng. 26, pt.

Pension

Gute Pension für Herren ist zu haben Hundegasse Nr. 23, Tiegenhöfer-Bräu. (10384

Herren finden gute Pension mit eigenem oder getheiltem Zimmer Kling, Jopengasse 27, 3. (6898b

Jg. Damen finden gute Pension für 30 M monatl. Breitgasse 13, 2.

Pension für Herren 40—45 M Hundegasse 96, 2 Tr. (7284b

Kinder finden gute Pension Poggenpfuhl Nr. 16, 1 Etage.

Div. Vermiethungen

Langgasse 54
ist in der Hangetage ein Zimmer, passend zum Comtoir, p. 1. Juli c. zu vermiethen. Näheres bei Frau **Markfeldt** dortselbst zwischen 11—1 Uhr. (9825

In unserm Hause Hundeg. 108 ist der seit einer Reihe v. Jahren von Herren **A. Schönicke & Co.** zum Möbelgeschäft benutzte

Laden,
ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Oct. eventuell auch früher zu verm. Näheres im Comtoir von **Meller & Heyne.** (9487

Breitg. 105 ist e. Lad., gr. Kell., St. u. Küch. z. v. Näh. Holzm. 23. (7195b

Grosser Keller
neben der Oelmühle, vorz. zum Bierverlag oder Geschäft passend, p. gleich zu vermiethen. Näheres Steindamm 31, Comtoir. (7190b

Gr. Doppelkeller s. zu v. Pfefferstadt 38/39, Rst.

Geschäfts-Local Langgasse 40, erste Etage,
mit reichlichem Nebengelaß, resp. Wohnung, worin seit den letzten 10 Jahren ein **Herren-Confections-Geschäft** mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, auch für Bureauzwecke außerordentlich geeignet, ist von sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. (8234

Pr. Stargard.
Der Laden in dem Hause Friedrichstraße 38/39, in welchem ich ein Putz- und Tapisseriegeschäft betreibe, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist vom 1. Juli oder auch später zu vermiethen **Minna Piltz.** (7224b

2 Läden, gr. Schaufenster
u. Wohnung z. 1. Juli zu verm. Pfefferstadt Nr. 41/42. (7157b

Der geräumige Eckladen
des Hauses **2. Damm 1,** in bester Lage, für jedes Geschäft passend, nebst Speicherraum, Waarenboden und Wohnung, ist im Ganzen evtl. auch getheilt, per 1. October cr. oder früher preiswerth zu vermiethen.
Näheres bei **L. Lankoff,** 3. Damm Nr. 8. (10455

Der Laden
Scharmachergasse (Papiergeschäft) sofort zu vermiethen. Zu erfragen Passage 16.

Offene Stellen.

Männlich.

Kutscher
Stallkutscher u. zum Taxameterfahren können sich melden **Langgarten 27, Comtoir.** (10430

Ein ordtl. Hausdiener
gesucht **Emil Leitreiter,** Langfuhr.

Hausknecht
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn stellt ein **C. Grosskopf,** Weidengasse 10/11.

Arbeiter
mit nur guten Papieren stellt ein Margarine-Fabrik Stadtgebiet 1.

Schuhmachergesellen können sich melden Tischlergasse 49, im Kell.

Tüchtiger Hausdiener
melde sich
Friedr. Wilh.-Schützenhaus.

Ein ordentlich. Arbeiter
kann sich meld. Langgarten 101, 2

Einen Klempnergesell. stellt ein **P. Fischer,** Altstädt. Graben 47.

2 Klempnergesellen
auf **Bauarbeit** können sich melden bei **G. Rautenberg,** Klempnermeister in **Praust.**

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher, auch f. Berlin u. Schleswig (Reise frei) zahlr. gesucht Breitgasse 37.

Schneidergesellen stellt ein **Furchtsam,** Mattenbuden 35.

1 Holzdrechsler, 1 Lehrbursch. st. ein **Felix Gepp,** Brodbänkeng. 49.

Tüchtigen
Friseurgehilfen
sucht per sofort
Emil Matthes,
Langfuhr, Hauptstraße 68.

Suche von sofort ein **Geschäftsführer** für mein Restaurant. 300 M zur Uebern. d. Waare erf. **P. Usswaldt,** Hl. Geistgasse 106.

Vorarbeiter im Grandberg werd. sofort gesucht Langfuhr, Hauptstraße 36, Alte Reitbahn.

Tüchtige
Servirkellner
für die Saison gesucht durch das Kellner-Bureau Hundegasse 29. Fernsprecher 186.

Sofort
gesucht älterer, rüstiger, sauberer Mann als herrschaftl. Diener und Begleiter, der womöglich schon Krankenpflegerdienste geleistet hat, nach Lauenburg i. P.
Bewerber wollen am Sonnabend, den 2. Juni cr., Mittags 12 Uhr, bei Herrn **Dr. Jvers,** hier, Altstädt. Graben 77, mit Zeugnissen vorstellig werden. (10450

Einen Barbiergehilfen für fest oder zur Aushülfe sucht sofort **O. Ernst,** Junkergasse 1a. (7299b

Reicher Mann
in wenigen Jahren kann Jeder werden mit ganz kleinem Anlage-Capital durch die Fabrikation von
Cement-Dachfalzziegeln,
sowie **Cementplatten** (Fliesen), **Röhren, Treppenstufen, Brunnen-Ringen** 2c. (10330
Compl. Einrichtungen hierzu liefere sofort. — Tüchtige Vorarbeiter entsende zur Anleitung auf Wunsch nach allen Orten bis in die entferntesten Länder. **Otto Engelhardt, Podejuch** bei **Stettin.** Größte europ. Cement-Dachfalzziegel- u. Kunststeinfabr.

Riesen-Gewinne d. Fabricat. e. Consum-Artikels, f. Jedermann geeign. B. 5000 M Anlagecapital jährl. Gew. 20000, 2500, 10000, 1250 5000 M Die Lieferung der Einrichtung hierzu kann sofort erfolgen. Anfrag. zu richten an **R. G. W. 214** postl. Stettin. (10331

Lichtpauspapier etc.
Zum Besuche von **Maschinenfabriken, Baubehörden, Architecten,** 2c. wird **von leistungsfähiger Firma** für den hiesigen Platz und Umgebung ein tüchtiger **gut empfohlener** (10257

Vertreter gesucht.
Hohe Provision. — Offerten unt. **G. F. 886** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln.**

Buchhalter,
zuverlässig und fleißig für hiesige Brauerei per 1. Juli cr. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **E 109** an die Exp. d. Blatt. (7037b

125 Mk. pr. Monat u. Provision. Ia. Hamburg. Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private 2c. Off. u. **H 3238** an **G. L. Daube & Co.,** Hamburg. (10017

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vacanzenliste." **W. Hirsch Verlag, Mannheim.** (6327

Barbiergeh. s. b. hoh. Lohn v. sof. **W. Remus,** Friss. Stadtgb. 7. (6969b

20-25 tücht. Maurer
10-15 tücht. Putzer
werden bei hohem Lohn eingestellt. Meldungen **Grosse Schwalbengasse 33.** (7257b

Für die Städtische Irren-Station **wird ein** (7201b

erster Wärter
gesucht. Lohn 30 M monatl. neben freier Station. Meld. im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1—3.

Herrschaftl. Kutscher
kann sich sofort melden Vorst. Graben 33 a. (7219b

Für ein hiesiges, größeres Comtoir wird zum 1. Juli cr. ein jüngerer
Commis gesucht.
Offerten mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften unter **E 222** an die Expedition dieses Blattes erwünscht. (10413

Ordentlicher Arbeiter zu den Pferden bei hohem Lohn sofort gesucht **Boetzel, Silberhammer** bei Langfuhr. (7235b

Jüngerer Hausdiener
für Zoppot gesucht. Offerten unter **E 401** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher, tüchtiger
Böttcher
kann sich Langenmarkt 22 melden. Eventl. wird Wohnung gewährt.

Hausdiener
sucht **B. Mack,** Jopengasse 57.

Elektrische Strassenbahn. 10436

Alle Diejenigen, welche sich in letzterer Zeit bei uns um Anstellung als Schaffner oder Wagenführer beworben haben, werden hiermit aufgefordert, sich ungesäumt in unserem Hauptbureau in Langfuhr persönlich zu melden, da sich jetzt Gelegenheit zur Einstellung bietet.

Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft, Betriebsverwaltung Danzig.

Arbeiter-Confection
in besten Qualitäten
empfehlen (9833
zu billigsten Preisen
Ertmann & Perlewitz
Holzmarkt 25/26. Holzmarkt 23.

Zuverlässige Malergehilfen
sofort gesucht (10451
W. Heinritz, Malermeister, **Lauenburg i. Pom.**

Tücht. **Malergehilf.** erh. Besch. bei **Max Reinhold,** Grabengasse 1. Meldungen bis 9 Uhr Morg.

1 tüchtiger Malergehilfe gesucht Hundegasse 126, **Schulz.**

Ein junger Hausdiener oder kräftiger Laufbursche wird gesucht Johannisgasse 71. (7304b

Ein tüchtiger
Kupferschmied
kann sich melden
Schneidemühle 1. **E. Giesler.**

1 tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung. **A. Marquardt,** Schneidermeister, **Rheda Westpr.**

Gehilfen sucht sofort für dauernd auch zur Aushilfe. **William Thiedtke,** Friseur, Langfuhr.

3. Pelzeklopfen k. s. e. Kürschnergeselle Gr. Wollwbg. 8 m. (7302b.

Ein junger Hausdiener kann sich melden Hopfengasse 80. (7298b

Ordentlich. Laufburschen
suche per 1. Juni. (10385
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11.

Ein Laufbursche
kann sich melden
A. W. Müller, Lastadie 37/38.

Kräftig. ehrl. Arbeitsbursche wird gesucht Lavendelgasse 5.

Ordentlichen ehrlichen Arbeitsburschen verlangt **Georg Schubert,** Gr. Berggasse 20.

Kräft. Junge, d. d. Morgens Eis tragen kann u. Nachmittags v. 3 bis 7 Uhr in einem Keller Beschäftig. findet, melde sich Frauengasse 13, 2.

1 Laufbursche wird gesucht Langgasse Nr. 84.

Laufbursche d. im Bierverl. gearb. hat melde sich Frauengasse 41.

Kräftiger 14jähr. Laufbursche mit gutem Schulzeugniß kann sich melden **Hopf,** Matzkauschegasse.

Laufbursche kann sich melden Altstädtischer Graben 89.

Lehrling
fürs Comtoir gesucht. (10200
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.
R. G. Kolley & Co.

Lehrling
für Buchdruckerei findet Stellung bei (7261b
Julius Sauer, Fleischergasse 69.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen **Lehrling. Georg Biber,** Neufahrwasser, Olivaerstr. 47. (7232b

Bei einer hiesigen Generalagentur findet ein (10356

Lehrling
geg. Entschädigung sof. Stellung. Offert. unter **E 239** an die Exped.

Lehrlinge
gegen wöchentl. Remuneration für meine Broncewaaren-Fabrik gesucht. (7094b
R. F. Anger, 3. Damm 3.

Ein Lehrling kann sich melden. Buchdruckerei **Haarbrücker,** Frauengasse 37. (7275b

Ein ordentl. Knabe, der Lust hat, Kellner zu werden, kann sich melden Milchkannengasse 16.

Ein
Schriftsetzer-Lehrling
wird sofort eingestellt
Hundegasse Nr. 52.

Ein Lehrling
für die Buchdruckerei kann sich gegen wöchentl. Entschädigung melden Altstädtischer Graben 11.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen
Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
A. van der See Nachf.

Lehrlinge für das **Malergewerbe** werden gesucht bei **Max Reinhold,** Malermeister, Grabengasse 1.

2 Lehrlinge, welche Lust hab., die Bäckerei u. Conditorei gründl. zu erl., k. s. m. Johannisg. 71. (7303b

Weiblich.

Ordl. älteres Mädchen od. Frau mit Buch melde s. Fleischerg. 74, 1.

E. jüng. Aufwärterin zum 1. Juni ges. Altst. Graben 43, G. Wenzel.

E. alleinst. Frau od. Mädchen w. z. Führung e. Haushalts b. e. einz. Herrn ges. Off. u. **E 408** a. d. Exp.

Geübt. Weißzeugnäht. find. sofort dauernde Besch. Breitg. 21, 2 Tr.

Breitgasse 125, 2, ein 15j. Mädch. f. den Vorm. zum Aufw. gesucht.

Ord. Aufwartemädchen für den Tag gesucht Holzgasse 9, 1 Tr.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Buch melde sich Hundeg. 124, 3.

Alte Frau f. d. Feiert. b. 2 Kind. ges. Gr. Wollwebrg. 1, E. a. d. Kl., 1 Tr.

Ein ordtl. Mädchen w. f. d. Nachm. bei ein. Kinde ges. 4. Damm 13, 4.

Eine junge Dame
wird per sofort als Lehrling für mein Geschäft gesucht.
L. Murzynski,
Große Wollwebergasse 5.

Junge Mädchen
aus anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche melden. **A. Gutkowski,** Oeconom, Kriegsschule. (7217b

Zum 1. Juli wird bei alten Herrschaften ein evangelisches **Mädchen als Stütze** gesucht. Dasselbe hat die häuslichen Arbeiten des kleinen Hausstandes auszuf. u. muß auch etwas in Handarbeiten leisten k. Off. u. **E 346** an die Exp. (7246b

Lehrfräulein
gegen monatliche Vergütung können sich melden bei
C. A. Focke, Zoppot,
Spielwaarengeschäft. (4g

Geübte Schneiderinnen finden Beschäftigung
Auguste Zimmermann Nachfg.,
Langgasse 5. (7247b

Ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stellung bei hoh. Lohn Weidengasse 51, parterre. (7238b

Geübte Cigaretten-Arbeiterinn. find. d. Arb. Breitgasse 90, 1. (7141b

1 ält. Frau m. Bett. zur Aush. in d. Wirthsch. ges. Off. u. **E 399** an d. E.

1 kl. Mädchen für d. Nach. k. sich z. Wart. d. Kd. m. Holzschneideg. 3, pt.

Kr. Aufwärterin für den ganzen Tag ges. Langenmarkt 11, 3 Tr.

Aufwärt. ges. Hl. Geistg. 118, part.

Eine geübte Plätterin kann sich melden, dauernde Beschäftigung, Petershagen b. d. Kirche 32, Sout.

Aufwärt. für d. ganz. Tag gesucht Jungferng. 27, Eg. Schloßg., Lad.

Tüchtige Masseuse
gesucht. Offerten unter **E 391** an die Expedition dieses Blatt.

Eine alleinst. Frau o. Mädch. k. sich für den Nachm. z. Wasch. u. Reinm. meld. Schule Nied. Seigen 9-10.

Alleinstehende Frau als Aufwärterin für die Morgenstund. von einem Herrn gesucht. Off. unter **E 392** an die Exped. d. Bl.

Köchinnen
sucht bei hohem Lohn wie auch
Stuben- u. Hausmädchen
von sogleich und 2. Juli.
M. Wodzack,
Vorstädt. Graben 63, 1 Tr.

Zur Aushilfe im Hutgeschäft **junges Mädchen** für Sonnabend gesucht. Offert. unter **E 412** an die Expd. d. Bl.

Mädch. o. Frau z. Aufw. f. d. g. Tag k. sich melden Weidengasse 3, Lad.

Gesucht e. **Nähterin** im Kleider- und Wäsche-Ausbessern geübt. Offert. u. **E 406** an die Exped.

Suche (6661b
Mädchen für Holstein, Lohn 70 bis 80 Thaler, sowie Agenten die solche schicken könn. **A. Lüdemann,** Bm. Elmshorn (Holst.), Kirchst. 41.

Einfache arbeitsame Stütze
für ein feineres Haus gesucht. Offerten unter **10449** an die Expedition erbeten. (10449

Kräftige Kinderfrau oder Mädchen,
das auch in der Wirthschaft behülflich sein muß, zum 1. Juli oder früher gesucht. (10448
Frau Dr. Hohnfeldt,
Langfuhr 17.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Hirschgasse 7, 2 Trepp.

Aufwartemädchen für den Vormittag gesucht Fleischerg. 71, 3.

E. saub. jg. Mädch. f. Nachm., d. sich für Kind. eignet u. in Hausarbeit gewandt ist, gute Empfehl. hat, k. s. meld. Vorm. v. 9-11 Uhr. Baumgartschg. 18, p., lk. Eintr. a. 15. Juni.

Aufwärterin mit Buch Heilige Geistgasse 74, 3 gesucht.

Suche eine anständige, einfache, ältere, evangelische
Stütze
die bürgerliche Küche versteht u. sich v. keiner Arbeit sch. Meld. mit Geh.-Anspr. zu richten an Frau Bäckermeister **Eilers, Tuchel.**

Junges Mädchen als Lehrling f. mein Hutgeschäft sofort gesucht **Gustav Wisotzki,** 2. Damm 10.

Suche Haus- u. Stubenmdch. hoh. Lohn von gleich u. 1. Juli auch für Berlin u. Kiel, Abfahrt sofort. **A. Schwarz,** Nachf. Petersilieng. 7.

E. Mädch. v. 14 o. 15 J. f. e. leichte St. f. den ganz. Tag Tobiasgasse 5, 2.

1 junges Mädch. im Alter von 15-16 Jahr. kann sich zum Warten zweier Kinder für den ganzen Tag melden Frauengasse Nr. 33, 1 Tr.

Ein sauberes, ordentl. **Dienstmädchen** findet zum 15. Juni eventl. auch früher Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unter **E 418** an die Exped. d. Bl.

Alleinst. Frau o. Mdch. f. d. g. T. i. d. Wirthsch. ges. Kassub. Markt 8, 1.

Eine Frau für d. ganzen Tag kann sich melden Fischmarkt 12.

Aufwärterin für den Vorm. m. sich Petershagen an d. Radaune 6.

Ein Mädchen od. eine Frau zum Brodaustr. k. s. m. Röpergasse 5.

Eine Dame
mit guten Umgangsmanieren wird für ein feines Ladengeschäft als
Verkäuferin
gesucht. Meldungen mit Angabe bisherig. Thätigkeit unt. E 425 an die Exped. (7312b

Tüchtige Verkäuferin
wird für eine Molkerei-Niederlage in Marienwerder zum 15. Juni gesucht. Meldungen Molkerei Marienwerder. (10445

E. kräft. schulfr. Mädch. f. Nachm. b. 2 Kind. ges. Hint. Adl.-Brauh. 6, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem größeren Materialwaaren- und Destillationsgesch. beend. h., sucht zum 1. Juli od. später Stellung. Off. unt. **E 362** an die Exp. d. Bl.

Ein rüstiger Herr in bestem Alter bisher Gutsverwalter durchaus ehrlich, energisch, zuverlässig sucht Vertrauensstellung als Lagerverwalter, Fabrikinspector, Aufseh. Caution evtl. vorhanden. Offerten unt. **H. M.** postlagd. Grunau Westpr. (7233b

Jg. Mann v. ausw., Eisenbr. gel., s. Stelle als Cassirer od. and. Art. Off. u. **E 316** an d. Exp. d. Bl. (7213b

Zeichner mit guter Handschrift **sucht Stellung** evtl. im Baubureau. Offerten mit Gehaltsangabe u. **E 390** an die Expedition dies. Blattes. (7271b

Zeichner
und **Aquarell-Maler,** der auch schriftliche Arbeiten übernimmt, sucht Stellung. Offerten m. Gehaltsang. u. **E 389** a. d. Exp.

Buchhalter
wünscht tägl. einige Stdn. Besch. Off. unt. **E 404** an d. Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger Packer
der Eisen- und Glaswaarenbranche mit guter Handschrift, sucht Beschäftigung, wenn auch nur zur Aushilfe. Offerten unter **E 382** an die Expedit. d. Bl.

J. Geschäftsm., cautionsf., sucht e. Gartenbuffet od. dergl. auf Rechnung zu nehm. Off. u. **E 379** Exped.

Ein in den 50er Jahren stehender, rüstiger, **zuverlässiger u. ehrlicher Mann** sucht Stellung als **Bote, Aufseher** 2c. Offerten unter **E 375** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7283b

Weiblich.

Aufw. m. g. Z. i. St. Johannisg. 4, 1

Ein Mädchen ordentl. Eltern v. 16 J. sucht e. Stelle f. d. Vor- u. Nachm. Kassub. Markt 13, 2.

Meine sämmtlichen Caffees werden vermittelst patentirter Maschine von Staub, Schlauben sorgfältigst gereinigt und streng naturell (d. h. ohne Beimischung von Zucker oder dergl.) geröstet.

Die Vorzüge meiner Röstmethode sind:

Feinster Geschmack
Volle Entfaltung des Aromas
Grösste Ausgiebigkeit.

Ich empfehle:

garantirt reinschmeckend			
Haushaltungs-Caffee	pro Pfund	0,90	Mk.
Santos m. Costarica	„ „	1,00	„
fein schmeckend			
Java-Mischung	„ „	1,20	„
Mocca- „	„ „	1,40	„
kräftig aromatisch			
Preanger mit arabisch Mocca	„ „	1,60	„
Diner-Mischung exquisit	„ „	1,80–2,00	„

Danziger Caffee-Lagerei Paul Nachtigal
Caffee-Import und Gross-Rösterei mit direktem Verkauf an die Consumenten,
Danzig.

Hauptgeschäft: **Brodbänkengasse 47** *Zweiggeschäft:* **Altst. Graben 25.**

Fernsprecher 660. — 9 Pfd. franco jeder Poststation. (10223

Niederlage in Zoppot bei **Gustav Wrobel,** Seestrasse 51.

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . . 3 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen **vom Tage der Einzahlung ab** (7588

Baareinlagen

zu 4½ % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Moskauer Internationale Handelsbank

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheliabinsk, Kokand, Buchara, Teheran. Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille.

Monatsbilanz per 1. April 1900.

ACTIVA.

	Rubel. Cop.		Mark. Pfg.
Cassabestand und Bankguthaben	3,457,553.—	à 216	**7,468,314,48**
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	22,849,292.23	„	**49,354,471,22**
Darlehen gegen Sicherheit	16,439,315.86	„	**35,508,922,26**
Effectenbestand*)	6,472,569.02	„	**13,980,749,08**
Conto-Corrente	13,950,801.59	„	**30,133,731,43**
Unkosten	260,133.36	„	**561,888,06**
Transitorische Summen	349,806.97	„	**755,583,05**
Immobilien	1,628,355.55	„	**3,517,247,99**
Protestirte Wechsel	41.398.54	„	**89,420,84**
Rubel	65,449,226.12	Mark	**141,370,328,41**

10437]

PASSIVA.

Volleingezahltes Capital	10,000,000.—	à 216	**21,600,000,—**
Reserve-Capitalien: Ordentliches . . . Rbl. 3,522,376.05; Ausserordentliches . „ 212,026.64	3,734,402.69	„	**8,066,309,82**
Depositen	23,428,002.47	„	**50,604,485,34**
Rediscont, Specialconti etc.	8,795,809.49	„	**18,998,948,49**
Conto-Corrente	12,944,756.67	„	**27,960,674,40**
Conto der Filialen	1,164,498.05	„	**2,515,315,78**
Accepte	3,559,626.25	„	**7,688,792,70**
Fällige Zinsen	143,028.48	„	**308,941,51**
Zinsen u. Commissionen	720,721.73	„	**1,556,758,95**
Transitorische Summen	133,970.71	„	**289,376,73**
Gewinn pro 1899	824.409.58	„	**1,780,724,69**
Rubel	69,449,226.12	Mark	**141,370,328,41**

*) In dieser Summe sind Rubel 3,593,094.30 Reservecapitalien inbegriffen.

Stellenvermittelung

des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.

Den Herren Principalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittlung in empfehl. Erinnerung und bitten, uns die eingetretenen Vacanzen zur Besetzung aufzugeben.

Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr. (1882

Der Vorstand.

Frau m. Zeugn. sucht Aufwartest. f. d. Vorm. Hirschgasse 7, Hth. 2 Tr.

E. Frau sucht Stellung z. Waschen u. Reinmachen Häkergasse 13, 3.

Ord. Frau bitt. um e. St. f. d. Vor- od. Nchm. Weißm.-Htg. 28b.

Anständ. Frau sucht Stelle zum Aufwarten Kl. Bäckergasse 5, pt.

Aufwartefr. s. St. Johannisg. 39.

Unterricht

Gründl. Clavierunterr. wird bill. ertheilt Fleischerg. 46, 3 r. (7134b

Für e. Quartaner w. e. Primaner d. Kgl. Gymnasiums f. Nachhilfe-Stunden gesucht Weidengasse 4d.

Niederstadt!
Gründl., erfolgreichen Unterricht an Schüler u. Erwachsene (Herren und Damen) wird ertheilt Grabengasse 6, 2 Tr., r.

Eine geprüfte, sehr erf. Lehrerin erth. Priv.- u. Nachhilfeunterr., a. im Latein. Jopengasse 13, 4. Et.

Capitalien

Zur 1. Stelle, mündelsicher werden

30 bis 32 000 Mk.

vom 1. Juli cr. oder auch von sogleich auf 1 Grundstück gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter 10353 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10353

35 000 Mark

werden in 2 Posten hinter Bankgelder zur 2. Stelle auf 2 neue, städtische Grundstücke möglichst bald von Selbstdarleihern gesucht. Offerten unter **M 21** an die „Dirsch. Ztg." Dirschau e. (10065

Darlehen Offic., Geschäftsleut., Beamt. coul. in j. Höhe. **Rückp. Salle,** Schöneberg-Berlin. (10249m

8000 M. 5 % sichere Hypotheken getheilt à 4000 M. auf zwei geschlossene Grundstücke in Schidlitz umständehalber zu cediren. Off. u. **E 309** an die Exp. d. Bl. (7207b

Zur Vergrößerung e. aufblühend. Geschäfts wird ein stiller Theilhaber mit 4000 M. Capital gegen Sicherh. gesucht. Eventl. intellig. Geschäftsdame als thätige Theilhaberin. Off. u. **E 374** an die Exp.

10000 M. Baugeld auf freien Grund gesucht. Off. u. **E 407.**

26—30000 M. z. 1. St. v. Selbstd. gesucht. Miethe 3200, versichert 52000 M. Off. u. **E 423** an die Exp.

40-55000 M. z. 1. Stelle p. 1. Juli v. Selbstdarl. ges. Offert. u. **E 420** erb.

2000 M. suche bis Oct., sicher. Hyp. v. 6000 M. Unterpf., zu 6 % g. gute Provis. Off. unt. **E 419** an d. Exp.

18-24000 M. z. 1. St. städt. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **E 421** an die Exp.

Suche z. 1. St. 3000 M. v. Selbstd. Offerten u. **E 422** an die Exped.

20 000 Mark
sind zur 1. resp. 2. sicheren Stelle zu vergeben. Offrt. von Selbstreflectanten unt. **E 380** an die Exped.

1000 M. z. 1. St. ländl. ges. Näh. d. **F. Fehlauer,** Gr. Zünder. (7091b

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch a. d. N. **Walter Rohn** verl. Abzug. Große Gasse 5. (7248b

Arbeitsbuch auf den Namen **Robert Käber** verloren. Abzug. Schidlitz, Oberstraße 84. (7215b

Dienstag, d. 29. d. Mts. ist ein

Brillantstein

aus einem Armband, in der Größe einer kleinen weiß. Erbse **verloren** worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition der „Danziger Neueste Nachr." geg. gute Belohn. abzg. Vor Ankauf wird gewarnt.

Silberne Medaille für Schießauszeichnung verloren. Gegen Belohn. abzug. Steindamm 23, p.

Dunkler Brahmahahn abhanden gekomm. Näh. Langgart. 70, 1 Tr.

Rosagestreift. Kragen verl. Geg. Belhn. abzug. Poggenpfuhl 31, p.

Weiß u. gelb gefleckter **Foxterrier** hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Gegen Belohnung im **Wilhelmtheater** abzugeben.

Silb. Herrenuhr u. K. ist Snt. Ab. ges. word. Abzuh. Traueng. 4, 2.

Ein Kanarienvogel fortgeflogen. Gegen Belohnung abzugeben Langfuhr, Brösenerweg 2.

Schwarze **Teckelhündin** hat sich eingefunden. Abzuh. Milchpeter.

1 Regenschirm mit vergoldeter silberner **Krücke** ist im Geschäft Breitgasse 101 st. gebl. u. v. E. abz.

1 kl. gold. Herzchen Sonntag, 20. 5. im Café Milchpet. vrl. Geg. Beloh. abzugeb. Junkerg. 12. **Schüssler.**

Vermischte Anzeigen

Betreffende Dame wird gebeten, ihren kleinen gelben Hund wieder abzuholen Heumarkt 7.

Verreist
Dr. v. Wybicki,
Kinderarzt,
Langgasse Nr. 39. (10443

Zahnoperationen
Zahnersatz
Plomben.
Dr. chir. dent. **Alfred Leman,** amerik. u. russisch. Zahnarzt.
Langer Markt 37, 1. Et.
Reparat. u. Umarbeitungen in einigen Stunden.
9411

Patent-Gebisse.
D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. **Eugen Leman,**
Langgasse 70,
(nahe Portechaisengasse)
früh. Langgasser Thor.
Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943

Bei meiner Abreise von Danzig nach Memel sage allen Bekannten ein

herzliches Lebewohl.

P. P. O. Brien.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in **Ehe-Alimente- u. Strafsachen** 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wäsche j. Art w. saub. u. bill. angefertigt, auch gr. Aufträge w. erbet. Offert. unt. **E 381** a. d. Exp. dies. Bl.

Wo werden Strümpfe mit der Strickmasch. angestr.? Off. u. **E 397**

C. D. 200 Langfuhr. Brief u. **E. 98** liegt Postamt Langfuhr.

Rohr wird in Stühle geflochten Langgart. 48-50, H., Th. 7, **Brandt.**

20 Mk. Belohnung.

erhält Derjenige, der mir die Thäter so nachweist, daß ich sie gerichtlich belangen kann, die mir vom 28. zum 29. d. Mts. aus meinem verschlossenen Fischkasten **ca. 200 Karauschen u. Schleie gestohlen** haben.

Forstgut Rieselfeld, den 30. Mai 1900.

L. Schröder.

Damenputz
Anfertigung elegant und einfach.
Auswahl in Neuheiten.
Breitgasse 125, 2 Tr. (7007b

Als guter Clavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann, Heil. Geistg. 90, 2 Tr.**

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau **Renate Grabowski,** geb. **Mehldau,** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Julius Grabowski,** Praust. (7186b

Guten Privat-Mittagstisch empfiehlt Röpergasse 17, 1 Tr.

Privat-Mittagstisch.
In meinem Pensionat können noch Herren in u. außer d. Hause theilnehmen Heil. Geistgasse 78.

Die größten u. kleinsten **Umzüge** werden unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Vögel
und Thiere
werden ausgestopft **Lüdtke, Bartholomäi-Kircheng. 25.**

Die Viehweide
auf dem **Weißhöfer Außendeiche** wird am **Freitag, den 1. Juni ds. Js.,** eröffnet.
Danzig-Rückfort, im Mai 1900. (7244b
Gohrband & Mauss.

Fracks
und (7296b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Feinste Presshefe
p. Pfd. **60 ₰** empfiehlt
Paul Machwitz,
3. Damm 7.

Buch über die Ehe 1 M. Marken
Wo zu viel **Kindersegen.**
Siestaverlag Dr. 5 Hamburg. (7316b

Otto's Möbelpolitur
giebt herrlichen Glanz. Fl. 25 ₰.
Anker-Drogerie, Johannisthor (6806b

Taschen-Melodion

worauf Jeder m. sof. ohne Musikkenntn. und ohne Lehrer alle erdenklich. Lieder, Opern, Operett. Tänze, Märsche etc. blasen kann. Stück Mk. 1,—, 3 Stück Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,—, 12 Stück Mk. 7,—. Versand nur gegen vorherige Einsend. des Betrages (auch Briefm.) franko u. zollfrei durch: **M. Feitz, Wien II/3. Adlerhof.** (10415

Flaggen
empfiehlt
J. H. Kraemer,
Burgstraße Nr. 11.

Rehrücken,
Rehkeulen u. Lapatten, Rehabfall, pro Pfd. 20 ₰, **lebende junge Hühner, Suppenhühner, junge Tauben, Krebse, Forellen, Aale, ff. Rauchlachs, ff. Matjes, fr. Malta-Kartoffeln, ff. frischen Spargel, Magdebg. Sauerkraut, Magdebg. Dillgurken, Senfgurken, Preisselbeeren, Marmelade** Sämmtliche [10460
Colonialwaaren, Delikatessen, Frucht- u. Gemüse-Conserven,
Arthur Schulemann,
Hundeg. 98, Ecke Matzk.-G.

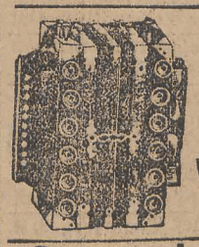
Edel-Conserven
für Kranke, Reconvalescenten, Feinschmecker.
Haasenrücken, Haseläufe, Rebhühner Krammetsvögel Irish-Stew, Hühnerfricassé Wildschweinrücken mit Cumberlandsauce, Pichelsteiner
empfiehlt (10461
Arthur Schulemann
Alleinverkauf
der Edel-Conserven von **Juan Müller,** Gera-Bieblach

Stettiner Presshefe,
täglich frisch, empfiehlt
Clemens Leistner,
Hundegasse 119. (7297b

Laubholz-Bretter und Bohlen,
Ahorn, Birken, Eichen, Ellern, Wald- und Gartenesche, Linden, Pappel, Roth- und Weißbuchen, in guter und trockener Waare, sowie rundes Eichen-, Birnbaum- und Pockholz, offerirt billigst **J. Schmidt, Jopengasse 27.**

Sonnenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe und Stöcke zur gefl. Auswahl. Schirmfabrik **B. Schlachter,** **Holzmarkt 24.** (9865

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: **1. Mai bis Ende Septbr.**
Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**
7183



Altenburger Harmonikas,
bestes Fabricat,
sehr gut eingeführt. Neue Muster.
Willy Trossert,
Danzig, Kohlengasse 3. (10194

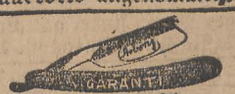
Sonnen-Jalousien, Roll-Jalousien,
Wellblech-Jalousien, Schaufenster-Jalousien, Glas-Ventilations-Jalousien, Klappläden, Roll-Schutzwände, Holz-Rouleaux (10009
Danziger Jalousie-Fabrik,
Th. Prokowski, Breitgasse 62.
Billigste Bezugsquelle für obige Artikel.

Für die Besucher der Pariser Weltausstellung
ist die Reise-Unfall-Versicherung der
Schweizerischen National-Vers.-Gesellschaft in Basel,
Actiencapital 3,2 Millionen Mark, **vorzüglich** geeignet. Die Versicherung kann auf beliebige Zahl Tage oder Wochen ausgestellt werden für Reise-Unfälle wie für alle Unfälle und tritt ohne besondere Förmlichkeit sofort bei Einlösung der Police in Kraft. (10422
Prämie äußerst gering, z. B. bei der einfachen Reiseversicherung für je M. 10 000 auf 3 Wochen M. 3,00.
Die General-Vertretung **F. Draeger,** Fernsprecher 810. Fleischergasse 55. Agenten werden allerorts angenommen.

Ganz Danzig spricht
von meinen anerkannten und beliebten
russischen Cigaretten.
100 Stück von 0,80—1,70 M.
Russische Cigarettenfabrik von (10456
F. Olinski, Danzig, Junkergasse 10/11.

Honig,
hochfeinste Tafelsorte, liefere garantirt naturrein die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachnahme für 7 Mk. Garant.: Zurücknahme g. Nachn.
Sander'sche Bienenzüchterei in Werlte, Prov. Hann. (9676

10289



Arbenz'sche Schweizer-Rasirmesser.
mit ersetzbaren Klingen sind weltberühmt wegen ihrer Güte und erstaunlichen Rasirfähigkeit und zählen zu den besten, vortheilhaftesten und preiswürdigsten Rasirmessern, die je offerirt wurden. **Vollste Garantie.** Tausende von Zeugnissen aus allen Welttheilen. Feste mäßige Preise. Man achte auf die Marke **Ad. Arbenz, Jougne.**
Im Verkaufe bei:
H. Ed. Axt, Danzig.

Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327

Mitspieler zur Preuß. Classen-Lotterie werd. ges. Pfefferst. 22 pt.

Zur Reise-Saison

machen wir darauf aufmerksam, daß die „Danziger Neueste Nachrichten" auch nach auswärts unsern geschätzten Lesern regelmäßig zugesandt werden.

Bei längerem Aufenthalte an demselben Orte empfiehlt sich die Bestellung eines **Postabonnements** bei dem Postamte des Empfangsortes. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich Mk. 1,25 nebst 40 Pf. Zustellgebühren.

Auf Wunsch sind wir auch bereit, das betreffende Exemplar durch die Post zu überweisen. Der Abonnementspreis ist derselbe wie vorstehend angegeben, doch kann die Zustellung vom Postamt nach der Wohnung in diesem Falle von hier aus nicht veranlaßt werden.

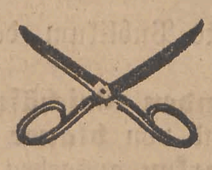
Für kürzeren Aufenthalt haben wir ein

Wochenabonnement

eingerichtet und versenden die „Danziger Neueste Nachrichten" für den Preis von **50 Pfg. wöchentlich** täglich unter Kreuzband an alle Orte innerhalb Deutschlands und Oesterreichs. Nach außerdeutschen Orten erhöht sich der Preis auf 75 Pfg.

Den entsprechenden Abonnements-Betrag wolle man gleichzeitig mit der Bestellung durch Postanweisung (bis 5 Mark nur 10 Pfg.!) an uns gelangen lassen.

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten".



Die Rechtsstellung der vor dem 1. Januar 1900 geborenen unehelichen Kinder.

Von Amtsrichter a. D. Mantey.

(Nachdruck verboten.)

Das bunte Bild, welches die verschiedenen deutschen Rechtsgebiete bisher bezüglich der Stellung der unehelichen Kinder sowohl der Mutter, wie dem Erzeuger gegenüber boten, hat mit dem 1. Januar 1900 insofern vollständig ein Ende erreicht, als die Rechtsstellung der sämmtlichen von da ab geborenen deutschen unehelichen Kinder lediglich durch die Vorschriften des neuen Gesetzbuches bestimmt wird. Aber es wäre irrig zu glauben, daß von demselben Zeitpunkt an auch die vor dem 1. Januar d. Js. geborenen Unehelichen ausschließlich nach dem B. G.-B. beurtheilt werden. In solchem Umfange rückwirkende Kraft ist dem neuen Recht nicht beigelegt. Aber für Uneheliche, die vor dem 1. Januar d. Js. geboren sind, bleibt zum Theil das bisherige Recht bestehen, während in anderen Beziehungen für sie das B. G.-B. gilt.

Die maßgebende Bestimmung des neuen Rechts, spricht nämlich zunächst zwar den Grundsatz aus: „Die rechtliche Stellung eines vor dem Inkrafttreten des B. G.-B. geborenen unehelichen Kindes bestimmt sich von dem Inkrafttreten des B. G.-B. an nach dessen Vorschriften". Hieran schließt sich aber die weitgreifende und wichtige Ausnahme: „für die Erforschung der Vaterschaft, sowie für die Unterhaltspflicht des Vaters bleiben jedoch die bisherigen Gesetze maßgebend". Danach ergiebt sich Folgendes:

1. Anlangend das Rechtsverhältniß zur Mutter ist z. B. nach Preußischem Recht ein uneheliches Kind nur mit seiner Mutter selbst verwandt und tritt nicht einmal in die Familie der Mutter, es hat im Sinne des Landrechts keine mütterlichen Großeltern und keine Geschwister; nur etwaige weitere uneheliche Kinder seiner Mutter werden Halbgeschwister zu ihm; verheirathet sich die Mutter, so wird deren Ehemann nicht sein Stiefvater.

Das ist mit dem 1. Januar wesentlich anders geworden. Das bisher nur mit seiner Mutter verwandte uneheliche Kind tritt nun in die mütterliche Familie, wie wenn es ehelich geboren wäre, es hat Geschwister seien diese uneheliche oder ehelich geborene. In dem Ehemann seiner Mutter erhält es einen Stiefvater; die Eltern seiner Mutter sind seine Großeltern, denen gegenüber es ein Erbrecht hat wie jeder andere Enkel. Diese Großeltern werden dem bedürftigen unehelichen Kinde unterhaltspflichtig, soweit es nicht von dem Erzeuger oder der Mutter den Unterhalt erhält. Auch den Stiefvater trifft neben der Mutter eine solche Unterhaltspflicht, und zwar, falls die Mutter mit ihm im ordentlichen gesetzlichen Güterstande verheirathet ist, höchstens soweit die Einkünfte des eingebrachten Guts der Mutter reichen; falls aber zwischen der Mutter und ihrem Manne allgemeine Gütergemeinschaft besteht, so erhält es den Unterhalt aus dem Gesammtgut. Ein vermögendes uneheliches Kind ist vom 1. Januar d. J. ab den Eltern seiner Mutter gegenüber, wenn sie bedürftig sind, unterhaltspflichtig; niemals aber hat es eine Unterhaltspflicht gegen seinen Stiefvater. Nach wie vor führt zwar das uneheliche Kind als Familiennamen den Mädchennamen seiner Mutter, mag auch diese selbst als Wittwe oder geschiedene Frau oder als Ehefrau, insbesondere wenn sie einen Anderen als den Erzeuger des Kindes heirathet, einen anderen Namen tragen. Doch findet mit Inkrafttreten des B. G.-B. auch für die zuvor geborenen Unehelichen die für ganz Deutschland neue Vorschrift Anwendung, wonach der Ehemann der Mutter durch Erklärung gegenüber der zuständigen Behörde dem Kinde mit dessen und der Mutter Einwilligung seinen Namen ertheilen kann. Für die Entgegennahme und die erforderliche öffentliche Beglaubigung der bezüglichen Erklärungen ist, wenn die Geburt des Kindes im Geburtsregister eines preußischen Standesbeamten erfolgt, der Standesbeamte zuständig, anderenfalls das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Ehemann seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

2. Anlangend das Rechtsverhältniß zwischen dem vor dem 1. Januar 1900 geborenen unehelichen Kinde und seinem Vater fällt zunächst vom gedachten Tage ab die Pflicht des Kindes, den bedürftigen Vater zu unterstützen, fort. Umgekehrt aber ist die Unterstützungspflicht bestehen geblieben, welche der Vater gegen das uneheliche Kind hat, wenn dieses nach der Zeit, für die ihm vom Vater Alimente zu zahlen sind, durch Krankheit oder Siechthum außer Stande ist, sich seinen Unterhalt zu erwerben. Mag der vor dem 1. Januar 1900 geborene Uneheliche auch längst das Alter von 14 Jahren erreicht haben und auch erst viele Jahre später in Siechthum verfallen, so hat der Vater hier doch von Neuem den Unterhalt des Kindes zu besorgen. Das ist eine wichtige Abweichung von dem, was für die erst nach Inkrafttreten des B. G.-B. zur Welt gekommenen Unehelichen gilt. Liegt bei letzteren nicht gerade im Zeitpunkt der Vollendung ihres 16. Lebensjahres infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen die Unfähigkeit vor, sich selbst zu unterhalten, so ist der Vater jeder Unterhaltspflicht ledig, mag das Kind auch in späterer Zeit noch so bedürftig werden.

Aber auch die regelmäßige Unterhaltspflicht des unehelichen Vaters zu einem vor dem 1. Januar 1900 unehelich Geborenen bemißt sich nach Voraussetzungen und Umfang lediglich nach bisherigem Recht. Demgemäß hat ein solches Kind, wenn es nach dem 1. Januar 1900 sein 14. Lebensjahr vollendet, von da ab keinen weiteren Alimentationsanspruch gegen den Vater; dieser kann ferner vom vollendeten vierten Lebensjahre des Kindes an — mag dieses sein fünftes Jahr vor oder nach dem 1. Januar 1900 erreichen, — der Mutter die Erziehung und Verpflegung des Kindes ab- und selbst übernehmen, während ein gleiches Recht dem Erzeuger des unter der Herrschaft des B. G.-B. geborenen unehelichen Kindes nicht zusteht. Der Vater eines vor dem 1. Januar 1900 geborenen Unehelichen genügt seiner Unterhaltspflicht schon, wenn er das leistet, was Leuten vom Bauern- oder gemeinen Bürgerstande die Erziehung eines ehelichen Kindes nebst dem Schul- und Lehrgelde kostet. Ist erst einmal die Höhe dieses Betrages nach einem Durchschnittssatze für die 14 ersten Lebensjahre des Kindes durch Urtheil festgelegt, so kann das Kind nicht — etwa wegen bei ihm eingetretener höherer Lebensbedürfnisse — nunmehr einen höheren Satz der Alimente beanspruchen, während ein am oder nach dem 1. Januar 1900 geborener Unehelicher in dieser Beziehung sehr viel günstiger gestellt ist. Auch kann der Alimentenklage eines vor dem 1. Januar 1900 unehelich geborenen Kindes, auch wenn sie erst nach diesem Tage erhoben wird, nicht bloß die Einrede entgegengestellt werden, daß die Mutter in der Empfängnißzeit mehreren die Beiwohnung gestattet habe, sondern es greifen solchen Kindern gegenüber anders wie denen, die unter der Herrschaft des B. G.-B. zur Welt kommen, auch die Einreden durch, daß die Mutter zur Empfängnißzeit eine bescholtene Person oder eine Ehefrau gewesen sei. Auch die gesetzliche Empfängnißzeit bemißt sich für alle vor dem 1. Januar 1900 geborenen unehelichen Kinder nach dem bisherigen Recht, dagegen für die nach Inkrafttreten des B. G.-B. geborenen lediglich nach den Vorschriften des B. G.-B., mag auch ihre Zeugung vor dem 1. Januar 1900 liegen. Der Unterhaltsanspruch gegen den Vater erlischt weder für die vor, noch für die nach Inkrafttreten des B. G.-B. geborenen Unehelichen mit dem Tode des Vaters. Während aber die vor dem 1. Januar 1900 Geborenen regelmäßig die Weiterzahlung der Alimente verlangen können, wie wenn der Vater noch lebte, es sei denn, daß er eheliche Nachkommen hinterlassen hat, in welchem Falle die ferneren Alimente durch den Umfang der Nutzungen des Nachlasses beschränkt werden, liegt es bei nach dem 1. Januar 1900 geborenen Unehelichen in der Hand der Erben des Vaters, ob sie die Alimentationsrente weiter bis zum vollendeten 16. Jahre des Kindes zahlen oder mit der einmaligen Zahlung eines Geldquantums abfinden wollen, das die Hälfte des Werthes des gesetzlichen Erbtheils eines ehelichen Kindes ausmacht.

Darin aber stehen alle unehelichen Kinder, deren Erzeuger nach Inkrafttreten des B. G.-B. verstirbt, einander gleich, mögen sie nach oder vor dem 1. Januar 1900 geboren sein, daß sie keinerlei gesetzliches Erbrecht am Nachlasse des Vaters haben.

Was schließlich die einzelnen Rentenraten für den Unterhalt eines vor dem 1. Januar 1900 geborenen unehelichen Kindes angeht, so bleiben für diese, soweit sie vor dem 1. Januar 1900 fällig geworden sind, in jeder Beziehung die bisherigen Vorschriften maßgebend, während für die später fälligen Raten das B. G.-B. entscheidet. Unterschiede beider Rechte sind hier besonders erheblich bezüglich der Vorauszahlung von Alimentenraten und bezüglich ihrer Behandlung im Concurse des Vaters.

Die Rechte einer unehelichen Mutter gegen ihren Schwängerer bestimmen sich, wenn die Entbindung vor dem 1. Januar 1900 erfolgt ist, mag die Klageerhebung auch lange nach diesem Tage geschehen, ausschließlich nach bisherigem Recht. Nur falls die Entbindung nach Inkrafttreten des B. G.-B. vor sich gegangen, kommen dessen Vorschriften zur Anwendung.

Das Spital-Derby.

(Von unserm Correspondenten.)

Wien, Ende Mai.

Das österreichische Derby, das am Pfingstmontag gelaufen wird, kann, um ein bezeichnendes Wiener Wort anzuwenden, eine nette „Hetz" werden. Wenn ein irrsinniger Impresario auf den Einfall verfiele, sich von einer chirurgischen Klinik ein Dutzend der herabgekommensten Patienten auszuleihen, um mit ihnen öffentlich athletische Productionen zu veranstalten, so gäbe das ungefähr eine Analogie zu dem hervorragendsten, sportlichen Ereigniß der Saison, das wir in der nächsten Woche schaudernd miterleben werden. Das „Spital-Derby" wird es bereits jetzt in Sportkreisen benannt, und allem Anscheine nach ist gegen die Berechtigung dieser Bezeichnung nicht das mindeste einzuwenden.

Unter den Favorits, und davon giebt es oder gab es auch heuer eine ganz erkleckliche Anzahl, ist eine große Kränklichkeit eingerissen; die renommirten Vierfüßler müssen sich infolgedessen ins Privatleben zurückziehen, und die Stallnachrichten lauten von Tag zu Tag trostloser, arten förmlich zu trübseligen, thierärztlichen Bulletins aus. Die berühmten Pferdenamen verschwinden aus der Liste und wer sich da dem Starter stellen wird, das ist entweder infolge Krankheit oder angeborener Infavorität minderwerthig, nicht leistungsfähig.

Heißer Favorit war „Don José" im Besitz Oppenheims, der vor drei Jahren mit „Saphir" den reichen Derby-Preis ins Ausland trug. Der edle Hengst hat sich, wie gemeldet wird, im Training, das angeblich zu scharf angegangen worden sein soll, eine Sehnenverletzung zugezogen und wird daher überhaupt nicht die Reise nach Wien antreten. Der deutsche Hengst galt, bar accident, als todtsicherer Gewinner, dem kein Concurrent in die Nähe gekommen wäre. ..

Unter der inländischen Derby-Candidatur hat aber die mysteriöse Seuche arg gewirthschaftet, die während des letzten Budapester Meetings ausbrach, die „Pferde-Influenza", eine Luftröhren- und Rachen-Erkrankung, welche die besten Renner in die leidenschaftlichsten, kurzathmigsten Huster verwandelte.

Nebenbei bemerkt: Die Sportsgelehrten, die „bestinformirt" sind, erzählen, daß die Budapester grundlos beschuldigt werden und behaupten, daß diese Epidemie, die vielen Leuten schwere Tausende kosten werden, von Wien und zwar vom Stalle des Baron Uechtritz aus nach dem transleithanischen Rennplatz verschleppt worden sei.

Das ist im Grunde genommen aber doch nur ein Detail von secundärer Bedeutung; das Entscheidende ist, daß die unselige Seuche besteht und unsere besten Inländer außer Gefecht gesetzt hat, oder zu setzen droht.

Nach „Don José" kam in erster Linie und allen übrigen weit weit voran des Baron Königswarter „Pilatus" in Betracht; ja der österreichische Favorit aus dem vom Glücke begünstigten Stalle, der zweimal hintereinander den Derbypreis heimgetragen hatte, wurde von nicht wenigen sogar über seinen reichsdeutschen Concurrenten gestellt, den eine hochgradig entwickelte Nervosität etwas unzuverlässig macht. „Pilatus" hustet.

Nachdem dieser Trauerfall bekannt geworden war, wandte sich die allgemeine Liebe dem Baron J. Karkaniy'schen Stallgenossen „Incroyable" und „Polonius" zu, die, so ziemlich gleichgewerthet, sich im Budapester Königspreis, sowie in den Wiener Trial stakes rühmlichst hervorgethan hatten. Auch sie wurden vom Verhängniß ereilt. Am Samstag kam die Botschaft, daß der Letztere sich bei der Trainirarbeit einen Klapp zugezogen habe. Er hätte diesen Accident garnicht nöthig gehabt; er wäre wohl auch sonst krank geworden, denn sein Stallnachbar „Incroyable" — hustet!

Nun rückte der Rennstallbesitzer v. Szemere gleich mit drei Pferden, mit „Topromine", „Sternbusk" und „Sobri" in die erste Linie und zwar in der Reihenfolge, in der die Namen angegeben sind. Herr v. Szemere wollte die kostbare Chance nicht leichtsinnig aufs Spiel setzen; er verzichtete auf jeden Budapester Gewinn; er hatte die Vorsicht, seine Derby-Candidatur gar nicht nach der gefährlichen, ungarischen Bahn zu senden. Die Vorsicht lohnte sich nicht, denn alle drei Pferde — husten um die Wette und sind furchtbar herabgekommen. Ebenso erging es dem prächtig gebauten „Attila" des Grafen Feßletits."

Es muß nun in der That als lustig erscheinen, daß als weiterer Derbybewerber von Chance „Capo gallo" betrachtet wird. Er wurde 14 : 1 gewettet und steht derzeit schon 5 : 1, eine Wettposition, die er zweifellos noch weiter verbessern wird. Aus diesem Umstande allein läßt sich entnehmen, mit welchen Erwartungen man dem heurigen österreichischen Derby entgegensehen darf. Es ist nämlich allgemein bekannt, daß dieser Verlegenheitsfavorit einen Hornspalt hat. Er hängt also sozusagen vollkommen von der — Meteorologie ab; wenn es vorher regnet, im weichen Geläufe kann er, der Halbinvalide, im österreichischen Derby möglicher Weise als Erster landen; im andern Falle muß er selbstverständlich zu Hause bleiben.

Derart stehen die Verhältnisse, eine Woche vor dem reich dotirten, classischen Rennen, ein Fall, der sich wohl noch niemals ereignet haben dürfte.

Der Sieg — sagen wir, um das Interesse der Mehrheit des Publikums in seiner Rede zu treffen: die Quote — dürfte also heuer eine große Ueberraschung bringen. Die Speculation auf die allerblutigsten Außenseiter schießt daher auch schon üppig in die Halme. Die talentlosesten Vierfüßler, die aufgelegten Komiker in der Derby-Liste werden bereits genannt. Bei den geschilderten Umständen ist ja alles möglich. Es giebt sehr ernsthafte Leute, die bereit sind, ihr ganzes Geld auf Schoßberger's „Kartal", oder auf des Grafen Trauttmansdorff „Glen d'Or" anzulegen. Sie haben von diesen „Favorits" und ihren Leistungen im Leben noch nichts vernommen? O, die Beiden besitzen ganz ausgezeichnete, seltene, exceptionelle Qualitäten: sie sind nämlich gesund. Und das will freilich etwas besagen, in diesem mitleiderregenden, erbarmungswürdigen Spital-Derby von 1900.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig**, 29. Mai. Wegen versuchten Betruges ist der Rechtsanwalt Clemens Liste aus Dirschau von der Strafkammer in Pr. Stargard am 21. Februar zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte das Vermögen der Erben des im Jahre 1883 verstorbenen Kaufmanns Sänger in Dirschau zu verwalten und zwar solange, bis die Erben sämmtlich volljährig waren. Als der Fall eintrat, machte er ihnen bezüglich der Vertheilung des Vermögens gewisse Vorschläge, welche, wenn sie angenommen worden wären, dahin geführt hätten, daß er für sich statt etwa 207 Mk. Gebühren, die er zu fordern hatte, etwa 1500 Mk. erhalten hätte. — Die Revision des Angeklagten wurde heute vor dem Reichsgerichte durch Herrn Justizrath Munckel aus Berlin vertreten. Der Angeklagte möge, so führte der Vertheidiger aus, nicht ganz correct gehandelt haben, aber ein Betrugversuch liege nicht vor. Da er sich in höchst uneigennütziger Weise für die Erben verwendet hatte, habe er geglaubt, ein Extrahonorar beanspruchen zu können und er habe aus seiner Absicht, sich ein solches anzurechnen, in dem betreffenden Briefe gar kein Hehl gemacht. Thatsächlich sei die von dem Angeklagten zu leistende Arbeit nicht ganz unbedeutend gewesen. — Das Reichsgericht verwarf die Revision, da der strafbare Thatbestand einwandfrei festgestellt sei.

Locales.

* **Thierbeförderung zur landwirthschaftlichen Wanderausstellung in Posen.** Wie die Schauleitung der landwirthschaftlichen Wanderausstellung bekannt giebt, sind die Aussteler verpflichtet, eine gründliche Reinigung und Desinficirung der von ihnen für den Versand von Thieren zur Ausstellung zu benutzenden Eisenbahnwagen, Rampen und eventl. der Buchten mit 5proc. Karbolsäure zu veranlassen und eine Bescheinigung der Eisenbahnverwaltung beizubringen. Das Fehlen dieser Bescheinigung hat die Zurückweisung der Thiere vom Ausstellungsplatze zur Folge. Die Kosten der Desinficirung, welche bei rechtzeitiger Bestellung im Wagen auf Antrag der Versender auch von der Eisenbahnverwaltung ausgeführt wird, haben die Versender zu tragen.

Handel und Industrie.

Bremen, 30. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6.85 Br.

Hamburg, 30. Mai. Kaffee good average Santos per Mai —, per September 39, per December 39½, per März 40¼. Behauptet.

Hamburg, 30. Mai. Petroleum stetig, Standard white loco 6.75.

Paris, 30. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Mai 20,45, per Juni 20,35, per Juli-August 20,95, per September-December 21,95. Roggen ruhig, per Mai 15,00, per September-December 14,90. Mehl behauptet, per Mai 27,50, per Juni 27,35, per Juli-August 27,65, per September-December 28,75. Rüböl matt, per Mai 62½, per Juni 62½, per Juli-August 62½, per September-December 62¼. Spiritus ruhig, per Mai 34¼, per Juni 34½, per Juli-August 35, per September-December 34½. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31¼ à 32. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai 32¼, per Juni 32⅜, per Juli-August 32½, per October-Januar 28½.

Antwerpen, 30. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19 bez. u. Br., per Mai 19 Br., per Juni 19 Br., per Juli 19¼ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 86¾.

Pest, 30. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco flau, do. per Mai 7,75 Gd., 7,86 Br., per October 7,97 Gd., 7,98 Br. Roggen per Mai 7,15 Gd., 7,16 Br., per October 7,15 Gd., 7,16 Br. Hafer per Mai 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,20 Gd., 5,21 Br. Mais per Mai 1900 5,48 Gd., 5,50 Br., per Juli 5,56 Gd., 5,57 Br. Kohlraps per August 12,95 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Havre, 30. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 1000 Sack, Santos 3000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 30. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 45,00, per Septbr. 46,00, per Decbr. 46,75. Ruhig.

New York, 29. Mai. Weizen zog anfangs an auf günstige europäische Marktberichte und ausländische Käufe, dann folgte Abschwächung auf günstiges Wetter im Nordwesten; später befestigten sich die Preise abermals auf Deckungen, Berichte von Ernteschäden aus Frankreich und weil man annimmt, daß dadurch ein bedeutender Ausfall in den Erträgen Frankreichs entstehen wird. Schluß stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung auf locale Verkäufe ab, erholte sich jedoch später auf Deckungen und entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig. — Morgen Feiertag.

Chicago, 29. Mai. Weizen anfangs anziehend auf ausländische Käufe und günstige europäische Marktberichte, schwächte sich sodann ab auf günstiges Wetter im Nordwesten; später erholten sich die Preise auf Deckungen, sowie auf Berichte von Ernteschäden aus Frankreich und da man annimmt, daß dadurch ein bedeutender Ausfall in den Erträgen Frankreichs entstehen wird. Schluß stetig. — Mais konnte sich durchweg gut behaupten auf unbedeutendes Angebot, bessere Exportnachfrage und entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig. — Morgen Feiertag.

PAUL MÜLLER CIVIL-INGENIEUR u. PATENTANWALT. PATENTE BERLIN N.W. LUISENSTR. 18. BROSCHÜRE GR. (7113

Berliner Börse vom 30. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.80
" "	3½	94.90
	3	86.10
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.—
" " "	3½	95.20
" " "	3	86.60
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	92.90
" " 1892	3½	93.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	91.40
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.—
" " "	3	82.80
Ostpreußische "	3½	91.20
Pommersche	3½	93.50
Posensche, 6—10	4	100.90
	3½	94.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	93.75
" 1. B.	3½	92.20
" neuländisch.	3½	91.60
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.50
Westpreußische neulandsch. 2.	3	82.50
Preußische Rentenbriefe	4	99.80
" "	3½	92.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	—
do. kleine	5	83.—
do. innere	4½	69.30
do äußere 500 L.	4½	—
do. 20 L.	4½	72.25
Barlett. L. Pr. p. St.	fr.	21.20
Chinesische Anleihe 1896	5	96.80
" " 1898	4½	80.90
Egypter garantirt	3	—
do. privil.	3½	—
Griech 1881 und 84	1 3/5	40.10
do. Goldrente L. 500.	1.8	33.40
do L 100	1.8	33.40

Griech. Goldrente L. 20	1.8	33.40
do. Monopol	1 3/5	45.60
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	95.10
" kleine	4	95.10
" amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	5	98.—
Mexikaner 100 L.	5	98.90
Mexikaner 20 L.	5	98.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	97.40
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	96.90
do. do. 1000 G.	4 1/5	96.90
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	96.50
do. do. 1000 G.	4 1/5	96.50
do. 54er Loose	3,2	162.25
do. 58er L. p. St.	—	335.—
do. 60er L.	4	136.—
do. 64er L. p. St.	—	341.40
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	—
Poln. Pfandbr.	4½	96.60
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.10
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.40
do. 2—8	4	95.30
Rum. amort. Rente	5	92.40
do. do. 400 Mark	5	92.50
Rum. amort. de 1892/93	5	92.50
do. do. de 1889	4	80.—
do. do. de 1890	4	80.—
do. do. de 1891	4	80.—
do. do. de 1894	4	80.—
do. do. de 1896	4	80.—
do. do. de 1898	4	80.—
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.—
Türk. Adm. 1888	5	98.90
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	116.40

Ung. Gold-Rente	4	96.75
do. Kronen-Rente	4	91.10
do. G. invest. Anl.	4½	101.10
do. Loose p. St.	—	282.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	91.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.—
" " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	91.75
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.—
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.30
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.60
" " 10. unk.	4½	111.50
" " 13. unk. 1900	4	99.—
" " 14. unk. 1905	4	99.—
" " 11.	3½	91.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.70
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	91.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.50
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.—
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekend.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.—
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	97.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	57.40
Kronpr. Rudolf	4	93.10
Moskau-Rjäsan	4	97.—
" Smolensk	4	96.30
Raab Oedenb.	3	—
North. Gen. Lien.	3	66.75
Northern Pacific 1.	4	103.90
Ung. Eisenb. Gold	4½	100.50
do. do. 500 fl.	4½	100.50
do. Staatseis. Glb.	4½	98.80

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	137.50
Gotthardbahn	6	146.—
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¾	146.25
Marienburg-Mlawka	2¾	77.—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	139.—
Ostpr. Südbahn	3	89.75
Warschau-Wien	26¼	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8 1/3	—
Berliner Handelsgesellschaft	9½	157.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6 1/6	115.25
Bresl. Disconto	7½	115.50
Danziger Privatbank	7	129.—
Darmstädter Bank	7	137.—
Deutsche Bank	11	198.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.25
Deutsche Effectenb.	8¾	126.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.75
Disconto-Gesellschaft	10	184.25
Dresdener Bank	9	154.25
Gothaer Grundcred.	7	126.10
Hamb. Hypoth.-B.	8	152.90
Hannoversche Bank	6	127.60
Königsberger Vereinsb.	6 1/3	113.25
Lübeck. Commb.	8	137.75
Magdeb. Privatb.	6	109.75
Meining. Hypoth.-B.	7	128.—
Nationalbank für Deutschland	8½	137.50
Nordd. Creditanstalt	8½	123.50
Nordd. Grundcr.-B.	5	93.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	161.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	157.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	67.—
do. 6% St.-Prior.	0	75.25
Hibernia	12	231.60
Große Berl. Straßenbahn	10½	227.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	126.30
Harpener	9	224.30
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	102.50
Laurahütte	15	257.50
Norddeutscher Lloyd	7½	123.90
Stett. Cham. Didier	30	355.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl 1867	4	141.20
Bayerische Prämienanleihe	4	159.80
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	129.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	135.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.—
Meininger Loose	—	24.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	124.30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.45	Newy.	—
Napoleons	16.33	Engl. Bankn.	20.45
Dollars	4.1875	Franz. "	81.50
Imperials	—	Italien. "	76.65
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16.19	Oesterr. "	84.65
Am. Not. kl.	4.1875	Russ. Bankn.	216.35
		" Zollcoup.	324.10

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.90
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.20
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.45
London	3M.	20.30
New-York	visit	4.1925
Paris	8T.	81.30
Wien öst. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.55
Petersburg	8T.	215.85
Petersburg	3M.	213.15
Warschau	8T.	215.90

Discont d. Reichsbank 5½%.

Danziger Rabatt-Sparbank.

Eine neue Rabatt-Marken-Vereinigung für Danzig und Vororte!

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Engros-Geschäfte ihren Kunden für **Kassa-Einkäufe** einen bestimmten **Rabatt** gewähren.

Eine **gleiche** Vergünstigung soll nun durch **unser System** auch dem kaufenden **großen Publikum** auf zweckmäßigste Art und Weise zugänglich gemacht werden.

Es haben sich daher **nachstehend verzeichnete Firmen** aus **Danzig und Vororten** bereit erklärt, ihren Kunden bei Baarzahlung für **jede 20 Pfennige** des Einkaufsbetrages **je eine von uns herausgegebene Rabattmarke gleicher** Höhe auf Verlangen **gratis** auszuhändigen.

Diese Rabatt-Marken sind in unser Rabatt-Marken-Sammelbuch, das für einen Einkaufsbetrag von Mk. 250 eingerichtet ist, einzukleben, und werden, sobald das Buch mit Marken gefüllt ist, in **unserem Comtoir, Danzig, Hundegasse 70,** mit **10 Mark in baarem Gelde** eingelöst.

Unser Rabatt-System unterscheidet sich von anderen ebenfalls existirenden **dadurch vortheilhafter** für das geehrte Publikum, daß der ersparte Rabatt **in baarem** Gelde ausgezahlt wird, und **auch nicht der Bruchtheil eines einzigen Pfennigs** verloren geht.

Das geehrte Publikum wird daher gebeten, **im eigenen Interesse** bei eintretendem Bedarf **Einkäufe in nachstehenden Geschäften** zu machen und dort **unsere Rabatt-Marken zu verlangen.** Wir bemerken noch, daß jede Marke **unsere volle Firma** enthält und von **blauer** Farbe ist, und bitten das geehrte Publikum, speciell **in denjenigen Geschäften,** die **außer unseren auch noch andere Rabatt-Marken** ausgeben, **ausdrücklich unsere blauen Marken** zu verlangen.

Sämmtliche unserer Vereinigung angeschlossenen **Geschäfte** geben, **ohne Kaufzwang, von heute bis zum 8. Juni** an das geehrte Publikum auf Verlangen unsere **Rabatt-Marken-Sammelbücher** mit **Zwanzig Rabatt-Marken** versehen, **völlig gratis** aus, und wird daher das geehrte Publikum gebeten, von **dieser Vergünstigung** recht **ausgiebigen Gebrauch** zu machen.

Hochachtungsvoll

Danziger Rabatt-Sparbank,

S. Loewenstein,

Comtoir: Danzig, Hundegasse Nr. 70, am Kuhthor.

Adressen der Geschäfte, welche unsere **blauen** Rabatt-Marken und Sammelbücher ausgeben:

Danzig.

Max Blauert, Weinhandlung, Detail-Verkauf Langenmarkt 2.
M. Draszkowski, Colonialwaaren, Petershagen h. d. Kirche 28.
M. Draszkowski, do. Fischmarkt 9.
C. Dubke, Fleischerei u. Wurstfabrik, Heil. Geistgasse 71 b.
Paul Eisenack, Droguerie, Große Wollwebergasse 21.
Marie Fröse, Schirmfabrik, Große Krämergasse 10.
Fr. Giszynski, Fleischerei und Wurstfabrik, Breitgasse 2.
Anna Goertz, Corset-Special-Geschäft, Scharmachergasse 7.
C. H. Goyke, Bäckerei, Scheibenrittergasse 6.
Karl Gramatzki, Colonialwaaren, Milchkannengasse 31.
Grunwald & Stangenberg, Colonialwaaren, Altst. Graben 89.
M. Janicki, Weinhandlung, Jopengasse 22.
S. Jsraelski, Colonialwaaren, Ketterhagergasse 16.
Paul Kieselbach, Korbwaaren, Goldschmiedegasse 13.
Albert Kraatz, Kurz-, Galanterie-, Papier-, Woll- und Weißwaaren, Schilfgasse 1a.
Johann Kranich, Fleischerei u. Wurstfabr., Schw. Meer, Gr. Bergg. 6.
J. Landsberg, Schuhwaaren, Langgasse 73.
Gebrüder Lange, Berliner Waarenhaus, Gr. Wollweberg. 9.
do. Manufact.- u. Modewaaren do. 13.
B. Loewenberg, Schuhwaaren, Langebrücke, am Johannisthor.
do. do. Altstädt. Graben 96-97.
Gottfried Mischke, Eisenw.- u. Wirthschaftsgegenst., Hl. Geistg. 135.
Albert Möller, Butt., Käse, Fettw. u. Bierverlag, Sperlingsg. 8-10.
Ed. Müller, Cigarren-Handlung, Junkergasse 5.
Gustav Müller, Schuhwaaren u. Schnellsohlerei, 1. Damm 16.
do. do. Tobiasgasse 20.
do. do. Schmiedegasse 9.
F. Neumann, Cigarren-Handlung, Breitgasse 28.
Gustav Preschke, Colonialwaaren, Gr. Schwalbengasse 23.
Julius Rosendorff, Hüte- u. Herr.-Bedarfsartikel, Altst. Grab. 96-97.
E. Rüdiger, Colonialw., Meierei u. Vorkost-Hdlg., Poggenpf. 73.
Paul Rudolphy, Manufactur, Modewaaren, Kurz-, Galanterie-, Weiß- u. Wollwaaren, Nähmaschinen 2c., Langenmarkt 2.
Paul Seidler, Colonialwaaren, Hinter Adlers Brauhaus 6.
Reinhold Spiess, Uhren u. Goldwaaren, Goldschmiedeg. 25.
Carl Steinbrück, Eisenw.- u. Wirthschaftsgegenst., Altst. Grab. 92.
Selma Tayler, Colonialwaaren, Breitgasse 4.
F. A. Weiss, do. Am brausenden Wasser 10.
Otto Wenger, Uhren- u. Goldwaaren, Ketterhagergasse 16.
Theodor Zabe, Material- u. Vorkosthandlung, Rammbau 33.
Robert Zander, Colonialwaaren, Wiesengasse 4.

Langfuhr.

Franz Arndt, Papier- und Schulutensilien, Hauptstraße 58.
Max Biedritzky, Colonialwaaren, Hauptstraße 12 a.
H. Eltester, Conditorei und Confitüren, Hauptstraße 42 a.
Otto Hohlwein, Herren-Garderob. u. Bedarfsartikel, Hauptstr. 59.
S. Löwenstein, Schuhwaaren, Hauptstraße 70.

Zoppot.

Louis Donsée, Uhren- und Goldwaaren, Seestraße 49.
A. Kastner, Fleischerei- und Wurstfabrik, Seestraße 47.
A. Kluth, Bäckerei und Conditorei, Seestraße 53.
Fritz Kuchenbäcker & Co., Eisen-, Glas-, Porzellanwaaren, Wirthschaftsgegenstände und Fahrräder, Danziger Str. 4.
A. Pohnke, Schuhwaaren, Seestraße 4.
A. Sielmann, Colonialwaaren, Seestraße 2.
Selma Tayler, Colonialwaaren, Seestraße 14.

Neufahrwasser.

S. Tomaschewski, Conditorei, Confitüren und Weinhandlung, Olivaerstraße 74|75.

Schidlitz.

Gustav Jahnke, Fleischerei und Wurstfabrik, Unterstraße 34.
J. Koestner, Colonialw., Farben u. Baumaterialien, Carth. Str. 90.
S. Schwersens, Colonialwaaren, Carthäuser Straße 67.

Verkäufe

Eine sehr hochtragende Kuh ist zu verkaufen Jäschkenthal Nr. 14. (10428

Gutfingende Kanarienhähne zu verkauf. Karrengasse 1, 1 Tr.

Absatzferkel und Läufer in größerer Zahl hat abzugeben Harsdorff, Zigankenberg 2 (7280b

Ohra, Küperdamm, ist ein wachs. Hofhund zu vrk. Näh. bei **Witt.**

Einsegnungs- und Prüfungs-Anzüge kaufen Sie am billigsten und besten bei (9931 **J. Jacobson,** Holzmarkt 22.

1 Posten Herren- und Knaben-Strohhüte, sowie farbige Herren-Filzhüte, sind spottbillig abzugeben Langgasse 2. **Deutschland.** (8577

Gut erh. Herrenkleider billig zu verk. Langenmarkt 31, b. **Rabow.**

Fein. S.-Ueberz. für 12-15jähr. Knab. zu vrk. Holzschneideg. 8, 4.

1 bl. Creponkleid, 1 Damencape billig zu verk. Poggenpfuhl 62, 2.

1 hell. Waschkleid, 1 neue seid. Blouse bill. z. vrk. Elisabethw. 4, 2.

H.-Röcke, Frack, Cylindrh., Dam.-blousen zu vrk. Neugarten 35, 1, r.

Neuer schwarzer Seidenkragen, 3 Sommerhüte preisw. zu verk. Kassubischer Markt 22, 1, rechts.

Alte Herrenkleider, Cylinderhut zu vk. Bartholomäikircheng. 24, 2.

Pianino, umständeh. s. bill. zu v. Lastadie 22, p. (7050b

Westermayer Pianino, fast neu, preiswerth zu verk. **Brodbänkengasse 36, 1.** (10224

Gut erhaltenes Klavier (Tafelformat) sehr billig zu verk. Grabengasse 1, Mittelth., 3. (7181b

Ripssophas v. 25 M. an, birkenes Spind, Verticow, Bettgestelle m. Matratz., sämmtl. neu, zu verk. Vorst. Graben 17, 1 Tr. (7260b

Neue Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Chaisel., Paneelsophas, Matratzen u. Faut. sind stets z. Verkauf, Theilz. gewährt, beim Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kircheng. Nr. 5. (6980b

Bettgestell, Betten, Matratze zu verk. Sandgrube 44, part., h., links.

Schlafb. b. zu v. Sandgr. 1/2C, 1, r.

Sopha, Sophatisch, Ausz.-Bettg., m. Klappt., Sthl. zu vk. Hundeg. 39.

Neues nußb. (imit.) Verticow. f. 40 M. zu verk. Poggenpfuhl 69.

Commode z. vk. Pfefferstadt 31, K.

Gut erh. grüne Ripsgarnit. mah. billig zu verk. Breitg. 101, 1 Tr.

E. gute Drehrolle umständeh. zu verkauf. Gr. Bäckergasse 1, **Boldt.**

Ein größerer Posten leerer Weinflaschen ist zu verkaufen Lastadie 33, Comtoir.

Eleg. **Damenfahrrad** ist bill. zu verk. Frauengasse 39, 3. (10414

Eine Laden-Einrichtung, passend zum Gemüsegeschäft, ist billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 34.

1 gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Petershag. h. d. Kirche 2, 1.

Damenrad, fast neu, für 135 M., unter Garantie zu vrk. Mattenbud. 12.

Herrenrad, fast neu, für 125 M., unter Garantie zu vrk. Mattenbud. 12.

Heiligenbrunn bei **J. Loth** ein größ. Posten **Champagner-Flaschen** zu verkaufen.

Ein 4rädr. Handwagen billig zu verkauf. Häkergasse 57 bei **Weber.**

3 Marquisen, 165 cm breit, billig zu verkaufen Gr. Bäckergasse 18.

Ein Fahrrad sehr billig zu verkaufen Große Gasse 15, 1.

Neuheit in Stoffblumen aller Art zu Geburtstagen, Hochzeiten, Festlichkeit., Fensterdec., Baummanschetten Dtzd. 24 ₰, Kornblumen, Magarits 30 ₰, lose Mohnblumen zu Hufeisen Dtzd. 40 u. 60 ₰, sowie Spielsach. aller Art Tobiasgasse 29. (7237b

Eine **Kasette** billig zu verk. Holzgasse 23, Schlosserei. (7099b

Ein Ladentisch, passend für Fleischer, billig zu verkaufen. Off. u. **E 323** an die Exp. (7228b

Angesammelte Tuch-Reste, geeignet zu Knabenanzügen und Herrenbeinkleidern, sind jetzt wieder vorhanden und werden wie bekannt räumungshalber zu spottbillig. Preisen ausverkauft. **Riess & Reimann,** Tuchwaarenh., Hl. Geistgasse 20. (9935

Gold. Damen-Uhr billig zu verk. Breitgasse 24, Pfandleihh. (10290

Gold. Repetir-Herren-Uhr prsw. zuv. Breitg. 24, Pfandleihh. (10291

Damenfahrrad, neu, elegant, mit Laterne, billig zu verkaufen **Breitgasse 24, im Laden.** (10289

Silberne Taschenuhren von 7 M. an, goldene Damenuhren von 14 M. an, Wecker von 1,80 M. an, Standuhren, Wanduhren und Uhrketten in Gold-Doublé und Nickel, so lange der Vorrath reicht spottbillig zu verkaufen 4. Damm 11, 2 Trepp. (7205b

Diverse Gaskronen verk. billigst **Porsch,** Langgasse 63. (7197b

Alte Fenster verkauft **Porsch,** Langgasse 63, 2. (7198b

„Ohne Geld" nur durch das Sammeln der **Rabatt-Marken** gelangen meine verehrlichen Kunden in den Besitz praktischer und dabei höchst eleganter Gegenstände, welche jedem Empfänger eine wirkliche Freude bereiten.

Rabatt-Marken verabfolge ich unaufgefordert gratis bei allen Kassa-Einkäufen von 20 ₰ an in Höhe des Einkaufs u. schließe keinen Artikel aus.

Sammeln Sie Rabatt-Marken!

Jetzt ist die beste Zeit, Rabatt-Marken zu sammeln,

weil Jedermann jetzt damit beschäftigt ist, seinen Bedarf in

Frühjahrs- u. Sommer-Artikeln

einzukaufen. Die kleine Mühe, Rabatt-Spar-Marken zu sammeln, wird reichlich belohnt durch die hübschen und dabei praktischen Gegenstände, welche für jedes volle Buch geliefert werden.

Hunderte von Rabatt-Marken-Sammelbücher sind bereits eingelöst worden,

und alle meine verehrlichen Rabatt-Marken-Sammler sind durch die empfangenen eleganten Gegenstände äußerst zufrieden gestellt.

Ich verabfolge unaufgefordert Rabatt-Marken bei jedem Cassa-Einkauf gratis

und führe nachstehend eine Menge Artikel auf, welche bei mir käuflich sind:

Moderne Kleiderstoffe in grosser Auswahl.

Prachtvolle Qualitäten zu Haus- und Straßenkleidern, Reise- und Sport-Costumen, Blousen und Waschkleidern.

Schwarze, weisse und crême Kleiderstoffe zu Einsegnungskleidern.

Confirmanden-Taschentücher von 25 ₰ an, schwarze u. weiße Glacé-Handschuhe 1 M., Stickerei-Röcke 1,75 M., Rüschen 10 ₰, Schleier 12 ₰, Broschen, Colliers u. Haarschmuck.

Kleiderbesätze in schwarz, weiß und bunt, zu allen Kleidern passend. Futterstoffe und sämmtliche Auslagen zur Schneiderei.

Damen-Blousenhemden in ganz neuen Sortimenten **1,75, 2,75, 3,75, 4,50, 6,00 Mk. 2c.** Damen-Gürtel. Gürtel-Schlösser. Gürtel-Bänder.

Pfingsten-Ansichts-Postkarten 3 Stück 20 ₰

Damen-Unterröcke in einfacher und eleganter Ausstattung **1, 1,35, 1,75, 2,50, 3 bis 15 Mk.**

Elegant sitzende **Corsets,** auch mit unzerbrechlichen Stäben u. Schließen, von **75** ₰ bis **9** M.

Neu aufgenommen: **Sonnen-Schirme** für Kinder und Damen **65** ₰, **1, 1,75, 2,50, 3** bis **13,50** M.

Glacé-Handschuhe, **Stoff-Handschuhe,** Strümpfe und Socken.

Fertige Wäsche-Gegenstände

in jeder Art, für Damen, Herren und Kinder.

Oberhemden, Nachthemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen und Manschetten, Cravatten.

Kragen- und Manschetten-Knöpfe. Hosenträger. Spazierstöcke und Regenschirme.

Sommer- **Tricotagen** in großer Auswahl. **Touristenhemden.**

Anfertigung aller Wäsche auf Bestellung nach Maaß u. Lieferung ganzer Braut-Ausstattungen in Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche u. Bett-Wäsche. Sämmtliche Wäsche-Gegenstände, welche in meiner eigenen Zuschneiderei hergestellt werden, zeichnen sich durch saubere Arbeit und bestes Material aus.

Fertige **Bett-Einschüttungen.** Bettlaken von 95 ₰ an. Strohsäcke. Eiserne Bettstellen.

Damen-Hemden haltbares Hemdentuch mit Barmer Trimming **45** ₰
Damen-Nachtjacken Neglegée-Stoffe m. baumw. Spitze **1** M.
Mädchen-Hemden halbares Hemdentuch m. Barmer Trimming **40** ₰
Mädchen-Beinkleider haltbares Hemdentuch mit baumw. Spitze . . . . **50** ₰
Knaben-Hemden haltbares Hemdentuch oder Lawntennisstoffe **45** ₰
Touristen-Hemden hellgestreifte Stoffe mit Schnur und Tasche **65** ₰

Buntbedruckte Frauen-Jacken 1 Mk. 25 Pfg. Kinder-Tricots mit Leibchen und Aermeln in allen Grössen. Blaue Arbeiterblousen und gestreifte Arbeiterhemden.

Steppdecken. Bettdecken. Bett-Vorleger. Bettfedern u. Daunen. Möbel-Crêtonne. Portièren. Läuferstoffe Mtr. 19 Pfg.

Ein fertiger Stand Betten, bestehend aus Deckbett, Kissen und Unterbett, mit füllkräftigen Federn und Daunen, von 14,50 M. an.

Schlesisches Hausmacher Leinen und Halbleinen. Tischtücher, Servietten, Handtücher. Altdeutsche Gartentischdecken, Mtr. 90 Pfg., Stck. 1,10 Mk.

Elsasser-Hemdentuche, Linons, Bettdamaste, Piqués u. Parchende. Rouleauxstoffe. Marquisenleinen. Gardinen 18 ₰ an. **Taschentücher. Wachstuch- und Gobelin-Tischdecken.**

Maschinengarn 2 Rollen à 20 u. 25 ₰ Engros: Obergarn, Dtzd. 3,60 M. Untergarn, Dtzd. 2,50 M. Schweißblätter, Paar 10 ₰ Stahlstäbe, Dtzd. 10 ₰ Gurtband m. Gold Mtr. 4 ₰ Mohair-Plüschborte, 10 ₰	**Rauschlitter** Meter 36 ₰ Jaconetu. Moiré, Mtr. 24 ₰ Taillenköper „ 34 ₰ Taillen-Satin „ 60 ₰ Stoßkante „ 50 ₰ Futtergaze „ 15 ₰	**Gardinenstangen** und **Portierenstangen** mit Ringen und Consolen 3 Mark, **Portierenketten** Paar 35 Pfg.	**Gardinen-Rosetten** Paar 25 ₰ Gardinenhalter Paar 5 ₰ Möbelschnüre Meter 8 „ Bällchenfranzen „ 18 „ Teppichfranzen „ 15 „ Rouleauxschnur „ 3 „	**Patent-Scheuertücher** 1 Stück 8, 3 Stück 20 ₰ 1 „ 10, 3 „ 25 „ 1 „ 15, 3 „ 40 „ 1 „ 20, 3 „ 55 „ 1 „ 25, 3 „ 70 „ 1 „ 28, 3 „ 75 „	**Toiletten-Seifen.** Blumen-Seife 3 Stck. 19 ₰ Honig-Seife 3 „ 20 „ Arnica-Seife 3 „ 25 „ Mandel-Seife 3 „ 28 „ Glycerin-Seife 3 „ 35 „ Adler-Seife 3 „ 50 „

Portemonnaies, Leder-Handtaschen, Courirtaschen, Markttaschen, Reise-Reise-Necessaires, Wachstuchhüllen für Badewäsche 25 Pfg., Plaidriemen 50 Pfg. Photographie-Albums, Stereoscopes mit Bildern 1 Mk. 75 Pfg., Phonographen mit Original-Walzen 25 Pfg., Elegante Nickel-Reise-Wecker 2 Mk. 35 Pfg.

Pa. Oranienbg. Wachskern-Seife, 1 Pfd. 24 ₰, 5 „ 1,15 M., Dr. Thompsons Seifenpulver 1 Pct. 18 ₰, 3 „ 50 ₰, Markart-Bouquets für 50 ₰, Geisha-Fächer 1,25 M. Künstl. Blumen, Blumen-Vasen.

Näh-Maschinen, Wasch-Maschinen, Wäsche-Wringer und Wäsche-Mangeln.

Die beliebtesten und anerkannt besten Nähmaschinen sind meine

Rotations-Nähmaschinen für Familien und Gewerbe.

Dieselben stehen unerreicht da in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit. — Ausbildung in der modernen Kunststickerei unentgeltlich. — Jede Reparatur an Nähmaschinen aller Systeme lasse ich in meiner eigenen Reparatur-Werkstatt sachgemäß und preiswerth ausführen, auch schicke ich meine Mechaniker zum Nachsehen der Nähmaschinen ins Haus.

Ich liefere nur anerkannt gute Waare und ist die stete Weiterempfehlung meines Geschäfts seitens meiner verehrlichen Kunden an Bekannte

der beste Beweis für meine reelle und enorm billige Bedienung.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

Sammeln Sie Rabatt-Marken.

Bitte lesen Sie!

Um zu räumen, verkaufe ich:

Ia Petroleum per Liter 18 ₰, bei Abnahme von 10 Liter 17 ₰
Ia Brennspiritus per Liter 28 ₰, bei Abnahme von 5 Liter 27 ₰
Ia grüne Seife p. Pfd. 17 ₰,
Ia Oranb. Kernseife p. Pfd. 29 ₰,
Ia Terpentin-Schmierseife p. Pfd. 20 ₰,
Soda per 3 Pfund 10 ₰
Seifenpulver 3 Pack 25 ₰, 10 Pack 75 ₰
Bleichsoda per Pack 12 ₰, bei Abnahme von 5 Pack 10 ₰
Schweden per Pack 8 ₰, bei 50 Pack 7½ ₰, bei 100 Pack 7¼ ₰
Ia Schnittäpfel Pfd. 47 ₰, bei 5 Pfd. 45 ₰, in Kisten von ca. 50 Pfd. 42,50 ℳ p. Ctr.
Türk. Pflaumen p. Pfd. 20, 25, 30 u. 35 ₰
Feinstes gemischtes Backobst p. Pfd. 40 ₰
Feinste Marmelade p. Pfd. 28 ₰, in Eimern von 25 Pfd. 24 ₰
Ia Haferblättchen p. Pfd. 17 ₰, p. Ctr. 15 ℳ
Malzkaffee, lose, p. Pfd. 18 ₰, b. 5 Pfd. 16 ₰
Haarnudeln, gelb und weiß, p. Pfd. 23 ₰, in Kisten von 25 Pfd. 20 ₰
Hausfrauen-Nudeln p. Pfd. 28 ₰, in Kisten von 25 Pfd. 24 ₰
Sardinen in Oel per Büchse 38 ₰, bei 10 Büchsen 36 ₰
Tafel-Margarine p. Pfd. 55 ₰, in Kübeln von 30 Pfd. 50 ₰
Süßrahm-Margarine (feinste Qualität) per Pfd. 70 ₰, in Kübeln v. 30 Pfd. 61 ₰
Ungeschälte Erbsen p. Pfd. 12 ₰, v. Ctr. 9 ℳ
Geschälte Victoria-Erbsen p. Pfd. 18 ₰
Dillgurken p. St. 5 ₰, p. Schock 2,75 ℳ
Hochfeine Senfgurken per Pfd. 50 ₰, in Steintöpfen von 60 Pfd. 35 ₰
Vorzügliche Preißelbeeren p. Pfd. 50 ₰, Ctr. 40 ℳ
Sup. Kartoffelmehl Pfd. 14 ₰, Ctr. 12,— ℳ
Tafel-Reis früher p. Pfd. 20 ₰, jetzt 18 ₰
Ia Hoffm. Weizenstärke p. Pfd. 28 ₰, bei 5 Pfd. 27 ₰
Borax per Pfd. 30 ₰
Weizengries p. Pfd. 15 ₰, Ctr. 13,50 ℳ
Reisgries p. Pfd. 15 ₰, Ctr. 13,—
Volks-Bisquits p. Pfd. 40 ₰, b. 10 Pfd. 36 ₰
Ia Streuzucker per Pfd 25 ₰
Ia geschl. Zucker per Pfd. 28 ₰
Zucker in Broden per Ctr. 27 ℳ
Würfelzucker per Pfd. 28 ₰
Ia Corinthen p. Pfd. 25 ₰, p. Ctr. 19 ℳ
Rohe Kaffee's in nur reinschmeckenden Qualitäten per Pfd. von 65 ₰ an
Dampf-Kaffees von 80 ₰ an,

Sämmtliche andere Colonialwaaren zu billigsten Engrospreisen.

Wiederverkäufer mache ich speciell auf die Offerte aufmerksam. (6834

Johannes Blech,

Tischlergasse 28,
1 Minute von der Markthalle.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, dass wir am 1. Juni d. Js. am hiesigen Platze

Altstädt. Graben No. 89

vis-à-vis dem Hotel de Stolp, direct an der Markthalle

ein

Delicatessen- und Caffee-Special-Geschäft

nebst

Colonialwaaren

unter der Firma

Grunwald & Stangenberg

eröffnen. Durch unsere langjährige Thätigkeit bei grösseren Firmen sind wir in der Lage, dem werthen Publikum nur das Beste liefern zu können, und wird es unser eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen auf das Prompteste und Reellste nachzukommen.

Indem wir um gütige Unterstützung unseres neuen Unternehmens höflichst bitten, zeichnen wir mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

Grunwald & Stangenberg.

Pflege Dein Haar täglich mit

JAVOL

Das Beste für die Haare.

Flasche Mk. 2.— Doppelflasche Mk. 3,50 in den meisten Parfümerien, Drogerien u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken. (8125)

Tapeten.

60-75 Procent Ersparniss!

da **Nichtmitglied** des Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjährige Musterkarte um das **Zehnfache**. Helle, aparte und englische Zeichnungen, Ingrains, gepreßte Glimmertapeten, hochmoderne Streifen in noch nie dagewesener **grosser Auswahl.**

Gustav Schleising, Bromberg, Provinz Posen.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versandhaus.
Eigene Walzen. **Gegründet 1868.** Eigene Zeichner.
Musterkarten überallhin franco, jed. Preisang. notwendig.
Directer Versand an Private.
Versand durch ganz Europa.
Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der **goldenen Medaille** gekrönt!!
Generalvertreter für Danzig und Umgebung Herr **Fritz Kamrowsky,** Danzig, Langgarten 114. (5834

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Amalie Himmel

1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse
empfiehlt ihr **reichhaltig sortirtes Lager** in

echt schwarzen Strümpfen, Handschuhen, Corsets, Schürzen, Tricotagen u. Blousenhemden

in anerkannt guten Qualitäten (9283
zu auffallend billigen Preisen.

Much-Stoffe!

Erstklassige Fabrikate!

Muster an Private frei!

Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!

F. Solter & Starke

Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1782.

Schweidnitz i. Schl.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben. (5645

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,
alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als **Specialität:**

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreitzen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.
Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von
C. Bechstein. J. L. Duysen. Sh. Steinwey. } **Tonfülle unübertroffen.**
(7330

Zu festlichen Gelegenheiten

und zum täglichen Gebrauch
empfehle ich meine

naturreinen, gut gelagerten Weine

und offerire als ganz besonders preiswerth:

Tischweine:

Moselweine zu Bowlen	Fl.	0,55	ℳ
Zeltinger Mosel	„	0,65	„
Graacher „	„	0,80	„
Brauneberger „	„	1,00	„
Deidesheimer Rheinwein	„	1,15	„
Rüdesheimer „	„	1,40	„
Augusta Margherita Rothwein	„	0,75	„
St. Emilion Bordeauxwein	„	1,15	„

Dessert und Frühstücksweine:

Samos, griechischer Süßwein, gr.	Fl.	1,25	ℳ
Samos „ „ ½ Ltr.	„	0,80	„
Ruster Ausbruch, ungar. Süßwein, gr.	„	1,40	„
Medicinal-Ungarwein „ „	„	1,90	„
Rother alter Portwein 1/1	„	1,90	„
Weisser ff. Portwein 1/1	„	2,40	„
Tokayer-Ungarwein, herb, 1/1	„	2,40	„

Champagner von Kloss-Foerster, Freiburg a/U.

Marke Wappen	Fl.	2,40	ℳ
Marke Rothkäppchen	„	3,40	„

Die Preise verstehen sich ohne Glas.
Leere Flaschen nehme ich mit 10 ₰ zurück.

Max Blauert, Danzig,

Ungar-Weinhandlung, (10292
Detail-Verkauf: Langenmarkt 2.

Hier ruht in Gott
Olivia Nestler,
verw. Steger geb. Hillig,
geb. d. 14. Febr. 1856.
gest. d. 7. Juni 1897.

Grabplatten

aus schwarzem oder weißem Alabasterglas,
unverwüstlich gegen Witterungseinflüsse, fertigt allein am Platz billigst (9520

E. Reich,
Dampfglasschleiferei,
Danzig, Brabank 8.

Cement-Dachpfannen

mit doppeltem Falz,
beste dauerhafte, ansehnlichste, billigste Bedachung offerirt mit fertiger Eindeckung, desgleichen

Frontgittersteine

in allen Größen (6087b
H. Czerlinski, Oliva, und
J. Schwichtenberg, Reichenberg

Ein Stück **Glaswand,** passend für Sommerlauben, offerirt **Porsch,** Langgasse 63, 2. (7196b

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411

Rabatt-Marken.

Cravatten, Oberhemden,

Serviteurs, Chemisetts, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfe, Handschuhe, Sporthemden, Tricot-Hosen und Hemden, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Spazierstöcke und Portemonnaies.
Gediegene große Auswahl, anerkannt billige Preise.

Franz Thiel,
Portechaisengasse 9. (7204b

Bad Schweizermühle, Sächs. Schweiz

Hotel und Pension, 150 Fremden-Zimmer und Salons.
Telephon Nr. 1. Eisenbahnstation Königstein.
empfehle ich den geehrten Herrschaften für längere oder kürzere Zeit als herrlichsten Sommeraufenthalt. **Alle Arten Bäder, Wasserheilverfahren** 2c. Diners hochfein. Für Gesellschaften, Vereine separate Zimmer. Prospecte werden auf Wunsch bereitwilligst zugesandt. (9753
Besitzer W. Schröder. Dir. Arzt Dr. med. Flemming.

Empfehle mein stets reichhaltiges Lager an

Schlackwurst, Salami, Landwurst, Rouladen, rohen und gekochten Schinken und Blasen-Schinken,

sowie

sämmtliche ff. Fleisch- u. Wurstwaaren

zu den billigsten Tagespreisen

Wilh. Jerzembeck,
Danzig, Paradiesgasse No. 15,
Wurstfabrik mit Kraftbetrieb.
71656)

Möbelwagen. Umzüge jeder Art führt prompt u. billig aus. Gleichz. empf. kl. Möbelfuhrw. n. d. Badeört. **Bruno Przechlewski,** Danz., Altst. Grb. 44, Fhrg. (6247b

Mehrere Grabgitter in neuen Mustern zu verkauf. **Paul Matthiessen,** Schlossermstr. Holzgasse 23. (7095b

---

Neu! **Wichtig!**

Hydrodurin

wetterfeste Kaltwasserfarbe,
giftfrei und geruchlos, in allen Tönen, liefert durchaus dauerhaften Anstrich für Außen- und Innenarbeit, der durch Abwaschen wieder gereinigt werden kann, und stellt sich **sehr viel billiger** als Oelfarbe. (10377

Zu haben bei

Friedrich Groth, 2. Damm 15.

Prospecte und Muster gratis und franco.

Koffer und Taschen,

Reisekasten, Damenhutschachteln, Plaidrollen, Trinkflaschen, Cigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Portemonnaies. (9540

Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse 1, am Langgasser Thor.

„Stegiol" Pappdach-Anstrich der Zukunft

ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahre erneuert werden braucht. Alleinverkauf für Danzig und Umgebung

Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: Langgarten 114. Telephon 955. (8215

Ein Probe-Abonnement

bietet die beste und billigste Gelegenheit, sich von dem Inhalte eines Blattes zu überzeugen. Wir bitten daher, möglichst sofort ein:

Abonnement pro Monat Juni

auf die

„Danziger Neueste Nachrichten“

bei dem nächsten Postamt oder Landbriefträger zum Preise von **42 Pfg.** (von der Post abgeholt) resp. **57 Pfg.** (frei ins Haus) zu bestellen.

Die sorgfältige Auswahl des textlichen Inhaltes, die Reichhaltigkeit unserer Nachrichten und die prompte, telegraphische Berichterstattung über alle wichtigen Ereignisse führen den „Danziger Neueste Nachrichten“ tagtäglich neue Freunde und Leser zu, so daß unsere Abonnentenzahl fortwährend größer wird.

Locales.

* **Marienburg-Mlawkaer-Bahn.** Aus dem Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1899, welcher in der letzten Generalversammlung von der Direction erstattet worden ist, entnehmen wir, daß die Länge der Bahn mit 159,32 Kilometer unverändert geblieben ist. Zur laufenden Unterhaltung des Oberbaues sind 15 051 kieferne imprägnirte Schwellen, 1913 eiserne Querschwellen und 3361 laufende Meter Stahlschienen verwendet worden. Die Betriebsmittel sind im Jahre 1899 um 2 Lokomotiven, 78 Güter- und 4 Personenwagen vermehrt worden, sodaß die Bahnverwaltung ultimo 1899 29 Lokomotiven, 1 Dampfwagen und 798 Wagen, darunter 28 Personen- und 9 Gepäckwagen, besaß. Es wurden im Jahre 1899 9777 Züge mit 542 835 Zugkilometern gefahren, darunter waren 18 Militärzüge, 6994 gemischte, 2730 Sonder-Güterzüge und 35 Arbeitszüge. Im Telegraphendienst wurden 8673 Stück Depeschen aufgegeben, darunter 3010 Privatdepeschen. Befördert wurden 398 822 Personen gegen 348 059 im Jahre 1898. Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr stellten sich auf 353 593 Mk. gegen 321 003 Mk. im Jahre 1898. Im Güterverkehr wurden befördert 1102 Pferde, 500 Hunde, 5762 Tonnen sonstiges Vieh und 579 220 Tonnen Frachtgut gegen 475 631 im Vorjahre. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr stellten sich auf 1 558 809 Mk. gegen 1 308 318 Mk. im Jahre 1898. Die Einnahmen stellten sich einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1898 auf 2 471 586,02 Mk. Die Ausgaben beliefen sich auf 1 149 054,17 Mk., sodaß ein Ueberschuß von 1 322 531,85 Mk. vorhanden war. Wie schon berichtet, hat die General-Versammlung beschlossen, daß auf die Prioritäten eine Dividende von 5 Procent und auf die Stammactien eine solche von 2¾ Procent gezahlt werden soll. Außerdem werden 17 984,72 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen und die Erneuerung und Reservefonds entsprechend dotirt. Diese Fonds hatten ultimo 1899 nachstehende Beträge: Reservefonds I = 360 000 Mk., Reservefonds II = 671 360 Mk., Erneuerungsfonds I = 1 027 245,27 Mk. und Erneuerungsfonds II = 136 107,88 Mk. Die Dividende für die Stammactien von 2¾ Mk. ist seit dem Bestehen der Eisenbahn (1878) nur vier Mal übertroffen worden.

* **Bedenken gegen die Datirung 00.** Es ist bei dem Eintritt des Jahres 1900 ziemlich allgemein üblich geworden, in Datumsangaben die Jahreszahl einfach mit 00 abzukürzen. Das geschieht nicht nur in privatlichen Schreiben, sondern auch in amtlichen Stempeln und Urkunden, ferner auch in wissenschaftlichen Publicationen. Diese Gewohnheit ist von einem nicht geringen Interesse in Bezug auf Bibliotheksangelegenheiten, übrigens wohl auch auf andere Verhältnisse, und es ist daher die Frage aufgeworfen worden, ob man vom wissenschaftlichen Standpunkte aus die Abkürzung 00 für das Jahr 1900 annehmen dürfe. Ein Mitarbeiter der „Science“ glaubt diese Frage verneinen zu müssen, weil andernfalls bibliographische und urkundliche Verwechselungen späterhin unvermeidlich sein werden. Der Brauch, diese Jahreszahl nur mit ihren beiden letzten Ziffern zu schreiben, ist gegen das Jahr 1880 hin allgemein geworden, denn seit jener Zeit findet man diese Gewohnheit in sehr vielen Schriftstücken. Nun ist es aber ohne Weiteres klar, daß diese Abkürzung ohne Gefahr von Irrthümern nur für ein Jahrhundert gebraucht werden kann. Würde man z. B. während des ganzen 20. Jahrhunderts dasselbe Verfahren beobachten, so würden später einmal Bedenken entstehen können, ob eine mit dem Datum 80 bezeichnete Publication aus dem Jahre 1880 oder aus dem Jahre 1980 stammt. Man könnte ja sagen, daß diese Möglichkeit zu weit in der Zukunft liege, als daß wir uns darüber den Kopf zerbrechen müßten, aber der Culturmensch hat doch gewissermaßen die Pflicht, in allen seinen Angelegenheiten Ordnung zu halten. Wenn nun aber z. B. die Datumbezeichnung 87 bisher für das Jahr 1887 gegolten hat, so dürfte die Bezeichnung 00 auch für das Jahr 1800 und nicht für 1900 gelten. Folgerichtig wäre es demnach, wenn man jetzt in Datumbezeichnungen die Jahreszahl stets voll ausschriebe, eine Forderung, die selbstverständlich für Stempel und Bezeichnungen von lediglich vorübergehender Bedeutung nicht beobachtet zu werden brauchte.

Provinz.

r. **Oliva,** 29. Mai. Aus der gestrigen Gemeindevertreter-Sitzung ist zu berichten, daß an Stelle des ausgeschiedenen Gutsbesitzers Herrn Jacobs der Hauptmann a. D. und Gemeindesteuer-Erheber Herr Thoma einstimmig zum Mitglied des Schulvorstandes der evangelischen Schule gewählt wurde. — Sodann genehmigte die Versammlung die von dem Gemeindevorstande gemachten Einwendungen in Bezug auf den von der Firma Reitz u. Co. in Leipzig aufgestellten Plan zur Erbauung der elektrischen Straßenbahn von Zoppot über Oliva nach Langfuhr. Die Einwendungen beziehen sich u. a. auf die Verpflichtung der Gesellschaft, die Straße an den Pelonker Höfen in einer von der Gemeinde festgesetzten Breite zu erbauen. Da nach dem Contracte im Orte selbst nur unterirdische Stromzuführung geschehen soll, die Firma jedoch mit dem Plan umgeht, den Strom oberirdisch zuzuführen, erschien der Versammlung der hiergegen erhobene Einspruch gerechtfertigt. Endlich erhob die Gemeinde dagegen Einspruch, daß die Bahn die Georgstraße der Länge nach durchfahren soll; man ist der Ansicht, daß für Oliva gegenwärtig ein Bedürfniß, die Bahn durch diese Straße zu führen, nicht vorliegt.

tz. **Riesenburg,** 28. Mai. Karl Neufeld, der frühere Gefangene des Mahdi, wird nachdem seine Mutter das ihr gehörige Gut Kl. Rohdau bei Nikolaiken verkauft hat, im Laufe des nächsten Monats nach dem Sudan zurückkehren. Er hat daselbst die Stelle eines Directors in einer von Deutschen gegründeten Fabrik übernommen. Mit ihm geht seine erste Gemahlin, welche er vor Antritt seiner Forschungsreise in England geheirathet hatte, seine bereits erwachsene Tochter, seine Schwester, Frau Frödenhagen und der bisherige Inspector seiner Mutter, Herr v. Natzmer. Letzterer wird in der von Neufeld zu leitenden Fabrik die Stelle eine Buchhalters übernehmen.

* **Wehlau,** 29. Mai. Gestern Nacht entstand in dem hölzernen Stall des Gutsbesitzers Görsch in Warnien Feuer. In den Flammen sind 30 Stück Rindvieh, 41 Schafe und 20 Schweine umgekommen.

R. **Konitz,** 29. Mai. Vom 15. bis 17. Juni findet hierselbst der Brandmeisterkursus des Westpreußischen Feuerwehrverbandes statt. Nach dem letzten Beschlusse des Ausschusses erhalten die Theilnehmer am Brandmeisterkursus bis zu zwei Mitgliedern einer Wehr einen Theil des Preises der Rückfahrkarte III. Klasse vergütet. In der Ausschußsitzung wurde die Wehr Ohra neu aufgenommen. Rechts der Weichsel ist ein Bezirksfeuerwehrverband gebildet worden. Der Feuerwehrtag desselben findet erst nach dem Culmer Verbandstage statt. — Das Programm für den Brandmeisterkursus ist wie folgt festgesetzt: Freitag, den 15. Juni Empfang der auswärtigen Kameraden. Abends Eröffnung des Brandmeisterkursus im Hotel Kühn. Dortselbst Vortrag über Gründung und Leitung von Wehren. Sonnabend von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Uebung mit 1½ stündiger Pause und Mittagessen von 1—3 Uhr. Abends Vortrag über Spritzenbauart, Ventile und Schlauchverbindungen. Sonntag Morgens Uebung. Darauf Besichtigung des Electricitäts- und Wasserwerks. Nach der Kirchenpause Feuerlärm und unvorbereitete Angriffsübung der Brandmeisterschüler. Nach dem Abrücken Kritik und Schluß des Kursus, alsdann gemeinsames Mittagessen.

+ **Konitz,** 28. Mai. Dieser Tage machte der Käthner Franz Jarczembik in Hulta einen ansehnlichen Fund. Beim Graben eines Brunnens fand er in einer Tiefe von zwei Metern ein Stück Bernstein von annähernd einem Kilogramm, welches nach dem Gutachten sachverständiger Leute einen Werth von etwa 500 Mk. hat. Vor mehreren Jahren wurde in der Umgegend von Hulta die Bernsteingräberei in größerem Maßstabe betrieben. Es kamen damals auch Stücke zu Tage, die ein halbes Kilogramm wogen. In Folge des stetigen Steigens der Fluth mußten die Arbeiten eingestellt werden. Jetzt jedoch beabsichtigen die Bewohner jener Gegend, die Bernsteingräberei wieder aufzunehmen, zumal die diesjährige Trockenheit gute Gelegenheit bietet. — Von einem schweren Unglücksfall ist in Folge seiner Unvorsichtigkeit der Arbeiter Lemanczyk aus Glißzewo betroffen worden. L. war mit dem Sprengen von Steinen beschäftigt. Als ein Schuß längere Zeit nicht losgehen wollte, begab sich Lemanczyk in die Nähe des betreffenden Steines. Plötzlich explodirte die Ladung und der Unvorsichtige wurde so unglücklich getroffen, daß er schwer verletzt und bewußtlos niederfiel. In diesem traurigen Zustande fanden ihn vorübergehende Arbeiter und schafften ihn nach seiner Wohnung. — Eine Reihe von Jahren besteht in unserer Stadt eine Landwirthschaftliche Kreisgenossenschaft, deren Leiter die Herren Kaufmann Paul Werner, Gutsbesitzer Wilhelm Heise und Landrath Freiherr v. Zedlitz-Neukirch waren. In der letzten General-Versammlung haben nun die Mitglieder die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und zu Liquidatoren die beiden Vorstandsmitglieder Werner und Heise gestellt. — Eines groben Vertrauensbruches hat sich der Polizeidiener Wentzel in Czersk durch Veruntreuung ihm anvertrauter amtlicher Gelder schuldig gemacht. Etwa 3000 Mk. hat W. durch falsche Buchungen 2c. an sich gebracht und in eigenem Nutzen verbraucht. Als die That entdeckt wurde und Wentzel verhaftet werden sollte, entfloh er und vergiftete sich im Leghonder Wäldchen; die Leiche wurde von Arbeitern gefunden. Wentzel hinterläßt seine Frau mit acht unversorgten Kindern.

P. **Dt. Krone,** 29. Mai. Am Freitag Abend brach auf dem Gehöfte des Besitzers Troede in Abbau Dt. Krone an der Schoenlanker Chaussee Feuer aus. Eine Scheune, ein Stall und ein Holzschober mit Inhalt wurden vernichtet. Das Feuer brach auf dem Heuboden des Stalles aus. Durch umherfliegende Funken wurde der Holzstall und dann die noch ziemlich neue Scheune in Brand gesetzt. Unsere freiwillige Feuerwehr, sowie die Quirämer Ortswehr, welche schnell zur Stelle war, konnte nur das in großer Gefahr stehende Wohnhaus retten. Das Vieh wurde in Sicherheit gebracht. Ueber die Entstehungsursache des Brandes verlautet nichts Bestimmtes, man vermuthet böswillige Brandstiftung. Das Grundstück ist versichert. Am Sonntag Mittag 12 Uhr kam in der Nähe der Stadt abermals Feuer aus und zwar brannte diesmal im Abbau Sagemühl eine vom Besitzer Meyer gepachtete Scheune. Ueber die Entstehungsursache des Brandes verlautet ebenfalls nichts.

* **Aus dem Kreise Dt. Krone,** 29. Mai. Der Lehrer Hegewald aus Märkisch-Friedland ist vom Magistrat zu Danzig an die Bezirks-Mädchenschule am Faulgraben daselbst berufen worden. — In erschreckender Weise herrscht in dem Dorfe Freudenfier der Scharlach. Nicht weniger als 80 Kinder sind bisher erkrankt und liegen noch darnieder. Mehrere Kinder sind bereits gestorben. Die Dorfschule wird geschlossen.

+ **Culm,** 29. Mai. Unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Lindau-Thorn fand hierselbst in Scheidlers Etablissement der Aerztetag des Bezirksvereins Marienwerder statt. Vertreten waren folgende Orte mit insgesammt 34 Aerzten: Bischofswerder, Culm, Culmsee, Dt. Eylau, Graudenz, Gruczno, Hammerstein, Lessen, Marienwerder, Neuenburg, Rosenberg, Schlochau, Schwetz, Thorn und Unislaw. Als interessanter Fall wurde von Herrn Kreisphysikus Dr. Heise-Culm ein durch Blitzschlag vor drei Jahren getroffener Arbeiter vorgestellt, bei dem als Folge dieses Unfalls sich eine starke Wirbelsäulenverkrümmung und theilweise Lähmung einer Körperhälfte herausgebildet hat. Es folgten sodann noch verschiedene, nur für Aerzte interessante Thematen zur Besprechung. Herr Geheimrath Lindau brachte ein Kaiserhoch aus, und Herr Sanitätsrath Dr. Lucks in Culm hielt eine Ansprache. Bei Festliedern und heiteren Tischreden sowie Concert fand das Festmahl statt, das die Theilnehmer bis zum Abgang der Züge vereinte. Als Ort für die nächste Jahressitzung wurde Marienburg gewählt.

m. **Briesen,** 30. Mai. Das mit dem Viehstall unter einem Dache vereinigte Wohnhaus des Käthners Theodor Stahnke in Labenz brannte während der Abwesenheit der Stahnke'schen Eheleute bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der vorüberfahrende Gastwirth Heymann aus Stanislawken bemerkte zuerst das Feuer und rettete mit Lebensgefahr das Vieh. Vom Mobiliar wurde nur wenig den Flammen entrissen.

m. **Briesen,** 28. Mai. Heute fand hier eine Kreislehrerconferenz in Anwesenheit des Herrn Landraths Petersen, des von der Regierung entsandten Herrn Regierungsassessors Naumann und des Herrn Kreisschulinspectors Dr. Seehausen statt. Herr Klosak in Plusnitz hielt eine Lection über eine äsopische Fabel, Herr Grottke-Myschlewitz einen Vortrag über das Thema: „Woher nehme ich den Stoff zu deutschen Aufsätzen in der Volksschule?“ Fräulein Steffen und Herr Neuber führten Mädchen- und Knaben-Turnübungen vor.

e. **Schwetz,** 28. Mai. In der gestrigen Generalversammlung des Kriegervereins wurde die Jahresrechnung vorgelegt und zu Rechnungsrevisoren die Herren Lange, Viermann und Meller gewählt. Die Theilnahme an dem Verbandsfeste des Kreis-Kriegervereins, welches am 1. Juli d. J. in Bukowitz stattfindet, wurde beschlossen. Zu Delegirten für die alljährlich stattfindenden Vertreterversammlungen wurden für eine neue dreijährige Periode die Herren Rechtsanwalt Dr. Eichbaum, Steuerinspector Martin, Kreisausschuß-Secretär Nitz und Gymnasiallehrer Knoff wiedergewählt.

+ **Pr. Stargard,** 28. Mai. Das in der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. in Altjanischau stattgehabte Großfeuer scheint auf einem Racheacte zu beruhen. Seit Menschengedenken hat man in der Nähe der Stadt solch ein Schadenfeuer nicht erlebt. Zwei Besitzer aus Neujanischau, welche sich an den Rettungs- und Bergungsarbeiten auf der Brandstelle sehr hülfreich betheiligt hatten, fanden bei ihrer Rückkehr ihre Anwesen in Flammen stehen. Die Staatsanwaltschaft hat die umfassendsten Untersuchungen angestellt. Nicht weniger als 536 Stück Vieh, darunter 150 Schweine, 106 Stück Hornvieh und 270 Schafe haben ihren Tod in den Flammen gefunden. — In der Strafkammersitzung vom 23. erhielt der Besitzer Kurowski aus Fersenau 6 Wochen Gefängniß für wissentlich falsche Anschuldigung der Wirthschafterin Z. K. hatte sich mit der Z. verlobt und ihr Geschenke in Geld und Werthsachen gemacht, später jedoch das Verlöbniß aufgehoben und die Z. des Diebstahls an den ihr geschenkten Angebinden bezichtigt. — Im October vorigen Jahres nächtigte der domicillose Fleischer Carl Marschall unbefugter Weise im Kornspeicher des Gutes Gr. Waczmirs. Als der Rechnungsführer des Gutes Reinhold den M. aus dem Speicher auswies, brachte ihm dieser mit einem Messer furchtbare Verletzungen bei. M. erhielt für die Blutthat neun Monate Gefängniß.

* **Insterburg,** 29. Mai. Die vier Officiere des Ulanenregiments Nr. 12, Leutnants Löbbecke, Blanck, Walzer und Mack, die am 6. April den Distanzritt von ihrer Garnison Insterburg angetreten haben, am 30. April in Straßburg i. E. eingetroffen waren und am 7. Mai die Tour fortgesetzt hatten, trafen Freitag Nachmittag um 1½ Uhr in der Kaserne des 2. Garde-Ulanenregiments in Berlin-Moabit ein. Reiter und Pferde befanden sich in vorzüglicher Verfassung. Durchschnittlich waren täglich 68 Kilometer zurückgelegt worden. Mit Ausnahme des Aufenthalts in Straßburg wurden keine Ruhetage gemacht. — Gestern und heute sind die Herren wohlbehalten in ihrer Garnison eingetroffen. Zum Einholen der Pferde wird ein Kommando nach Berlin entsendet werden.

m. **Gollub,** 29. Mai. Nachdem durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksausschusses die hiesige Stellmacher- und Tischler-Innung geschlossen sind, ist jetzt das Verfahren auf Schließung der Schmiede-Innung und der Schneider-Innung eingeleitet. — Der seit dem October v. Js. wegen Wechselfälschung in Haft befindliche Ackerbürger Franz Mrozowski ist durch Beschluß der Strafkammer in Strasburg der Irrenanstalt in Konradstein zur Beobachtung seines Geisteszustandes überwiesen. — Die Verhaftung des Gutsbesitzers Mederski in Kollat ist wegen des Verdachts der Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens erfolgt. M. entzog sich zunächst der Verhaftung durch die Flucht über die Drewenz nach Rußland. Dort wurde er jedoch, angeblich weil er mit einem Revolver auf seine preußischen Verfolger geschossen hatte, festgenommen und über Strasburg nach Preußen ausgeliefert.

* **Stettin,** 28. Mai. In der weiten Strewe fand heute früh zwischen 1 und 2 Uhr ein Zusammenstoß statt zwischen dem stromaufwärts kommenden Regierungsdampfer „Specht“ und dem auf der Fahrt von hier nach Swinemünde befindlichen Schleppdampfer „Freiherr v. Stein“. Der „Specht“ wurde von dem Vordersteven des „Freiherrn. v. Stein“ in mitschiffs an der Steuerbordseite getroffen, wobei die Platten stark eingebeult und beschädigt wurden. Der „Frhr. v. Stein“ erlitt erheblichen Schaden am Vordersteven und Bug und mußte sofort umkehren und nach der Werft der „Oderwerke“ gehen. Der „Specht“ dampfte nach dem Regierungsbauhof in Bredow.

Nichts ist schön, was nicht zugleich auch gesund ist; die schönsten Gesichtszüge erhalten erst dann ihren Reiz, wenn deren Grundlage eine gesunde Haut ist. Dies zu erreichen bedarf es keiner der vielen sog. Schönheitsmittel, welche oftmals mehr schaden als nützen, sondern einer naturgemäßen, vernünftigen Hautpflege unter Anwendung einer vollständig reinen, reizlosen Toiletteseife, wie es die ärztlich so warm empfohlene Patent-Myrrholin-Seife ist; durch deren fortgesetzten Gebrauch wird hauptsächlich in Folge ihres Myrrholin-Gehalts die Thätigkeit der Haut günstig beeinflußt und hierdurch ein schöner, reiner Teint erzielt. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. (9207

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Es scheuen die Menschen, in sich selbst zu sehen, und knechtisch erzittern viele, wenn sie endlich länger nicht der Frage ausweichen können, was sie gethan, was sie geworden, wer sie sind.

Schleiermacher.

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

18) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Gatte hatte eine geraume Weile auf die Thür geblickt, hinter der Lila verschwunden war, wobei er nicht ganz so gelangweilt als sonst ausgesehen hatte. Jetzt wandte er sich langsam Ines zu.

„Was führte die Frau eigentlich zu Dir?“

Ines zuckte die Achseln.

„Wie soll ich das wissen, wo vielleicht Lila Dahl selber es nicht weiß?“

Das klang schärfer, als Ines sonst zu sprechen pflegte, und er warf ihr einen kurzen Blick zu. Sollte Ines eifersüchtig sein, sollte sie instinctiv ahnen, was ihm ein Blick in Lila's Augen verrathen hatte, daß sie seinetwegen gekommen war?

„Vermuthlich langweilte sich Lila,“ setzte Ines ruhig hinzu.

„Vermuthlich —“ wiederholte er, während er daran dachte, daß Ines unbewußt das Richtige getroffen hatte.

Frauen wie Lila langweilen sich sehr leicht, und sie wissen, daß es kein besseres Mittel dagegen giebt als ein pikantes Abenteuer. Seine Eitelkeit fühlte sich angenehm dadurch gekitzelt, daß Lila's Wahl gerade auf ihn gefallen war, und er hätte sich selber lächerlich gefunden, hätte er thörichten Bedenken Raum gegeben.

Daß sie Beide verheirathet waren? Bah, das war ja eben erst das Pikante dabei.

Eugen von Keller lächelte, strich seinen langen Schnurrbart auseinander, setzte sich neben seine Frau und war etwas zärtlich mit ihr. Vielleicht aus dem unklaren Gefühl heraus, daß er sie über kurz oder lang betrügen würde. Die Frage, die ihn eigentlich herführte, hatte er total vergessen.

9. Kapitel.

Besonderes Entgegenkommen hatte Ines Lila wirklich nicht gezeigt, und doch waren sie wenige Wochen später dem Anschein nach die besten Freundinnen. Lila nahm Ines einfach in Beschlag, und Ines ließ sich nehmen, obgleich sich auch nicht das geringste wärmere Gefühl für Lila in ihrem Herzen regte, weil sie zu nachgiebig war, um einem Menschen, der ihr so viel Freundlichkeit entgegenbrachte, anders als wieder freundlich zu begegnen.

Und sie war so jung, und sie war so einsam gewesen. Lila verstand es vortrefflich, der Freundin wieder Geschmack an der Geselligkeit beizubringen.

„Man ist nur einmal jung,“ pflegte sie zu sagen, „und ein Narr, wer seine Jugend nicht genießt.“

Und sie schleppte Ines in Theater und Concerte, fuhr mit ihr spazieren und wußte es ihr sehr geschickt plausibel zu machen, daß sie ihrer guten Freundin dringend ein feines Diner schulde. Lila bestimmte auch, wer geladen werden sollte, und ebenso die Zahl und Art der Gänge.

Wenige, aber auserlesene Schüsseln, war Lila's Princip, und dazu einen Wein, den wirklich nur ein notorischer Millionär seinen Gästen vorsetzen konnte. Lila selbst aß und trank nicht viel, aber trotz dieser Mäßigkeit besaß sie doch eine genaue Werthschätzung der Tafelfreuden.

In ihrem eigenen Haushalte ging es jetzt nach Lila's Ansicht pauvre zu. Herbert hatte mit eiserner Consequenz die ihm nothwendig erscheinenden Einschränkungen durchgeführt, und Lila hatte sich nicht widersetzt, einmal, weil ihr guter Herbert plötzlich ganz so aussah, als habe er die Absicht, seinen Willen einmal durchaus zur Geltung zu bringen, und sie ihrem Teint durch ein überflüssiges Echauffement nicht schaden wollte, und dann, weil sie doch zu klug war, um nicht einzusehen, daß er den richtigen Weg eingeschlagen habe.

So lange sie Herbert's Frau war, hing ihr Wohl untrennbar von dem seinigen ab, und sie dachte nicht daran, den Sperling in der Hand der Taube auf dem Dache zu Liebe zu opfern. Er war zwar wirklich in ihren Augen nicht viel mehr wie ein grauer, häßlicher Sperling, dieser gute Herbert, der seiner Frau nicht einmal all den Luxus zur Verfügung stellte, auf den sie doch glaubte ein unweigerliches Anrecht zu besitzen, aber so lange Lila nichts Besseres hatte, hielt die kluge Lila auch den Sperling fest.

Merkwürdig, wie oft Lila in ihren Gedanken mit diesem „so lange“ spielte. In Lila's Augen war eine Ehe nichts als ein Vertrag auf Zeit, und so dachte nach ihrer Meinung auch jeder vernünftige Mensch.

Wie leicht ist eine Ehe heut zu Tage geknüpft, gelöst, wieder geknüpft — bei diesem Punkte verweilten Lila's Gedanken am liebsten, und wenn es in der Gegenwart nur zu oft Dinge gab, die ihr mißliebig waren, so vertröstete sie sich eben mit einer Zukunft, die sie haben konnte, oder sie hätte nicht die kluge Lila sein müssen, die es so gut verstand, die Menschen nach ihrem Willen zu lenken. Indessen fand es Lila nicht nur ihrem geheimen Zwecke dienend, sondern auch äußerst bequem, als Ines' Herzensfreundin alle die Vortheile mit zu genießen, die dieser der große Reichthum ihres Gatten bot.

Lila verfügte über die Keller'sche Theaterloge, die Keller'sche Equipage, und sicher verstand sie es besser wie Ines, die richtige Stellung in den schwellenden Polstern einzunehmen. Sie hatte sich längst eine eigene Equipage gewünscht und so ähnlich wie die Keller'sche hätte sie sein müssen, die entsprach ihrem Geschmack gerade, sagte sie in spielendem Tone; aber ihr guter Herbert hatte in diesem Punkte nun einmal einen so verzweifelten Eigensinn.

Lila seufzte leicht, als könne sie von ihres guten Herbert's Eigensinn noch so manches erzählen, was sie jedoch tactvoll vorzog zu verschweigen, und sie setzte eine kleine leidende Miene auf und fuhr mit Ines im Thiergarten spazieren, gekleidet wie eine Prinzessin, in eben so vornehmer Haltung wie eine solche, und obwohl Ines unbestreitbar die viel Hübschere war, doch bedeutend mehr die Aufmerksamkeit der Passanten erregend als diese.

„Sie versteht nichts aus sich zu machen,“ dachte Lila, nachdem sie ihrer Beider äußere Erscheinung mit einander verglichen hatte, ein Vergleich, der zu ihrer eigenen größten Zufriedenheit ausfiel; und diesem Gedanken folgte ein zweiter: „Sie ist ihr Glück garnicht werth, sie versteht es nicht zu schätzen, und es kann kaum ein Unrecht sein, wenn man versucht, ihren Händen so ganz allmählich dieses Glück zu entwinden.“

Und wenn es ein Unrecht war, bah! was kümmerte das Lila. Sie hatte ihre eigene Moral, sah die Welt mit ihren eigenen Augen an, und die gute Meinung pedantischer Menschen wog federleicht bei ihr.

Im Uebrigen waren in Lila's Augen ziemlich alle Menschen pedantisch, die das Geld nicht mit vollen Händen ausstreuten und ihre eigene, freie Lebensanschauung nicht in allen Stücken theilten. Recht bequem war es für Lila, daß Herbert plötzlich von brennendem Arbeitseifer erfaßt war, und fast den ganzen Tag, sich gerade nur die nothwendigsten Erholungsstunden gönnend, am Schreibtisch verbrachte.

Er hatte einen neuen Stoff im Kopfe, den es ihn gewaltig antrieb, auf dem Papiere festzuhalten; er hatte noch nie so eifrig gearbeitet wie gerade jetzt, und noch nie hatte der Gedanke an das mögliche Honorar seine Arbeit beeinflußt. Aber jetzt wollte er Geld verdienen; trotz der etlichen Einschränkungen behauptete Herr Eiseneck, der ehemalige Vormund, daß das Kapital auf ganz empfindliche Weise angegriffen werden müßte, und das sei ein Leichtsinn, den ein Gatte und Vater nie begehen dürfte.

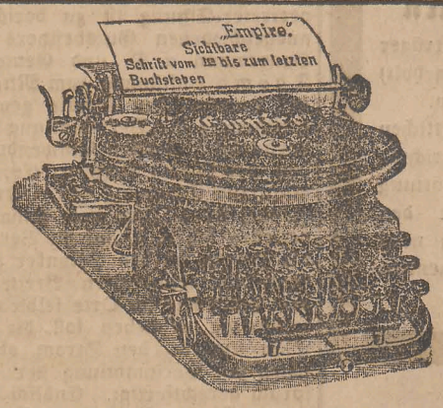
Ach ja, er war Vater — ein kränkliches Ding war die kleine Eva — aber er hatte sie lieb, doppelt lieb, da es an ihm war, sie auch für die fehlende Mutterliebe zu entschädigen — es war seine Pflicht,

Fertige Promenaden- und Visiten-Anzüge
Rock, 1 reih.,
dazu auf Wunsch:
helles Beinkleid
aus feinen (9928
Tuch-, Satin-Kammgarnstoffen
gearbeitet,
à 21,24,27,30–36 Mk.
Nach Maass
auf
Bestellung
aus hochfeinem
Satin- Tuch-kammgarn
gearbeitet,
à 35,40,45,50–60 Mk.
J. Jacobson,
Holzmarkt 22.

Julius Rosendorff
Danzig, Altst. Graben 96/97. Zoppot, am Markt.
Zeige ergebenst an, daß ich
Altst. Graben 96/97 vis-à-vis der Markthalle,
einen großen Bazar für Herren-Artikel eröffnet habe.
Bin durch den großen Bedarf meiner zwei Geschäfte in der angenehmen Lage, meine Waare aus allerersten Fabriken zu beziehen, und empfehle ich mein reich sortirtes Lager in
Filz- und Stroh-Hüten, Mützen, Wäsche, Cravatten, Schirmen, Stöcken, Handschuhen, Lederwaaren sowie Tricotagen
zu wirklich billigen Preisen. (6958b
Julius Rosendorff
Danzig. Zoppot.
Rabatt-Marken! Rabatt-Marken! Rabatt-Marken!

Die Westpreußische Provinzial-Genossenschaftsbank,
E. G. m. b. H. zu Danzig, (1891
Heumarkt 8 (Raiffeisen-Bureau.)
zahlt für **Spareinlagen** von Jedermann
4%
bei jederzeitiger Rückzahlung.
Kassenstunden 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Sommer-Hüte
stets das Neueste.
Aug. Hoffmann,
Strohhut-Fabrik,
Heil. Geistgasse 26.
(9379



Schreibmaschinen, Geldschränke und Fahrräder (8376
in großer Auswahl.
Herm. Kling, Langenmarkt 20.

H. Unger's Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
von **Paul Freymann, Brodbänkengasse 38,**

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 M. u. theurere **Garnituren** von 120 M. an Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 15—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versand gratis.

A. Ulrich, Danzig,
Inhaber **Ludwig Mühle.** (3499
Wein-Gross-Handlung,
Brodbänkengasse 18.
Kellereien: Brodbänkengasse 17, 18, 25 und 28.
Specialitäten:
Griechische Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras.
Porter und Ale.

Verlangen Sie in Fahrradgeschäften soeben erschienene Gratis-Broschüre über **Acetylen-Laternen „Urtheilt selbst".** (7756
Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H. Mannheim.
Verkaufsbureau und Engros-Niederlage für Mittel- und Norddeutschland Berlin SW., Ritterstrasse 71.

Oscar Fröhlich,
Inh.: **Georg Woedtke, Oliva,**
empfiehlt
zum bevorstehenden Feste in nur frischer, guter Waare:
hiesigen Spargel, frische Gurken, Tomaten, Ananas, Erdbeeren und Kirschen, junge Gänse, Enten, Tauben und Hühnchen, Reh, ganz und zerlegt,
sowie (72676
sämmtliche Fische der Saison.

Auch in diesem Jahrhundert bleibt
Metall-Putz-Glanz
Amor
das **Beste.**
In Dosen à 10 Pfg. überall zu haben. (3672

Sie handeln
in Ihrem eigensten Interesse, sich beim Kauf eines Rades ein
Wartburg-Rad
anzuschaffen. **Vorzüglichstes Material, größte Präcisionsarbeit, gefälliger schöner Bau, solideste Preise, bei streng reeller coulantester Bedienung sind Hauptvorzüge.**
Max Cron,
General-Vertreter für Westpreußen
4. Damm No. 8. (9707

Grauen Haare machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das **v. Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. **8,** erfundene, gesetzl. geschützte **„Crinin".** Preis **3** Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe. (8594m

(7131

Höchste Auszeichnung (Goldene Medaille). **Schnell, sicher und gefahrlos. Motor-Dreiräder** von $1^3/_4$—$2^3/_4$ Pferdestärken von M. 1200 an. **Motorwagen, Motorboote, Motoren** von $1^3/_4$ bis $3^1/_2$ HP mit Luft- bezw. Wasserkühlung **für alle automobilen oder stationären** (gewerblichen) **Zwecke.** Bei sämmtlichen Motoren kommt **ausschliesslich die elektrische** bezw. magnet-elektrische (Bosch-) **Zündung** zur Anwendung; daher **Wegfall jeder Feuers- oder Explosionsgefahr.** Prospecte u. Auskünfte versendet **Actien-Gesellschaft für Motor- u. Motor-Fahrzeugbau vorm. Cudell & Co., Aachen.** (9646

Auf der Berliner Motorwagen-Ausstellung Sept. 1899.

Gr. Nachlass-Ausverkauf
von
Sonnen- u. Regen-Schirmen
zu sehr billigen Preisen. (7170b
Franziska Andres,
Jopengasse Nr. 44. **Jopengasse Nr. 44.**

Möbel auf Credit!
als nußbaum, birkene, kieferne **Kleiderschränke, Verticow, Bettgest., Tische, Stühle, Polsterwaaren, Spiegel, Regulateure, Teppiche, Kinderwag., Herren- u. Damenuhren,** sowie ganze Aussteuern von 200, 250, 300, 400 M. bis zum elegantesten Genre empfiehlt unter **coulantesten** Zahlungs-Bedingungen bei soliden Preisen das (10112
Möbel-Theilzahlungs-Geschäft
A. Kaatz Nachfl.,
Inh.: **G. Zibull & F. Scheel,**
Breitgasse Nr. 82.

Hermann Lau,
Musikalienhandlung, Langgasse 71
empfiehlt
Musikalien aller Art in größter Auswahl.
Cataloge stehen kostenfrei zur Verfügung.
Auswahlsendungen bereitwilligst.
Musikalien-Abonnement für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. (6210

Viola-Del.-Margarin. Markth 94 (7955 | Neuzer Molkerei 70, Markth. 95 (7831

Dachpappe, Theer, Cement, Gyps, Rohr, Carbolineum
offerirt zu **Fabrikpreisen.**
Uebernehme Dachdeckungen zu billigsten Preisen. (6071b
Franz Evers Nachflgr.,
J. Koestner,
Schidlitz, Carthäuserstr. 90.

Zahnschmerz
beseitigt sofort (8026
Orthoform-Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enth.) **Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.**

für sie zu sorgen. Und seine Feder flog nur so über das Papier, die Gedanken schienen ihm mühelos zuzuströmen.

Uebrigens — er machte eine Pause und ließ den Federhalter sinken — um Lila gerecht zu werden, mußte er gestehen, daß sie sich mit leidlich guter Miene mit den Thatsachen abfand, jedenfalls viel besser, als jene häßliche Unterredung hatte vermuthen lassen. Fast war es sogar, als thue ihr ihr damaliges Benehmen leid.

Nicht, daß sie abgebeten hätte, nein, das that Lila nicht, hatte sie nie gethan, aber sie hatte eine freundlichere Art angenommen. Es konnte vorkommen, daß sie Herbert eine kleine Handreichung that, eine Aufmerksamkeit, an die er wahrlich schon lange nicht mehr gewöhnt war; und sie hatte keine Bemerkung darüber gemacht, daß Herbert seinen Diener entlassen hatte, und das tägliche Menu sich einige Einschränkungen hatte gefallen lassen müssen.

Kurz, Lila war bestrebt, liebenswürdig zu sein, und Herbert war augenblicklich viel zu sehr mit seiner Arbeit beschäftigt, war auch eine zu offene Natur, um dahinter eine besondere Absicht zu wittern. Er war auch seinerseits ehrlich bemüht, die Kränkungen zu vergessen, die ihm Lila schon so oft zugefügt hatte, und so gestaltete sich das Eheleben der Beiden in letzter Zeit besser als seit Monaten.

Freilich beschränkte sich ihr Zusammensein im Grunde auf die gemeinsamen Mahlzeiten, und dabei konnte es geschehen, daß Lila so viel Liebenswürdigkeit entfaltete wie zur Zeit, da sie noch Lila von Sanden hieß, und alles daran setzte, um Herbert Dahl's Gunst zu gewinnen. Dann fuhr es sich wohl mit der Hand über die Stirn, und der Gedanke begann sich in ihm festzusetzen, daß er wohl seine Schuld sei, wenn er in der Ehe nicht das erwartete Glück gefunden habe.

Lila sei sich gleich geblieben, besondere Herzenswärme habe sie nie gezeigt, und wenn er die jemals bei ihr vorausgesetzt hatte, so sei er eben in einer Täuschung befangen gewesen, für die er nur seine Phantasie verantwortlich machen könne. Er hörte gefällig ihren zuweilen etwas pikant gefärbten Plaudereien zu und bot ihr gelegentlich seine Begleitung zu einem Ausgang an.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine alttestamentliche Sonnenfinsterniß. Im 1. Buche Mosis Capitel 15 wird erzählt von dem Bunde Gottes mit Abram, und in Vers 12 heißt es: „Da die Sonne ihrem Untergang nahe war, befiel Abram ein tiefer Schlaf. Und siehe! Schrecken, große Finsterniß fiel auf ihn." Es ist an und für sich nicht unwahrscheinlich, daß diese alte Erzählung sich an eine wirkliche Thatsache knüpft, und Professor Stockwell bringt den Bericht mit einer totalen Sonnenfinsterniß in Beziehung. Er hat sich die Mühe genommen, mit Hilfe der astronomischen Theorie eine lange Reihe uralter Finsternisse zu berechnen, mit der Hoffnung, eine davon zu finden, auf die der obige Bericht paßt, nämlich daß die Finsterniß für Palästina nahezu total war und bei Sonnenuntergang eintrat. In der That hat er eine solche Finsterniß gefunden. Dieselbe ereignete sich am 13. Juli 1927 vor Christi, war für Jerusalem central und ringförmig und mußte gegen 3 Uhr Nachmittags dort sichtbar sein. Daß eine solche Finsterniß in dem heitern Klima jener Gegenden von allen Bewohnern bemerkt wurde, kann keine Frage sein, ebenso daß sie damals als ein himmlisches Ereigniß von größter Bedeutung betrachtet worden ist. Dazu kommt, daß die damaligen Bewohner Kanaans den Mond verehrten und selbst bei Abram von einem Jehova-Cultus keine Rede sein kann, da der Jehovismus erst viel später durch Moses eingeführt wurde. Wenn man dem biblischen Bericht also überhaupt einen historischen Kern unterlegen will, so könnte er sich immerhin auf die dunkle Erinnerung an eine merkwürdige Sonnenfinsterniß beziehen, auch steht dieser Schlußfolgerung, wenigstens bezüglich des Jahres 1927, das Ergebniß der sonstigen historischen Forschung nicht entgegen. Denn die modernen Aegyptologen sind zu dem Ergebniß gekommen, daß dasjenige, was man den Auszug der Kinder Israels aus Aegypten zu nennen pflegt, sich unter der Regierung des Königs Meneptha II., der Aegypten um das Jahr 1300 v. Chr. beherrschte, ereignet hat. Damals stand Palästina noch unter der Herrschaft Aegyptens, dessen Einfluß bis an den Euphrat reichte. Allein die Stadthalter dieser entfernten Gebiete versuchten sich unabhängig zu machen und lagen außerdem miteinander in unaufhörlichem Hader. Daneben wurden sie, besonders von Süden her, durch Eindringlinge bedroht, welche endlich sogar Mine machten, die starke Festung Urusalîm (Jerusalem) anzugreifen, wie der Gouverneur dieser Stadt meldete. Damals tauchten die Namen Habiru und Gaudu als solche der streitbaren Fremdlinge auf, und es ist sehr wahrscheinlich, daß damit die Hebräer und Männer Judas gemeint sind. Nimmt man nun mit Prof. Sayce an, daß die wahrscheinliche Dauer des Aufenthalts der Hebräer in Aegypten 430 Jahre betrug, so kommt man auf das Jahr 1730 v. Chr. als Zeitpunkt der Einwanderung. Damals lag die Erinnerung an Abraham schon im Gebiete der Sage, und es könnte daher ganz gut das Auftreten dieses Patriarchen in das Jahr 1927 v. Chr. fallen. Daß vieles in dieser Kette von Schlußfolgerungen unsicher und hypothetisch ist, kann nicht in Abrede gestellt werden, aber es ist immerhin wichtig, wenigstens einen Anhalt zu chronologischer Bestimmung von Vorgängen zu besitzen, die nur in der Beleuchtung, welche der oder die Verfasser der fünf Bücher Mosis ihnen zu geben für gut fanden, auf uns gekommen sind.

Auch eine Grenzüberschreitung. „Schon länger", so erzählt der Königl. Förster Hermann Müller (Altena i. Oberharz) im „Waidmann", „machte ich die mißliche Beobachtung, daß in meinem Revier nahe der schaumburg-lippischen Grenze Buchen gestohlen wurden. Endlich auf einem Gange zum Schnepfenstrich gelang es mir, einen der Holzräuber zu überraschen. Der Schlauberger hatte sich die Nähe der Grenze ausgesucht, um mit Leichtigkeit entwischen zu können, da in damaliger Zeit — es war in den 50er Jahren — noch keine Verträge betreffs Verfolgung der Forstfrevler zwischen den beiden benachbarten Ländern Hannover und Lippe bestanden. Als ich nun auf etwa 60 Schritt herangeschlichen war, wurde der kräftige Mann meiner ansichtig und rückte im schnellsten Laufe aus. Im Umsehen war er jenseits der nahen Grenze, wo ich ihm leider nichts mehr anhaben konnte. Sich nun nach dem Buchstaben des Gesetzes sicher wähnend, erlaubte sich der freche Kerl die kleine Höflichkeit, mich auf das Ende seiner Gefahr aufmerksam zu machen, indem er mir seine Hinterfront in gar nicht mißzuverstehender Weise zukehrte. Dieses anmuthige Bild reizte mich derart, daß ich in der Hitze und bei rascher Schätzung der ziemlich beträchtlichen Entfernung eine Ladung Schnepfenschrot auf die dargebotene Zielscheibe abschickte. Hierauf machte der Holzdieb laut „klagend" eine „hohe Flucht", wandte sich dann, erhob drohend die Hand und stieß mit einem leider nicht wiederzugebenden Tonfall die Worte hervor: „Ware, ware, Du hast in's Bückeborgsche schoten!"

Eine beispiellose Soldatenmißhandlung wird aus Graz berichtet: Größte Aufregung rief dieser Tage die unverantwortliche Behandlung eines Soldaten durch einen Officier hervor. Der Oberleutnant Baron Kübeck vom 5. Dragoner-Regiment ließ nämlich einen Reservisten wegen eines ganz unbedeutenden Vergehens — angeblich wegen Nicht-Salutirens in der Cantine — in der Leonhard-Cavallerie-Kaserne die Strafe des Anbindens zu Theil werden. Diese Strafe darf nicht länger als zwei Stunden dauern. Diesmal ließ der Officier aber den Soldaten die ganze Nacht hindurch angebunden. Als der Soldat endlich abgenommen wurde, verfiel er in Tobsucht, so daß er mit Aufgebot vieler Soldaten nach dem Spital gebracht werden mußte. Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß sich solche Vorfälle in dieser Kaserne ereigneten. Die Affaire erregt um so mehr peinliches Aufsehen, als der Officier in verwandschaftlichen Beziehungen zum früheren Statthalter von Steiermark, Guido Baron Kübeck, steht.

Was eine zukünftige Pfarrersgattin nicht darf, ist kürzlich in Petersburg festgestellt worden. Dort erhielt bei einer Wahl der Candidat trotz seiner vortrefflichen Probepredigt nicht die genügende Stimmenzahl, weil seine Frau als junges Mädchen einmal in einem Wohlthätigkeitsconcert öffentlich aufgetreten war. Also vorgesehen, meine Damen, wenn Sie einen Pfarrer in Rußland heirathen wollen!

Echt irisch. Man schreibt uns aus London: In Irland ist dieser Tage ein Brief eingetroffen, den ein irischer Soldat kurz vor einem Gefecht, in dem er fiel, geschrieben hat. Sterbend bat er einen Kameraden, den Brief für ihn aufzugeben. Sein Kamerad that das, aber erst, nachdem er dem Brief folgendes Postskriptum beigegeben hatte: „P. S. (später). Ich bin todt."

Lustige Ecke.

Eine Streberin. „Denke Dir, Emmy, welch' ein Glück, zwei Tage nach der Prinzessin Eudoxia ist meine alte Großmutter gestorben. Nun darf ich auch Trauer tragen, und jedermann meint, ich gehöre zur Hofgesellschaft!"

Der Reimwüterich. Im Reimverein zu Kötschenbroda werden neue Worte registrirt, auf die es keinen Reim giebt. Der Präsident erklärt, daß die aus dem Boerenkrieg bekannte Ortschaft „Wepener" zu diesen Worten gehöre. — Vereinsmitglied: „J nee, Herr Präses, dadruf reimt sich's sehr scheene; da fahre ich Sie eenfach hin, nähm' 'ne Ansichtspostkarte und schreibe Sie druf:

Mit scheenstem Gruß aus Wepener
Ihr aufrichtig ergepener!

Ein Kenner. Gattin: „Ich glaube, die Schriftsteller, die in den Witzblättern immer über die Ehe spotten, sind Junggesellen; vielleicht ist nicht einer von ihnen verheirathet." — Gatte: „Das glaube ich auch; wenn man verheirathet ist, vergeht einem das Witzemachen!"

Umgekehrt ist auch was werth. Geck: „Ich schwöre es Ihnen, Fräulein Clara, wenn ich bemerken sollte, daß Sie diesen Menschen mir vorziehen, so tödte ich zuerst ihn, dann Sie und dann mich selbst!" — Dame: „Wenn Sie sich nicht gerade auf diese Reihenfolge capriciren, wär's mir umgekehrt lieber!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.